Der Regierungsb... Münster

P[aul] Bahlmann

Digitized by Google

Der Regierungsb... Münster

P[aul] Bahlmann

Ger 6913.24.20

Harvard College Library

BOUGHT FROM THE
ANDREW PRESTON PEABODY
FUND

BEQUEATHED BY
CAROLINE EUSTIS PEABODY
OF CAMBRIDGE

Digitized by Google

Der

Regierungsbezirk Münster.

Seine

Zusammensetzung, Eintheilung und Bevölkerung.

Nach amtlichen Quellen zusammengestellt

von

Dr. P. Bahlmann,
Assistent an der Königl. Bibliothek zu Münster.

Mit einem vollständigen Ortsverzeichniss.

Münster 1883.
Druck und Verlag der Aschendorff'schen Buchhandlung.

Der

Regierungsbezirk Münster.

Seine

Zusammensetzung, Eintheilung und Bevölkerung.

Nach amtlichen Quellen dargestellt

von

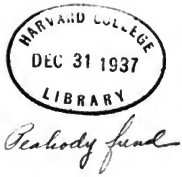
Dr. P. Bahlmann,
Kustos an der Königl. Paulinischen Bibliothek.

Mit einem vollständigen Ortschaftsverzeichniss.

Münster 1893.
Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung.

Digitized by Google

Ger 6913.24.20



K

Digitized by Google

A.

Die Ländertheile

des

Regierungsbezirks Münſter

und

deren Beſitzwechſel

in den Jahren 1803—1815.

Digitized by Google

Digitized by Google

I.

Das Oberstift Münster.

Litteratur: Westfäl. Urkundenbuch. Hrsg. v. Verein f. Gesch. u. Alterthsk. Westfal. Bd. 1—5 (I. u. II: H. A. Erhards Regesta historiae Westfaliae bis z. J. 1200, III: Bisth. Münster 1201—1300 mit Register, IV: Bisth. Paderborn 1201—1300, V: Westfäl. Papsturkunden bis 1378) Münster 1847 ff; Die Kaiserurkunden d. Prov. Westfalen 777—1313 von R. Wilmans u. F. Philippi Bd. I. II. Münster 1867/81; J. Niesert, Beiträge zu einem münster. Urkundenbuche. Bd. I. Abth. 1—2 Münster 1823; J. Niesert, Münsterische Urkundensammlung. Bd. 1—7. Coesfeld 1826/37; Die Geschichtsquellen des Bisth. Münster Bd. 1—4 (I: Münster-Chroniken des M. A. hrsg. von J. Ficker, II: Berichte der Augenzeugen über d. Wiedertäuferreich. Hrsg. von C. A. Cornelius, III: Die Münst. Chroniken von Röchell, Stevermann u. Corfey. Hrsg. v. J. Janssen, IV: Die Vitae S. Ludgeri. Hrsg. von W. Diekamp.) Münster 1851/81; Codex traditionum Westfalicarum. I—IV. Münster 1872/92; A. Fahne, Gesch. der westfäl. Geschlechter. Mit fast 1200 Wappen u. mehr als 1300 Familien. Cöln 1858; Die westfäl. Siegel des M. A. Hrsg. v. Verein f. Gesch. u. Alterthsk. Westfalens. Heft 1—3. Münster 1882/89; J. Niesert, Beiträge z. Münzkunde des ehem. Hochstifts Münster. Abth. I. II. u. Nachtrag. Coesfeld 1839/41; H. Ph. Cappe, Die Mittelalter-Münzen von Münster, Osnabrück ꝛc. Dresden 1850; J. Weingärtner, Beschreibung der Kupfer-Münzen Westfalens nebst histor. Nachrichten. Th. I. II. Paderborn 1872/81; J. B. Nordhoff, Das Westfalen-Land und die urgesch. Anthropologie. Münster 1890; Zeitschrift für d. vaterl. Gesch. u. Alterthsk. Hrsg. v. d. Verein f. Gesch. u. Alterthsk. Westfalens. Bd. 1—50 Münster 1838/92; Sammlung der Gesetze u. Verordnungen, welche in . . . Münster . . . ergangen sind. Bd. I u. II: Hochstift Münster 1359—1802. Münster 1842; Cl. A. Schlüter, Provinzialrecht der Prov. Westfalen. Bd. I. Hochstift Münster, Grafsch. Steinfurt, Herrsch. Anholt u. Gehmen. Leipzig 1829; C. v. Olfers, Beiträge z. Gesch der Verfassung u. Zerstückelung des Oberstiftes Münster. Münster 1848.

(Fr. W. v. Raet), Münsterische Geschichte. Th. I bis z. Verfall der Carolinger. Göttingen 1788; Joh. Hobbelings Beschreibung des ganzen Stifts Münster. Erl. v. J. D. v. Steinen. Dortmund 1742; H. A. Erhard, Geschichte Münsters. Münster 1837. G. B. Schmid, die säcularisirten Bisthümer Deutschlands. Bd. I. Gotha 185› pag. 437—488. H. Kock, Series episcoporum Monasteriensium eorumque vitae ac gesta in ecclesia. Pars I—IV Monasterii 1801/5; A. Tibus. Gesch. Nachrichten über d. Weihbischöfe v. Münster. Münster 1862 (Nachträge f. Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 40 M. 1882 pag. 173—189); A. Hechelmann, Über

Digitized by Google

d. Entwickelung der Landeshoheit der Bischöfe v. Münster bis z. Ende des 13. Jahrh. (Gymnas.-Progr.) Münster 1868; L. Perger, Ueber die Münsterischen Erbämter (Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 19. M. 1858 pag. 299—354.) — Th. B. Welter, Einführung des Christenthums in Westfalen. (Gymnas.-Progr.) Münster 1830; H. Fr. Jacobson, Gesch. der Quellen des Kirchenrechts des preuß. Staats, mit Urkunden und Regesten. Th. IV Bd. 3, Königsberg 1844 pag 484—511; A. Tibus, Gründungsgesch. d. Stifter, Pfarrkirchen, Klöster u. Kapellen im Bereiche des alten Bisth. Münster. Th. I. Münster (1867—) 1885; Einige gesch. Nachrichten über die Mönchsklöster. (Westphalia . . . hrsg v. L. Troß. Jahrg. III Hamm 1826 pag. 299, 310 u. 315); v. Ledebur, Die Grenzkirchspiele des Sächsisch-Münsterischen Sprengels (Allg. Archiv für d. Geschichtskunde des Preuß. Staates. Hrsg. v. L. v. Ledebur. Bd. 4, Berlin 2c. 1831 pag. 31); v. Ledebur, Die Archidiaconate des Sächs.-Münst. Sprengels (ibid. Bd. 4 pag. 214); die vormaligen Archidiaconate des Bisth. Münster (Pastoral-Blatt . . . des Bisth. Münster. Jahrg. 25. Münster 1887 pag. 87, 99, 113); L. v. Ledebur, Die fünf münsterischen Gaue 2c. Berlin 1836; v. Ledebur, Die Gaue des Sächsisch-Münsterischen Sprengels. (Ledeburs Allg. Archiv. Bd. 7. Berl. 1832 pag. 193); v. Ledebur, Die Freigrafschaften der Münsterschen Diöcese (ibid. Bd. 10, Berlin 1833 pag. 42, 145, 248); v. Ledebur, Die Gografschaften der Münsterschen Diöcese. (ibid. Band 11, Berlin 1833 pag. 289); Kurz gedrängte Geschichte und Alter verschiedener Städte und Oerter d. Münsterlandes (Münsterisches gemeinnützl. Wochenblatt. Jahrg. 15. Münster 1799 pag 55, 66, 71 u. 74); Lenfers, Die Grundzüge des ältesten Wikbiletrechts in d. Städten des Oberstifts Münster. (Gymnas.-Progr.) Coesfeld 1883. — K. W. Bouterwek, Zur Literatur u. Gesch. der Wiedertäufer, bes. in d. Rheinlanden. I. Bonn 1864 (Sep.-Abdr. aus d. Zeitschrift des Bergischen Gesch.-Vereins. Bd. I. Bonn 1863 pag. 280—392); K. Hase, das Reich der Wiedertäufer. 2 verb. Aufl. Leipzig 1860; H. Dorpius, Warhafftige Historie, wie das Evangelium zu Münster angefangen und darnach durch die Widderteuffer verstöret, widder auffgehört hat. s. l. 1536 (neu herausgegeben von Fr. Merschmann. Magdeburg 1848); H. v. Kerssenbroick, Geschichte der Wiedertäufer zu Münster i. W. Nebst einer Beschreibung der Hauptstadt. Aus einer lat. Handschrift übersetzt. s. l. 1771 (2. Aufl. Münster 1881); H. Jochmus, Gesch. der Kirchen-Reformation z. Münster und ihres Untergangs durch die Wiedertäufer. Münster 1825; J. Hast, Geschichte der Wiedertäufer. Münster 1836; J. Chr. Faesser, Geschichte der Münsterischen Wiedertäufer. Münster 1852; C. A. Cornelius, Geschichte des Münsterischen Aufruhrs Buch I. II. Leipzig 1855/60; L. Keller, Gesch. der Wiedertäufer und ihres Reichs zu Münster. Münster 1880; — L. Keller, Die Gegenreformation in Westfalen und am Niederrhein. Th. I. II. (=Publikationen aus d. K. Preuß. Staatsarchiven. Bd. 9 u. 33) Leipzig 1881/87; A. Hüsing, Der Kampf um die kathol. Religion im Bisth. Münster. 1535—1585. Münster 1883; P. Bahlmann, Neue Beiträge z. Geschichte der Kirchen-Visitation im Bisthum Münster. 1571—1573. (Westdtsch. Zeitschrift f. Gesch. u. Kunst. Jahrg. 8. Trier 1889 pag. 352—387); K. Tücking, Geschichte d. Stifts Münster unter Chr. Bernh. v. Galen. Münster 1865; Das Hochstift u. Bisth. Münster oder Beschreibung v. d. Entstehung, d. Lage und d. ganzen jetzigen Zustande dieses . . . Bisth. Leipzig 1801; Adreß-Kalender des Hochstifts Münster . . . auf d. J. 1776—1802.

J. B. Nordhoff, Denkwürdigkeiten aus d. Münst. Humanismus Mit einer Anlage über d. frühere Preß- und Bücherwesen Westfalens.

Digitized by Google

Münster 1874; Fr. M. Driver, Bibliotheca Monasteriensis sive Notitia de scriptoribus Monasterio-Westphalis. Monasterii 1799; E. Raßmann, Nachrichten von d. Leben u. d. Schriften Münsterländischer Schriftsteller des 18. und 19. Jahrh. I. II. Münster 1866/81; — (Fr. A. Steinmann ꝛc.), Münsterische Geschichten, Sagen und Legenden nebst einem Anhange von Volksliedern und Sprüchwörtern. Münster 1825; B. Hölscher, Niederdeutsche geistl. Lieder u. Sprüche aus d. Münsterlande. Nach Handschriften aus dem 15. u. 16. Jahrh. Berlin 1854.

F. Freiligrath u. L. Schücking, Das malerische und romantische Westfalen. Barmen 1841 (3. Aufl. neu bearbeitet v. L. Brungert. Münster 1890); H. A. Flensberg, Westfalen in Hinsicht seiner Lage und deren Folgen. Münster 1817; L. Schücking, Eine Eisenbahnfahrt durch Westfalen. Leipzig 1855; O. H. Brückmann, Altes u. Neues aus d. Münsterland u s.. Grenzbezirken. Paderborn 1863. [1])

Das vom hl. Ludger († 809)[2]) gegründete Bisthum (Hochstift) Münster, dessen Bischof zugleich Landesherr und deutscher Reichsfürst war,[2a]) bestand am Anfange dieses Jahrhunderts aus dem

[1]) Ein vollständiges Verzeichniß der erschienenen Abhandlungen konnte wegen deren ungemein großer Zahl in dieser Schrift weder hier für das Stift, noch weiter unten (B. Anmerk. 152.) für die Stadt Münster gegeben werden.

[2]) Mit Krabbe (Gesch. Nachrichten über die höheren Lehranstalten in Münster. Münster 1852 pag. 47) glaubte man, daß Ludger — der in einer Urkunde v. 13. Jan. 802 (Th. J. Lacomblet, Urkundenbuch f. d. Gesch. d. Niederrheins. Bd. I Düsseldorf 1840 p. 13) zuletzt abbas, in einer anderen v. 23. April 805 (ibid. pag. 15) zuerst episcopus genannt wird — die Bischofsweihe im Oct. 802 auf der Synode zu Aachen empfangen habe, bis W. Diekamp (i. Histor. Jahrbuch. Hrsg. v. G. Hüffer Bd. I Münster 1880 pag. 285) als Consecrationsjahr 804 oder 805 nachwies. Damit stimmt auch die Annahme von B. Simson (Jahrb. d. Fränkischen Reiches unter Karl d. Gr. Bd. II Leipzig 1883 pag 312) überein, der eine Angabe eines Necrologiums der Ambrosianischen Bibliothek zu Mailand (s. Neues Archiv der Gesch. f. ält. dtsch. Geschichtskunde. Bd. III Hannover 1878 pag. 659) dahin deutet, daß der erste Bischof von Münster am 30. März 804 Morgens 9 Uhr consecriert sei. — Vergl. die Sonntagsbeilage zu Nr. 89 des Westf. Merkur 1884.

[2a]) Der Bischof wurde vom Domkapitel gewählt, vom Papste als Bischof bestätigt und vom deutschen Kaiser mit den Regalien belehnt. Während der Sedis-Vakanz d. h. vom Tode eines Bischofs bis zum Antritt des neuerwählten übernahm das Domkapitel die Regierung d. Landes.

1173 erwarben die münsterischen Bischöfe die Kirchenvogtei, welche die Grafen von Tecklenburg an sich gebracht hatten, durch einen Kaufvertrag (Erhard, pag. 100); nach der Zertrümmerung des Herzogthums Sachsen (1180) gingen die Hoheitsrechte der alten Herzöge an sie über (ibid. p. 106); in dem v. Maximilian I. († 1519) gebildeten westf. Kreise waren sie die ersten kreisausschreibenden Fürsten u. Direktoren; 1708 erhielten sie Sitz u. Stimme im Reichsfürstenrathe, in den sie aber nie eingeführt wurden.

Von 1719 bis zur Säkularisation waren die Erzbischöfe von Köln zugleich Bischöfe von Münster, das jedoch seine eigene Regierung beibehielt.

Digitized by Google

a) Oberstift mit den Aemtern: 1) Ahaus, 2) Bocholt, 3) Dülmen, 4) Horstmar, 5) Rheine mit Bevergern, 6) Sassenberg, 7) Stromberg, 8) Werne mit dem domkapitularischen Amt Lüdinghausen, 9) Wolbeck und der Herrschaft Werth. [3])

b) Niederstift mit den Aemtern: 1) Kloppenburg, 2) Meppen (auch Emsland genannt), 3) Vechta.

Nachdem aber bei dem am 9. Februar 1801 zwischen Deutschland und Frankreich zu Luneville geschlossenen Frieden (Art. 6 u. 7) das linke Rheinufer an Frankreich abgetreten u. beschlossen war, die dadurch geschädigten erblichen Landesherren durch Einziehung der geistlichen Herrschaften und Güter auf dem rechten Rheinufer zu entschädigen, und diese Entschädigung von einer in Regensburg niedergesetzten außerordentlichen Reichsdeputation ausgemittelt und durch den Reichsdeputations-Hauptrezeß vom 25. Februar 1803 [4]) festgesetzt war, fielen laut § 3 [4a]) desselben vom Hochstift Münster zu:

Dem Könige von Preußen: [5]) Die Stadt Münster nebst dem Theile des Bisthums, welcher an und auf der rechten Seite einer Linie liegt, die unter Olfen über Seppenrade, Kakesbeck, Hiddingsel, Giesking, Nottuln, Hülshoff, Hohenholte, Nienberge, Uhlenbrock, Gimbte, Schöneflieth und Greven gezogen wird, und von da dem Laufe der Ems folgt, bis auf den Zu-

---

[3]) Die auf der Grenze des Amtes Bocholt gegen Cleve gelegene Herrschaft, bestehend aus Schloß und Städtchen Werth nebst den dazu gehörigen Grundstücken, war Münsterisches Lehen der Grafen von Eulenburg, dann der Grafen von Waldeck, wurde am 1. Oct. 1709 aus Landesmitteln angekauft, aber zu keinem der 12 Aemter gerechnet, sondern von den Beamten des Amtes Bocholt für Rechnung der Pfenningkammer verwaltet. Jetzt gehört sie zum Mediatgebiete der Fürsten Salm-Salm. — Vgl. Fr. Reigers, Der Bocholt-Werther Parochialstreit und . . . die Herrschaft Werth (Zeitschr. f. vaterl. Gesch. und Alterthsk. Bd. 45 Münster 1887 pag. 1—59).

[4]) Ein gedr. Exemplar in d. Bibl. d. Alterth.-Ver. z. Münster, F. 730.

[4a]) Sammlung der Gesetze u. Verordnungen, welche in d. Kgl. Preuß. Erbfürstenth. Münster . . . ergangen sind. Münster 1842. Bd. III pag. 32 f. — Vgl. auch F. L. Güssefeld's Karte v. ehem. Hochst Münster nach s. Vertheilung. Nürnberg 1803 (Bibl. d Alterth.-Vr z. Münster)

[5]) S. Geogr.-statist. Beschreibung der i. J. 1802 dem Preuß. Staate zugefallenen Entschädigungsprovinzen. Mit 1 Karte. Berlin 1802.

Digitized by Google

sammenfluß mit der Hopster Aa in der Grafschaft Lingen, also: Die ganzen Aemter Sassenberg, Stromberg und Werne mit Lüdinghausen, der größte Theil des Amtes Wolbeck und kleinere Theile der Aemter Dülmen, Horstmar und Rheine mit Bevergern, welcher Landescomplex nunmehr das Erbfürstenthum Münster genannt wurde, und weniger durch seine Größe (ca. 3300 qkm mit 128 000 Einw.) als dadurch wichtig war, daß er die bisher zerstreuten preußischen Besitzungen in Westfalen, nur Ostfriesland ausgenommen in Zusammenhang brachte.

Dem Herzoge von Croy:[5a]) Der größere Theil des Amtes Dülmen.

Dem Herzoge von Looz-Corswarem:[6]) Der größte Theil des Amtes Rheine und ein kleiner Theil des Amtes Wolbeck, die er als Fürstenthum Rheina-Wolbeck zusammenfaßte.

Dem Wild- und Rheingrafen von Salm-Grumbach:[7]) Der größere Theil des Amtes Horstmar mit der Stadt Koesfeld.

Dem Fürsten von Salm:[8]) Die Aemter Ahaus und Bocholt (2/3 für Salm-Salm und 1/3 für Salm-Kyrburg.)

Dem Herzog von Oldenburg: Die Aemter Kloppenburg und Vechta[9]).

[5a]) S. Anmerk. 79.

[6]) S. Anmerk. 81.

[7]) Seit d. 22. Nov. 1816 preuß. Fürst von Salm-Horstmar.

[8]) S. Anmerk. 66 u. 83. — Auch die im Reichs-Deputations-Hauptschluß ganz vergessene Herrschaft Werth wurde den Fürsten von Salm überlassen.

[9]) Litteratur: Fr. M. Driver, Beschr. u. Gesch. der vorm. Grafsch. . . . Vechta. Münster 1803; C. L. Niemann, Gesch. der alt. Grafsch. . . . Kloppenburg. Münster 1873; C. L. Niemann, Das oldenburgische Münsterland. Bd. I u. II. Oldenburg u. Leipzig (1889—91). — Beide Aemter fielen durch das Senatus-Consult v. 13. Dez. 1810 an Frankreich (Ober-Ems-Departement) u. durch den Wiener Congreß an den Herzog von Oldenburg zurück, der ihre Wiederbesitznahme durch Patent v. 1. Dez 1813 beurkundete. (Ein Verzeichniß sämmtl. Kirchspiele im Herzogth. Oldenburg . . . im August d. J. 1815 s. Hist.-geogr.-statist.-liter. Jahrbuch für Westfalen und d. Niederrhein. Hrsg. v. K. W. Grote. Bd. I Coesfeld 1817 pag. 73—81).

Digitized by Google

Dem Herzog von Arenberg: [10]) Das Amt Meppen. [11])

Schon vor dem Erscheinen des Reichsdeputations-Hauptschlusses, sobald sie nur die Austheilung der Entschädigungen annähernd übersehen konnten, begannen die mächtigeren Fürsten von den ihnen zugedachten Landen Besitz zu nehmen. So erließ König Friedrich Wilhelm III. bereits am 6. Juni 1802 sein „Königlich Preußisches Patent an die sämmtlichen geistlichen und weltlichen Stände und Einwohner der Stadt und des östlichen Theiles vom Stift Münster." [12]) Der Inhalt desselben gelangte durch ein vom 24. Juli datiertes Schreiben des preußischen Ministeriums zur amtlichen Kenntniß des sede vacante regierenden Domkapitels, das bereits am selben Tage den Unterthanen befohlen hatte, sich beim Einmarsch der preußischen Truppen ruhig zu verhalten, keine politischen Reden zu führen, die einquartierten Soldaten gastfreundlich und zuvorkommend zu behandeln und bei etwaigen Differenzen mit ihnen die Entscheidung den Beamten oder Offizieren anheimzugeben. [13]) Unter Vorbehalt aller Rechte richtete es am 30. Juli an den Minister Gr. v. Haugwitz die Bitte „daß doch, bis dahin vom Kaiser und Reich über des Hochstifts künftige Bestimmung schließbar verfügt wird, die angekündigte Besitznahme nicht erfolgen möge" und

---

[10]) Erhielt auch das kurkölnische Beit Recklinghausen (S. VII).

[11]) Litteratur: J. B. Diepenbrock, Gesch. des vorm. münster. Amtes Meppen. Münster 1803; Hune, Zur Gesch. des Herzogth. Arenberg-Meppen. (Gymnas.-Progr.) Meppen 1874. — Meppen kam durch das Senatus-Consult v. 13. Dez. 1810 an Frankreich, wurde am 3. März 1811 in Besitz genommen (Cl. A. Behnes, Beiträge z. Gesch. u. Verf des ehem. Niederstifts Münster. Emden 1830 pag. 955—963), am rechten Emsufer zum Ober-Ems-Departement, am linken zum West-Ems-Departement (später Lippe-Dep.) geschlagen, seit d. 12. Dez. 1813 von Preußen verwaltet und durch Art. 32 der Wiener Congreß-Akte dem neu creirten Königreich Hannover zugetheilt, das die standesherrlichen Rechte des Herz. Arenberg-Meppen durch die Verordnung v. 9. Mai 1826 (Hannov. Ges. Sammlg. 1826 Abth. I pag. 155) bestimmte. Nachdem Hannover 1866 an Preußen gekommen, wurde diese Verordnung durch das Gesetz v. 27. Juni 1875 (Preuß. Ges. Sammlg. 1875 pag. 327) vom 1. Oct. d. J. außer Kraft gesetzt u durch dasselbe der standesh. Rechtszustand des Herzogs v. Arenberg wegen des Herzogth. Arenberg-Meppen neu geregelt.

[12]) Auch abgedr. in d. Sammlung der Gesetze ꝛc. III p. 19.

[13]) ibid. I. II. Nr. 568.

Digitized by Google

sandte dem anziehenden Generallieutenant v. Blücher [14]) den Notar Schirmer mit einem gegen eine frühere Besitzergreifung gerichteten Proteste entgegen, den dieser jenem am 2. August in Greven überreichte. [15]) Trotzdem rückte Blücher im Laufe des folgenden Tages (Vorm. 10 Uhr) mit drei Füsilierbataillonen und seinem Husarenregiment durch das Neue, Aegidii- und Mauritz-Thor in Münster ein und nahm die Stadt und den östlichen Theil des Stiftes für Preußen in Besitz, das seit dem 22. August auch die übrigen Theile des Hochstiftes sequestrationsweise im Namen und für Rechnung der künftigen Besitzer verwalten ließ. [16]) Die Münsterischen Offiziere wurden fast sämmtlich pensioniert, die Unteroffiziere und Gemeinen (4 Rgt. Infanterie, 1 Dragoner-Rgt. und 1 Artillerie-Corps) dagegen in das preußische Heer eingestellt (v. Olfers l. c. pag. 105), viele Beamte beibehalten und das Domkapitel mit einer Liberalität behandelt, die auf dem Reichstage zu Regensburg öffentlich ehrende Anerkennung fand. Am 10. Juli 1803 leistete die Bevölkerung vor dem zur Abnahme bevollmächtigten Geh. Staats- und Minister Grafen von der Schulenburg-Kehnert [17]) durch gewählte Deputierte [18]) in Hildesheim den Erbhuldigungs-Eid; [19]) am 1. Dezember 1803 wurde unter Aufhebung der Cleve-Moers'schen

---

[14]) Auf Wunsch des Adels, Domkapitels und Magistrats wurde Blücher Anfang Februar 1803 zum Gouverneur der Stadt Münster ernannt. Das kgl. Handschreiben, das die adeligen Landsassen davon in Kenntniß setzte, ist in Beilage 15 des Münst. Intelligenz-Blattes v. 1803 abgedruckt.

[15]) C. v. Olfers, Beiträge zur Gesch. der Verfassung u. Zerstückelung des Oberstiftes Münster. Münster 1848 Anlage III (pag. 100—103.)

[16]) Sammlung der Gesetze ꝛc. III p. 237. — Damals erschien eine anonyme Schrift des Arztes Mauritz Detten „Aufruf eines patriotischen Münsterländers an seine Mitbürger preußischen Antheils, bey Gelegenheit der preuß. Besitznahme. Westphalia s. a.", deren Einleitung vom 6. Oct. 1802 datirt ist und deren Veröffentlichung die Kgl. Preuß. Commission in Münster auf besonders Ersuchen des Verfassers genehmigte. (Exempl. in d. Bibl. des Münst. Alterthums-Vereins).

[17]) S. Patent v. 19. Mai 1803, abgedr. im Münst. Intellig.-Blatt 1803 Nr. 50.

[18]) 1 oder 2 für die Stadt Münster, eben so viel für die übrigen Städte zusammen, 4 oder 5 für den gesammten Bauernstand. (S. Verordnung des Inter. Geh.-Raths vom 26. Mai 1803: Münst. Int.-Blatt 1803 Nr. 44 u. Sammlung der Gesetze ꝛc. III p. 58 Nr. 25).

[19]) Aus diesem Anlaß fanden am 24. Juli überall Dankfeste statt; über das Münsterische s. M. J.-Bl. 1803 Beilage 60, über das Grevener ibid. Beil. 63.

Digitized by Google

eine Kriegs- und Domainen-Kammer zu Münster für die Erbfürstenthümer Münster und Paderborn und die Grafsch. Tecklenburg und Lingen errichtet,[20]) und am 23. Dezember 1803 das Erbfürstenth. Münster in vier landräthliche Kreise eingetheilt.[21]) Nach und nach übernahmen auch die anderen Fürsten selbst ihre Antheile; die betr. Patente unterzeichneten

am 28. u. 30. October 1802: die Fürsten von Salm.[22])
„ 12. November 1802: der Rheingraf.[23])
„ 29. November 1802: der Herzog v. Croy.[24])
„ 1. Februar 1803: der Herzog von Arenberg.[25])
„ 14. Februar 1803: der Herzog von Looz.[26])
„ 30. Juni 1803: der Herzog von Oldenburg.[27])

Zur Auseinandersetzung der gemeinschaftlichen Angelegenheiten traten alsbald Königl. und Fürstl. Deputirte in Münster zusammen. Die Arbeiten[28]) dieser Commission erreichten in der Hauptsache durch den Hauptbeschluß v. 30. Juni 1804[29]) ihr Ende, wurden aber noch fortgesetzt, bis in Folge des am 12. Juli 1806 zu Paris ge-

---

[20]) M. J.-Bl. 1803 Nr. 102; vgl. Sammlung der Gesetze ꝛc. III p. 67 Nr. 43. — Präsident der Kammer wurde der bereits seit dem 28. Sept. 1802 an der Spitze der Civil-Occupations-Commission stehende Frh. v. Stein, welcher 1804 nach des Finanzministers von Struensee Tode nach Berlin berufen, seinen Nachfolger, den Frh. v. Vincke am 24. Nov. d. J. in das Kammercollegium einführte.

[21]) Sammlung der Gesetze ꝛc. III p. 69 f. — Eine neue Kreis-Eintheilung erfolgte am 11. April 1806. (S. ibid. III p 145 f.)

[22]) ibid. III p. 453.

[23]) ibid. III p. 236.

[24]) ibid. III p. 325. — Besitznahme von Dülmen am 20. Jan. 1803. (S. M. J.-B. 1803 Nr. 13.)

[25]) Cl. A. Behnes, l. c. pag. 162. — Besitznahme von Meppen am 6. März 1803. (S. M. J.-B. 1803, Beil. Nr. 22 u. 23.)

[26]) Sammlung der Gesetze ꝛc. III p. 290; Fr. Darpe, Gesch. des Fürstenth. Rheina-Wolbeck (Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthsk., Bd. 33. Münster 1875. pag. 113—153) pag. 119 f.

[27]) C. L. Niemann, Gesch. d. . . . Amtes Kloppenburg. pag. 276 ff. u. Oldenburg Münsterland Bd. II pag. 70. — Ueber die Huldigungsfeier am 18. resp. 20. Juli s. M. J.-Bl. 1803. Beil. Nr. 60 u. 63.

[28]) v. Olfers l. c. pag. 28.

[29]) ibid. Anlage IV, (pag. 104—125); die definitive Auseinandersetzung erfolgte durch den Vertrag v. 16. Octbr. 1839. (ibid. Anlage V, pag. 125—141.)

Digitized by Google

schlossenen Rheinbundes [30]) die Herzöge von Croy, von Looz und die Rheingrafen ihre Landeshoheit verloren, indem die Besitzung des ersteren (Dülmen) unter die Souveränität des Herzogs von Arenberg, [31]) die Besitzungen der beiden anderen (Rheina-Wolbeck und Horstmar) ebenso wie die Grafsch. Bentheim und Steinfurt unter die des Großherzogs von Berg [32]) kamen.

Nachdem Preußen — das zur Rettung von Deutschlands Ehre und Unabhängigkeit die Waffen ergriffen — am 14. October 1806 der französischen Uebermacht bei Jena und Auerstädt unterlegen war, rückte noch im selben Monat Napoleons Bruder Louis Napoleon, König von Holland, mit der Nordarmee in Münster ein und ernannte den General-Lieutenant van Daendels zu seinem General-Gouverneur.[33]) Doch schon am 6. November [34]) mußte dieser dem von Napoleon bereits am 23. October [35]) zum Gouverneur bestellten General Louis Henri Loison weichen, der am 14. Novbr. [36]) Münster, Osnabrück, Mark und Tecklenburg für Frankreich in Besitz nahm: die von Preußen eingesetzte Verwaltungs-Kammer der Provinz Münster wurde in ihren Funktionen beibehalten, aber

[30]) Unter dem Protektorate Napoleons verbanden sich die durch ihn zum Königreich erhobenen Länder Bayern und Württemberg, der Kurerzkanzler, Baden, Cleve und Berg, Hessen-Darmstadt, Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg, Hohenzollern-Hechingen u. -Sigmaringen, Salm-Salm u. Salm-Kyrburg, Isenburg-Birstein, Arenberg, Liechtenstein (ohne Vorwissen des Fürsten) u. der Graf von Leven gegen das deutsche Reich, dessen Auflösung am 6 Aug. 1806 erfolgte Es wurden der Kurerzkanzler: Fürst Primas; Baden, Berg und Darmstadt: Großherzogthümer; Nassau: Herzogthum; Leyen: Fürst.

[31]) Die Besitzergreifung erfolgte am 13. Aug. 1806, s. Sammlung der Gesetze 2c. III p. 338 Nr. 17.

[32]) Besitzergreifung am 2. Aug. 1806, vgl. ibid. III p 273 u. 311; Darpe l. c. pag. 147 f. — Das neue Großherzogthum Berg war das von Napoleon aus den Herzogthümern Berg und Cleve gebildete und von ihm am 15. März 1806 seinem Schwager Joachim Murat abgetretene Herzogth. Cleve-Berg. Ueber dasselbe s. v. Woringen, histor. Darstellung d. Bildung des vorm. Herzogth. resp. Großherzogth. Berg 2c. (Allg. Archiv. f. die Geschichtskunde des preuß. Staates. Hrsg. von L. v. Ledebur. Bd. 17. Berlin 2c. 1835 pag. 305—329; Rud. Goecke, d. Großh. Berg. Köln 1877.)

[33]) Sammlung der Gesetze 2c. III p. 162 Nr. 188.

[34]) ibid. Nr. 189.

[35]) v. Olfers l. c. pag. 143.

[36]) Durch eine französ. Proclamation mit nebenstehender dtsch. Uebersetzung „Gegeben im Palaste des Gouvernements zu Münster." (1 Bl. 2°. — Vgl. Sammlung der Gesetze 2c. III p. 163.) — Die Eidesleistung erfolgte am 26. Novbr. 1806.

Digitized by Google

durch zwei aus den Provinzen Osnabrück und Mark genommene Mitglieder vermehrt und mit dem Namen „College administratif du premier Gouvernement des pays conquis“ belegt. In dem am 9. Juli 1807 zu Tilsit vereinbarten Friedens-Traktat [37]) wurde das preuß. Erbfürstenthum Münster (nebst Tecklenburg u. Lingen) endgültig an Frankreich und von diesem am 21. Januar 1808 [38]) an das Großherzogthum Berg [39]) abgetreten, das, als Joachim Murat König von Italien wurde, durch Vertrag v. 15. Juli 1808 an Napoleon zurückfiel, der es am 3. März 1809 [39a]) seinem minorennen Neffen Napoleon Ludwig, Sohn des Königs von Holland, überwies, sich aber die Verwaltung bis zu dessen Großjährigkeit vorbehielt. Durch das organische Senatus-Consult vom 13. Dez. 1810 [40]) fiel der nordöstl. Theil des Erbfürstenth. Münster, Rheina-

---

[37]) Sammlung der Gesetze ꝛc. III p. 164. — Die preuß. Proclamation an die Bewohner s. ibid. pag. 166, die Pflichtentlassung d. preuß. Beamten ibid. pag. 167.

[38]) ibid III p. 168. — Die Bergische Besitzergreifung sollte am 1. März 1808 erfolgen, wurde aber (nach der mir vorliegenden Verordnung des Administrations-Collegiums v. 29. April 1808 über die Feier derselben) erst am 5. Mai 1808 verwirklicht.

[39]) Dasselbe wurde durch ein kaiserl. Decret v. 14. Novbr. 1808 in die 4 Departements der Ems, des Rheines, der Ruhr und der Sieg eingetheilt (S. kaiserl. Decret über d. Eintheilung des Großherzogth. Berg. Düsseldorf 1809. 4°; Berg. Gesetz-Bulletin. Abth. I. Düsseldorf 1810. pag. 50—181) und darin am 18. Dez. 1808 eine der französischen ähnliche Verwaltungsordnung eingeführt. (S. kaiserl. Decret enth. die Verwaltungs-Ordnung des Großh. Berg. Düsseldorf 1809. 4°; Berg. Ges.-Bull. I pag. 196—227.)

Vom ehemal. Oberstift Münster gehörten zum

a) Ems-Departement (Hauptort Münster).

α) Arrondiss. Koesfeld: die Cantone Billerbeck, Horstmar, Koesfeld, Ochtrup, Rheine.
β) „ Münster: die Cantone Greven, Münster, St. Mauritz, Sassenberg, Telgte, Warendorf.
γ) „ Lingen: die Kirchspiele Emsbüren und Schepsdorf (Canton Lingen), Hopsten (C. Ibbenbüren), Riesenbeck (C. Tecklenburg).

b) Ruhr-Departement (Hauptort Dortmund).

α) Arrondiss. Dortmund: die Cantone Lüdinghausen, Werne.
β) „ Hamm: „ „ Ahlen, Beckum, Oelde.

[39a]) Sammlung der Gesetze ꝛc. III pag. 170.

[40]) Bulletin des lois de l'empire français. Sér. IV Tom. 13 Paris 1811 pag. 559; Der Rheinische Bund. Hrsg. von P. A. Winkopp. Bd. 20. Frankfurt a/M. 1811 pag. 117—145; Sammlung d. Gesetze ꝛc. III p. 171

Digitized by Google

Wolbeck und Horstmar (nebst Tecklenburg, Lingen und Steinfurt) von Berg an Frankreich; da aber dadurch u. a. auch die Besitzungen der Fürsten Salm-Salm und Salm-Kyrburg und das Herzogl. Arenbergische Amt Dülmen [41]) zu Frankreich geschlagen wurden, stand jetzt das ganze Oberstift [42]) Münster unter der Gewalt Napoleons, der beherrschte

als Kaiser der Franzosen: [43]) die Stadt Münster, die Aemter Ahaus, Bocholt, Horstmar u. Rheine, sowie Theile der Aemter Dülmen, [41]) Sassenberg und Wolbeck,

---

Nr. 197. — Die von Berg an Frankreich abgetretenen Länder nahm der bevollmächtigte Minister Th. K. J. von Hedouville am 23. Febr. 1811 in Besitz. (S. Münst. Int.-Bl. f. 1811 pag. 71 f.)

[41]) Mit Ausnahme des zwischen Stever u. Lippe gelegenen Theiles der Herrsch. Dülmen (Antrup, Westrup, Hullern), der laut Decret vom 25. Jan. 1811 (Sammlung der Gesetze ꝛc. III p. 180) bergisch wurde.

[42]) Ebenso wie das Niederstift, von dem Kloppenburg, Vechta und der am rechten Elbufer gelegene Theil Meppens dem hanseatischen, der am linken Emsufer gelegene Theil Meppens aber dem holländischen Gouvernement überwiesen wurde.

[43]) Die französisch gewordenen Theile des ehem. Oberstifts Münster wurden theils zum hanseatischen Gouvernement (Hauptsitz Hamburg), theils zum holländischen Gouvernement (Hauptsitz Haag) geschlagen.

Dem hanseatischen Gouvernement wurde das Ober-Ems-Departement zugetheilt, zu welchem nach dem kais. Decret v. 4. Juli 1811 (Bulletin des lois ꝛc. Tome 15. 1812, pag. 27—35; Sammlung der Gesetze ꝛc. Bd. III pag 183 Nr. 204) der Landstrich am rechten Ufer der Ems gehörte, und zwar zum

Arrondiss.	Lingen,	Canton	Bevergern: Bevergern, Rheine, Riesenbeck, Saerbeck, Salzbergen.
"	"	"	Freren: Hopsten.
"	Osnabrück,	"	Ost-Bevern: Einen, Greven, Milte, Ost- und West-Bevern.
"	"	"	Versmold: Füchtorf.

Die übrigen Theile wurden anfangs durch ein kais. Decret vom 26. Dez. 1810 (Bulletin des lois ꝛc. Tome 13, 1811, pag. 665; Sammlung der Gesetze ꝛc. Bd. III pag. 178) den holl. Departements d. Ober-Yssel (Hauptort Arnheim; Arrondiss. Münster u. Rees), und der Yssel-mündungen (Hauptort Zwolle; Arrondiss. Steinfurt) zugetheilt. Jedoch bereits durch das von Napoleon am 28. April 1811 genehmigte organische Senatus-Consult von 27. ej. (Bulletin des lois ꝛc. Tome 14, 1811, pag. 385; Sammlung der Gesetze ꝛc. Bd. III pag. 182) wurden die 3 Arrondissements Münster, Rees und Steinfurt mit dem Arrondiss. Neuenhaus (früher zum West-Ems-Departement gelegt; die Grafsch. Bentheim umfassend) zu einem neuen Departement, dem Lippe-Departement (Hauptort Münster) vereinigt, dessen Präfekt Graf Dufaillant am 16. Juli sein Amt antrat. Ehemals münsterisch waren darin

Digitized by Google

als Vormund d. Großherzogs v. Berg: [44]) die Aemter Stromberg und Werne mit Lüdinghausen, sowie den Rest der Aemter Dülmen (siehe Anmerkung 41), Sassenberg und Wolbeck.

---

das Arrondiss Münster mit den Cantonen Dülmen, Haltern, Münster, Nottuln, St. Mauritz.

" " Steinfurt " " " Ahaus, Billerbeck, Koesfeld, Ochtrup, Rheine, Steinfurt (excl. Mairie Steinfurt).

vom " Rees die Cantone Bocholt (excl. Anholt), Borken (excl. Gemen) u. Stadtlohn, sowie das Kirchsp. Alt-Schermbeck (Canton Ringenberg).

Vgl. J. v. Münstermann. Almanach des Lippe-Departements für d. Jahr 1813. Münster (1812).

[44]) Alle damals bergischen Theile des ehem. Oberstifts Münster gehörten nach dem Decret vom 17. Dez. 1811 (Gesetz-Bulletin des Großh. Berg 1811 Nr. 53) zum Ruhr-Departement, und zwar zum

a) Arrond. Dortmund

Canton Lüdinghausen: Ascheberg, Lüdinghausen, Olfen, Ottmarsbocholt, Venne.

" Sendenhorst: Amelsbüren, Everswinkel, Sendenhorst.

" Werne: Alt-Lünen, Bork, Herbern, Kapelle, Nordkirchen, Selm, Südkirchen, Werne.

b) Arrond. Hamm.

Canton Ahlen: Ahlen, Alt-Ahlen, Bockum, Dreisteinfurt, Heeßen, Hövel, Neu-Ahlen, Walstedde.

" Beckum: Beckum, Dolberg, Enniger, Herzfeld, Lippborg, Lütkeentrup, Sünninghausen, Vellern, Vorhelm.

" Oelde: Diestedde, Ennigerloh, Liesborn, Oelde, Osteufelde, Stromberg, Wadersloh.

" Sassenberg: Beelen, Greffen, Harsewinkel, Sassenberg.

" Warendorf: Alt-Warendorf, Freckenhorst, Hoetmar, Neu-Warendorf, Warendorf, Westkirchen.

Die Grenze zwischen Frankreich und dem Großh. Berg nahm nach dem procès verbal. vom 22 Febr. 1811 (Jahrbücher f. d. preuß. Gesetzgebung ꝛc., hrsg. von K. A. v. Kamptz, Bd. 17, Berlin 1821, pag. 217; Cl. Aug. Schlüter, Provinzialrecht der Prov Westfalen. Bd. I. Leipzig 1829, pag. 577; Sammlung der Gesetze ꝛc. Bd. III pag. 180 Nr. 202) folgenden Lauf: Vom Rhein die Lippe hinauf bis zur Stever oberhalb Haltern; dann die Stever hinauf bis zum Dümmerbach bei Senden; den Dümmerbach hinauf bis auf den Weg von Senden nach Amelsbüren; diesen Weg entlang bis an den Sonnenborn oder Emmerbach; den Emmerbach hinab bis zur Werse; die Werse hinab bis zur Angel, die Angel hinab bis zum Weg nach Everswinkel; die nördliche Grenze von den Kirchspielen Angelmodde, Wolbeck, Alverskirchen und Everswinkel bis zum Einfluß des Mussenbaches in die Ems; die Ems hinauf bis zur Hessel; die Hessel hinauf bis zum Ahrenbach, so jedoch, daß Sassenberg bergisch blieb; die westfälische Grenze nach Versmold hinauf. Was nördlich dieser Linie lag, wurde französisch, was südlich, bergisch.

Digitized by Google

Als aber Ende 1812 in Rußland Napoleons Macht gebrochen war, versuchte auch das geknechtete Deutschland das verhaßte Joch abzuschütteln. Preußen schloß am 28. Febr. 1813 ein Bündniß mit Rußland und erklärte am 16. März Frankreich den Krieg. An die Bewohner der vor dem Tilsiter Frieden zum Königreiche Preußen gehörigen, auf dem linken Elbufer gelegenen deutschen Provinzen wurde die Proklamation v. 6. April 1813 [45]) gerichtet und für diese Provinzen das „Militär-Gouvernement auf dem linken Elb-Ufer" [45a]) geschaffen. Nachdem die Verbündeten, denen sich am 12. August noch Oesterreich angeschlossen, Napoleon in der Völkerschlacht bei Leipzig (16.—19. Oct.) gänzlich geschlagen hatten, rückten ihre das französische Heer verfolgenden Truppen bereits anfangs November im Münsterlande ein. In der Stadt Münster erschienen am 6. d. M. die ersten Kosaken, dann preußische Kavallerie und Infanterie, und am 15. der Generallieutenant von Bülow, kommandirender General des 3. preuß. Armeekorps, der am 18. November die Grafschaft Tecklenburg und Lingen, den jenseits der Ems gelegenen, zum bisherigen Ober-Ems-Departement gehörig gewesenen Theil des Fürstenth. Münster und das ganze Lippe-Departement mit Ausschluß des Arrondiss. Neuenhaus in Besitz nahm, als obere Verwaltungsbehörde eine „Königl. Preuß. provisorische Regierungs-Commission" einsetzte, 5 Landräthe für die Arrondiss. Münster, Steinfurt und Rees, für die Grafsch. Lingen u. den vorm. Bevergernschen Kreis, sowie für die Grafschaft Tecklenburg u. den übrigen östlich der Ems belegenen Theil von Münster (Füchtorf und den fr. Canton Ost-Bevern) ernannte [46]), und die Ein-

---

Später wurden noch mit dem franz. Lippe-Departement vereinigt (Jahrbücher . . . von K. A. von Kamptz. Bd. 17, pag. 141; v. Woringen l. c. pag. 327 ff.): durch kaiserl. Decret v. 6. Sept. 1811 die Gemeinden Angelmodde und Wolbeck; durch procès verbal de rectification v. 19. Juli 1812 die Häuser Kannenbaum und Heitbaum, über welche zwischen der berg. Gemeinde Ottmarsbocholt u. der franz. Gemeinde Senden ein Grenzstreit ausgebrochen war.

[45]) Sammlung der Gesetze ꝛc. Bd. III pag. 184 Nr. 205.

[45a]) ibid. III pag. 186 Nr. 206. — Zum Militär-Gouverneur wurde der Generalmajor von Ivernois († 1. Juni 1813), zum Civil-Gouverneur der Geh. Staatsrath v. Klewiz ernannt. Ivernois' Nachfolger wurde durch A. C. O. v. 8. Octbr. der Generalmajor Frhr. v. Krusemarck.

[46]) Die in Anmerk. 44 genannten Cantone blieben mit dem Dort-

Digitized by Google

wohner zur Bildung der freiwilligen Jäger-Detachements [47]), der Landwehr [48]) und des Landsturms aufforderte [49]). Durch A. C. O.

---

mundschen bezw. Hammschen, das Best Recklinghausen mit dem Essenschen Kreise vereinigt, unter oberer Leitung des Landesdirektors Frhr. v. Romberg (s. Sammlung der Gesetze 2c. III pag. 196).

[47]) Solche besaß von Bülows Infanterie das 2. Ostpr. Grenad.-Bat., 1. Pomm. Grenad. Bat., 3. u. 4. Ostpr. Rgt., 1. Pomm. Reg., Colbergische Regiment, 3. Ostpr. Landw.-Rgt., von s. Kavallerie das Königin Drag.-Rgt., Prinz Wilhelm Drag.-Rgt., 2. Westpr.-Rgt., Westpr. Ulanen-Rgt., 1. Leib-Huf.-Rgt., Pomm. Huf.-Rgt. (s. Münst. Int.-Bl. 1813 Nr. 49).

[48]) Im Fürstenth. Münster wurden 4 Landwehr-Kreise gebildet, von denen (lt. M. J.-Bl. 1813 Nr. 49) in sich begriff

a) der Dülmensche: den landräthl. Münsterschen Kreis mit Ausschluß des Cantons St. Mauritz, aber mit Einschluß der Cantone Nottuln, Dülmen und Haltern.
b) „ Lüdinghäuser: die Cantone Lüdinghausen, Werne, Ahlen.
c) „ Warendorfer: Stadt u. Canton Warendorf, die Cantone Beckum, Oelde und Sassenberg.
d) „ Münsterische: Stadt und Bezirk Münster, den jenseits der Ems gelegenen Münsterischen Bezirk, Dorf u. Kirchsp. Greven, Westbevern, Ostbevern, Telgte, Eine, Milte, Füchtorf u. den diesseits der Hessel belegenen Theil des Kirchsp. Altwarendorf, sowie die Stadt und den Bezirk Sendenhorst.

Der auf den Münsterischen Landwehr-Bezirk fallende genau berechnete Betrag der Münst. Landwehrkosten ist in d. Verordnung v. 26. Dez. 1814 (s. M. J.-Bl. 1814 Nr. 52) auf 322 428 Francs angegeben. — Damals erschien: F. v. Wrede, Einige Worte an die Bewohner Münsterlands bei Gelegenheit der Errichtung der Landwehr u. des Landsturms in hiesiger Gegend. Köln 1814.

Das 4. westf. Landw. Inf.-Rgt., in dem die Münsterländer dienten, kehrte Ende Dezember 1815 aus Frankreich zurück und zog am 14. Jan. 1816 in Münster ein (s. d. „Bewillkommlied" des Vikars Ecker zu Borgherst im Hist.-geogr.-statist.-liter. Jahrbuch f. Westfalen u. d. Niederrhein. Hrsg. von K. W. Grote Bd. I. Coesfeld 1817 pag. 346—348). — Vgl. Anm. 57 und 72.

[49]) Das betr. Publikandum ist abgedr. im M. J.-Bl. 1813 Nr. 48 und in d. Sammlung der Gesetze 2c. Bd. III Nr. 208. — Schon vorher — d. d. Hamm d. 9. Nov. 1813 — hatte der Major v. Arnim, Commandeur des Pomm. Huf.-Rgts., folgenden begeistert aufgenommenen „Aufruf an die braven Bewohner des Münsterlandes!" erlassen, der sich noch in einigen Exemplaren auf d. Königl. Staats-Archiv zu Münster vorfindet:

„Deutsche Brüder! Biedere Münsteraner! Gleich Euren andern „Westphälischen Brüdern rufe ich Euch auf zum Kampf für Deutschlands „Befreyung, zum Kampf für das gemeinsame Vaterland, zum heiligen Kampfe „für Religion, Freiheit und Recht! —

„Durch die Macht des Allmächtigen, und durch den Muth der ver„bündeten Heere ist Deutschland bis am Rheine hin vom Feinde der „Menschheit befreit! — Auch Ihr seyd frey! —

„Wohlan! zeiget, daß Ihr werth seyd, frey zu seyn, daß Ihr werth „seyd, Deutsche zu heißen! —

Digitized by Google

v. 19. Nov. 1813 [50]) wurden die ehemals preußischen Provinzen auf dem linken Elbufer in 2 neue Militär-Gouvernements, nämlich das „G. zwischen der Elbe u. Weser" und das „G. zwischen der Weser u. dem Rhein" abgetheilt und für das letztere, welches hier allein in Betracht kommt, der Generalmajor von Heister zum Militär-Gouverneur und der Präsident von Vincke [50a]) zum Civil-Gouverneur ernannt. Da diesem Gouvernement auch

a) die nach der Auflösung des Großherzogthums Berg (15. Nov. 1813) sofort an Preußen zurückfallenden vormals preußischen Distrikte, [51])

b) die nach der zwischen dem Frhr. v. Vincke und dem bergischen General-Gouvernement [52]) am 30. Nov. und 12. Dez. 1813 getroffenen Vereinbarung [53]) von Preußen für Rechnung der verbündeten Mächte zu verwaltenden, vormals nichtpreußischen (zuletzt theils bergischen, theils französischen) Distrikte [54]): die Cantone Rheda, Limburg,

„Ergreiffet die Waffen! Sammelt Euch zu den Reihen der Vertheidiger des Vaterlands, zu den Reihen Eurer Preussischen Brüder! Duldet „nicht länger, daß der Feind deutschen Boden besudle! —

„Groß sind die Ansprüche, welche die gemeinsame Sache an Euch „machen kann, noch größer die Erwartungen, welche das deutsche Vaterland von Euch hegt! —

„Wie groß aber auch diese Ansprüche, diese Erwartungen seyn mögen: Ihr werdet sie erfüllen, Ihr werdet sie übertreffen! —

„In Euren Adern rollt noch ächtdeutsches Blut, in Euren Herzen „wohnt noch altdeutscher Sinn! Ruhmvoll werden die Münsteraner „kämpfen als ächte Deutsche, und wenn sie sieggekrönt nach Hause kehren, „dann wird der Name Münsterland, den der Feind Deutschlands vernichtet hatte, glänzender als je, wieder auferstehen und mit Stolz wird „ein Jeder unter Euch sagen können: Auch ich bin ein Deutscher! Ich bin „ein Münsteraner!"

[50]) Sammlung der Gesetze 2c. III p. 192 Nr. 209.

[50a]) Vincke war am 30. März 1807 von Loisons Nachfolger, dem General Simeon Canuel, entlassen worden und v. 26. Febr. 1809 bis 1. April 1810 Präsident der Kurmärkischen Kammer gewesen.

[51]) J. Scotti, Sammlung der Gesetze und Verordnungen, welche in d. ehem. Herzogth. Jülich, Cleve u. Berg u. in d. vorm. Großh. Berg ... ergangen sind. Th. I—IV Düsseldorf 1821/2 pag. 1516.

[52]) Die Verbündeten hatten lt. Vertrag v. 12. Decbr. 1813 das oberste Verwaltungs-Departement der eroberten Länder dem Frhr. v. Stein übertragen, der den russ. Wirkl. Etats-Rath Justus Gruner zum General-Gouverneur des bish. Großh. Berg bestellte (s. Verordn. v. 25. Novbr. 1813 bei Scotti l. c.).

[53]) Sammlung der Gesetze 2c. Bd. III pag. 192 Nr. 210.

[54]) S. ibid. III pag. 195 Nr. 211.

Digitized by Google

Recklinghausen, Dorsten, Dülmen, Haltern, Borken, Bocholt u. Stadtlohn, das Arrondissement Steinfurt[55]), die Stadt u. Grafschaft Dortmund und das vormalige Amt Meppen

unterstellt wurden, standen jetzt nicht nur alle zum früheren Oberstift, sondern auch zum heutigen Regierungsbezirk Münster gehörigen Ländertheile unter preußischer Verwaltung.

II.

Die Grafschaft Tecklenburg.[56])

Litteratur: Gerh. Arn. Rump, Des hl. Röm. Reichs uhralte hochl. Grafsch Tecklenburg Bremen 1672; v. Bessel, Hist.-geogr.-statist. Beschreibung der Grafsch. Tecklenburg u. Lingen (Westphäl. Magazin z. Geogr., Hist. u. Statist. Hrsg. v. P. F. Weddigen. Bd. III Bückeburg 1787 pag. 48—67; vgl. auch Bd. II p. 212 f.); A. K. Holsche, Hist.-topogr.-stat. Beschr. der Grafsch. Tecklenburg. Berlin u. Frankfurt 1788; Fr. Meese, Hist.-geogr. Nachrichten die Grafsch. Tecklenburg betr. (Neues westphäl. Magazin . . von P. F. Weddigen Bd. II Leipzig 2c. 1790 pag. 319—331); Cl. A. Schlüter, Provinzialrecht der Prov. Westphalen. Bd. II Grafsch. Tecklenburg u. Obergrafsch. Lingen Leipzig 1830 p 239; Friedr. Müller, Gesch. der alten Grafen v. Tecklenburg. Osnabrück 1842 (dazu vgl. Troß Westphalia III, 41 u. 49; v. Ledeburs Allg. Archiv III, 97; Th. Reismann in d. Zeitschr. f. v. Gesch. u. Alterthsk. Bd. 47. Münster 1889 p. 41—84); H. Fr. Jacobson, Gesch. der Quellen des Kirchenrechts des preuß. Staats. Th. IV Bd. 3 Königsberg 1844 p. 404 ff.; M. F. Esselen, Gesch. der Grafsch. Tecklenburg. Schwerte 1877.

Der später Tecklenburg genannte Theil von Westfalen gehörte schon früh den Grafen von Tecklenburg, deren Stammbaum man häufig bis in die karolingische Zeit zu verfolgen gesucht hat. Nach dem Tode Konrads I. von Tecklenburg († 1557) ging die Grafschaft nebst der damit verbundenen Reichs- und Kreisstimme auf dessen Schwiegersohn Everwin von Bentheim († 1562) über; doch Konrads Neffe, Graf Konrad von Solms-Braunfels, machte 1576

---

[55]) mit den Grafsch. Horstmar u. Steinfurt und einem Theil von Ahaus-Bocholt u. Rheina-Wolbeck.

[56]) Bildet jetzt den östl. Theil des Kreises Tecklenburg, mit den Gemeinden: 1. Ladbergen, 2. Ledde, 3. Leeden, 4. Stadt Lengerich, 5. Kirchsp. Lengerich, 6. Lienen, 7. Lotte, 8. Schale, 9. Tecklenburg, 10. Wersen, 11. Wigb. Westerkappeln, 12. Kirchsp. Westerkappeln.

Digitized by Google

Forderungen beim Reichskammergericht geltend, das 1686 — also nach 110 Jahren — zu seinen Gunsten entschied. In Folge dessen erhielten die Grafen Solms durch den Vergleich v. 1699 das Schloß und drei Viertheile der Grafschaft zugesichert, die sie im März 1707 dem König Friedrich I. von Preußen für 300000 Thlr. verkauften, der sie lt. Patent v. 25. April am 17. Mai dess. J. in Besitz nahm und auch das fehlende Viertel von dem Grafen v. Bentheim-Tecklenburg für 150000 Thlr. dazu erwarb, wodurch Preußen Sitz und Stimme im niedersächsisch-westfälischen Reichsgrafenkollegium erlangte.

Im October 1806 wurden die Grafschaften Tecklenburg und Lingen (gleich dem Erbfürstenth. Münster, s. I) erst vom Könige von Holland, dann von Frankreich occupiert und zum „I gouvernement des pays conquis" geschlagen, nach dem Frieden von Tilsit an Frankreich abgetreten, am 1. März 1808 dem Großherzogthum Berg überlassen, das sie am 5. Mai in Besitz nahm, und durch das Gesetz vom 14. Nov. 1808 dem berg. Ems-Departement (Arrondiss. Lingen u. Canton Lengerich) zugetheilt.

Durch das Senatusconsult v. 13. Dez. 1810 wurden u. a. auch beide Grafschaften vom Großh. Berg getrennt und mit dem französischen Kaiserreiche vereinigt. Anfangs blieben sie noch der Präfektur zu Münster unterstellt, bis sie durch Dekret v. 4. Juli 1811 als ein Theil des hanseatischen Ober-Ems-Departements (Arrondiss. Lingen u. Osnabrück) der Präfektur zu Osnabrück überwiesen wurden. Nach der Schlacht von Leipzig zogen die Franzosen in aller Stille ab und die Grafschaften kamen im November 1813 unter das „Preußische Gouvernement zwischen Weser und Rhein" (Kreis Tecklenburg). Ihre Bewohner nahmen an den Feldzügen 1814 u. 1815 den regsten Antheil [57]): sie stellten ein Bataillon zum 3. Westfäl. Landwehr-Regiment, ein Detachement frei-

[57]) Die Grafsch. Tecklenburg und die Städte Lingen und Ibbenbüren wurden vom General v. Heister und Oberpräs. v. Vincke am 6. Jan. 1814 besonders gelobt, weil sie ihr Contingent an Landwehrmännern größtentheils, die Stadt Tecklenburg sogar ganz durch Freiwillige stellten (Münst. Int. Bl. 1814, Extrabeilage zu Nr 1). — Nur einige Gemeinden der Grafschaft Lingen (u des münster. Amts Bevergern) — besonders Holsten (u. Dreierwalde) — boten „im grellen Gegensatz das Schauspiel der ver-

Digitized by Google

williger Jäger, das mit dem ostfriesischen Detachement vereinigt wurde, auch Ersatzmannschaften zu einem ostpreußischen Linien-Regiment und Mannschaften nebst Pferden zum westfäl. Landwehr-Kavallerie-Regiment.

III.

Die Obere Grafschaft Lingen. [58]

Litteratur: Obergrafsch. Lingen (Westph. Magazin z. Geogr., Hist. u. Statistik. Hrsg. v. P. F. Weddigen. Bd. II Bielefeld 1786 pag. 206—211); v. Bessel, Hist.-geogr.-statist. Beschreibung der Grafsch. Tecklenburg u. Lingen (ibid. Bd. III Bückeburg 1787 pag. 48—67; vgl. auch Bd. II p. 212 f.); Geogr.-statist. Beschreibung der Grafsch. Lingen (Westphäl. hist.-geogr. Jahrbuch ... von P. F. Weddigen. Kleinbremen 1806 pag. 1—66); Cl. A. Schlüter, Provinzialrecht der Prov. Westphalen. Bd. II. Grafsch. Tecklenburg u. Obergrafsch. Lingen. Leipzig 1830 p. 238 f.; Jacobson l. c. p. 433 ff.; B. A. Goldschmidt, Gesch. der Grafsch. Lingen. Osnabrück 1850; J. C. Möller, Gesch. der vorm. Grafsch. Lingen. Lingen 1874. — Cl. Ising, Die Oranische Erbschaft. Heft I: Die Opfer- oder Rauchsteuer in d. Obergrafsch. Lingen. Münster 1870.

Die Grafschaft Lingen gehörte ursprünglich zu Tecklenburg. Im Jahre 1493 mußte sie Graf Nicolaus III. von Tecklenburg seinem jüngeren Sohne Nicolaus IV. abtreten, nach dessen Tode (1541) sie wieder an Tecklenburg zurückfiel, das damals dem Grafen Konrad gehörte. Letzterer trat 1546 dem Schmalkaldischen Bunde bei und wurde deshalb von Kaiser Karl V in die Acht und seiner Güter verlustig erklärt, erhielt aber Tecklenburg 1548 zurück,

---

ächtlichsten Gleichgültigkeit, des empörendsten Verraths dar". (s. die Bekanntmachung des Gouvernements v. 8. April 1815 im Münst. Int. Bl. 1815 pag. 295 f.)

[58]) Die Obere Grafschaft bildet jetzt den westlichen Theil des Kreises Tecklenburg, mit den Gemeinden: 1. Brochterbeck, 2. Halverde, 3. Stadt Ibbenbüren, 4. Kirchsp. Ibbenbüren, 5. Mettingen, 6. Recke.

Die Niedere Grafschaft wurde von Preußen am 29. Mai 1815 (Preuß. Ges. Sammlung 1818 Anhang p. 15) an das neue Königreich Hannover abgetreten, das dieselbe nebst Meppen und Emsbüren am 27. Dezember durch den Landdrosten Gr. von Hardenberg feierlich in Besitz nehmen ließ. Sie fiel an Preußen zurück, als diesem durch Patent v. 3. October 1866 ganz Hannover einverleibt wurde.

Digitized by Google

während Lingen dem Grafen Maximilian von Büren als Lehen blieb. 1551 verkaufte Maximilians Tochter Anna Lingen für 120000 brab. Gulden dem Kaiser, dessen Sohn Philipp II. es 1578 dem Prinzen Wilhelm von Oranien, der Anna von Büren geheirathet, als Lehen gab. Während des niederländischen Befreiungskampfes war Lingen bald von den Spaniern, bald von den Niederländern besetzt, kam aber endlich (1632) definitiv in den Besitz des Hauses Nassau-Oranien, bei dem es blieb, bis es nach dem Tode Wilhelms III. (1702) an Preußen kam. Seit 1707 wieder mit Tecklenburg vereinigt, theilte es auch nach 1806 dessen Schicksale (s. II.), gehörte aber v. 1813—1816 zum Kreise Lingen.

IV.

Die Grafschaft Steinfurt.[59]

Litteratur: F. F. von Raet v. Bögelskamp, Beyträge zur Gesch. Westphalens, zugleich . . . Provinzial-Gesch. der merkw. Grafsch. Bentheim. Th. I u. II Burgsteinfurt 1805; J. C. Möller, Gesch. der vorm. Grafsch. Bentheim. Lingen 1879; Cl. A. Schlüter, Provinzialrecht der Prov. Westphalen Bd. I Leipzig 1829 p. 102 ff.; Jacobson l. c. p. 421 ff.

Die Grafschaft gehörte im alter Zeit den Edlen von Steinfurt (Stenvorde)[60], die auch Edelvögte von St. Mauritz in Münster waren, und fiel erst 1421 nach dem Tode Ludolphs, des letzten Edlen von Steinfurt, an den Grafen Everwin von Bentheim, der 1404 dessen Tochter Metta oder Mechthildis († 1421) geheirathet hatte. Im J. 1495 wurde die unmittelbare freie Reichsherrschaft Steinfurt von Kaiser Maximilian I. auf dem Reichstage zu Worms zu einer Reichsgrafschaft mit Sitz und Stimme im westfäl. Grafen-Kollegium und auf den westfäl. Landtagen erhoben.

---

[59]) Gehört — mit den Gemeinden: 1. Burgsteinfurt, 2. Hollich, 3. Sellen, 4. Veltrup — jetzt zum Kreise Steinfurt.

[60]) s. Alb. Wilkens, Genealog. Gesch. der alten Reichsedeln u. Dynasten von u. zu Steinfurt. Münster 1826 (dazu vgl. Troß Westphalia III, 213, 323, 331, 339).

Digitized by Google

Durch Vergleich v. 4. Dez. 1716 erkannte auch der Bischof von Münster die bis dahin bestrittene Reichsunmittelbarkeit an (Erhard pag. 562 u. 570 ff.). Nachdem die Linie Bentheim-Bentheim mit dem Tode des Grafen Friedrich Karl († 19. Febr. 1803) erloschen war, übernahm Graf Ludwig Wilhelm von Bentheim-Steinfurt [61]) die Regierung.

Nach der Stiftung des Rheinbundes wurde die Grafschaft der Souveränität des Großherzogs von Berg untergeordnet (s. I.), am 4. August 1806 von Joachim Murat in Besitz genommen, am 14. Novb. 1808 dem Canton Horstmar zugetheilt, durch das Senatus-Consult v. 13. Dez. 1810 mit Frankreich vereinigt und zum Canton Steinfurt (erst Depart. der Yssselmündungen, dann Lippe-Depart.) geschlagen, drei Jahre später dem „preuß. Gouvernement zwischen Weser und Rhein" (Kreis Steinfurt) überwiesen.

V.

Die Herrschaft Gemen. [62])

Litteratur: Cyriacus Spangenberg, Chronicon, in welchem der ... Grafen zu Holstein, Schaumburg, Sternberg u. Gehmen Ankunft und wie sie die Grafschaften bekommen ... deutlich beschrieben. Stadthagen 1614. 2°; Synopsis, das ist Kurtze, gründliche u. wahrhafte Deduction der uhralten und wollherbrachten Unmittelbarkeit der Freyen Reichs-Herrschaft Gehmen s. l. 1683. (118 Seit. 4°. — Bibl. d. Alterth.-Vereins zu Münster i. W.); Graf Friedr. v. Landsberg-Velen u. Gemen, Gesch. d. Herrsch. Gemen Abth. I Heft 1 (bis 1421. — Sep.-Abdr. aus der Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthsk. Bd. 20—42.) Münster 1884; Joh. Hobbelings Beschreib. des g. Stifts Münster. Dortmund 1742 p. 45—48 u. 342—352; Cl. A. Schlüter, Provinzialrecht der Prov. Westphalen. Bd. I Leipzig 1829 p. 114. Jacobson l. c. p. 390 ff.

Die Herrschaft gehörte anfangs den Edelherren von Gemen, fiel nach dem Tode des letzten Herrn Heinrich († 1502) in Folge

---

[61]) preuß. Fürst d. d. 21. Jan. 1817, nachdem die Grafschaft durch die Wiener Kongreß-Akte als mediatisiertes Gebiet unter preuß. Landeshoheit gekommen war.

[62]) Umfaßt das Wigbold u. Kirchsp. Gemen und gehört jetzt zum Kreise Borken.

Digitized by Google

der Verheirathung seiner ältesten Tochter Cordula mit dem Grafen Johann IX. von Holstein-Schauenburg an diesen und dessen Nachkommen, 1635 durch die Tante des letzten Grafen von Schauenburg, Agnes von Limburg-Stirum an die Grafen von Limburg-Stirum, die 1770 ausstarben, dann (1798) nebst der Reichsherrlichkeit Raesfeld an die Reichsfreiherren von Bömmelberg, da der Frhr. Ignaz v. Bömmelberg die Erbtochter Isabella von Limburg-Stirum geheirathet hatte. — Gemen besaß Sitz und Stimme im niedersächsisch-westfälischen Reichsgrafen-Kollegium; der über s. Reichsunmittelbarkeit bereits unter den Grafen Schauenburg ausgebrochene Streit mit dem Bischof von Münster wurde am 27. Juli 1682 zu Gunsten der Besitzer entschieden und jene münsterischer Seits am 15. September 1700 anerkannt (Erhard pag. 561).

Durch Artikel 24 der Rheinbundsakte v. 12. Juli 1806 kam Gemen unter die Souveränität des Fürsten von Salm-Kyrburg, die infolge der durch das Senatusconsult v. 13. Dec. 1810 bewirkten Vereinigung mit Frankreich (Canton Borken) [63] verloren ging, im Novb. 1813 unter das „Preuß. Gouvernement zwischen Weser u. Rhein" (Ar. Rees). [64]

---

[63] Die Uebergabe erfolgte am 28. Febr. 1811 (s. Sammlung der Gesetze 2c. Bd. III pag. 558).

[64] Die 1815 preußisch gewordene Herrschaft wurde 1822 von dem Reichsfreih. Aloys von Bömmelberg († 1827) dem Reichsfreih. von Landsberg-Velen (Reichsfreih. d. d. 13. Juni 1792) verkauft und durch A. C. O. v. 15. Oktob. 1840 zu einer Standesherrschaft mit Virilstimme im Stande der Fürsten und Herren der westfäl. Provinzialstände erhoben die cit. C. O. verlieh auch dem Besitzer den Grafentitel und diejenigen standesherrlichen Rechte, welche nicht als eine Folge der vormaligen Reichsstandschaft oder als ein Ausfluß des hohen Adels anzusehen sind. Diese Rechte wurden, nachdem Gemen am 15. Dez. 1858 mit Raesfeld und Velen zu einem Fideikommiß vereint, durch die Urkunde v. 30. Juli 1859 (Amtsblatt der Kgl. Reg zu Münster 1859 p. 242—256) näher festgesetzt.

Digitized by Google

VI.

Die Herrschaft Anholt. [65]

Litteratur: Jacobson l. c. p. 743 u. 745; Cl. A. Schlüter, Provinzialrecht der Provinz Westphalen Bd. I Leipzig 1829 p. 110 ff.

Anholt gehörte bis ins 13. Jahrhundert zur Grafschaft Zütphen, fiel dann an das Haus Bronkhorst und durch die i. J. 1641 erfolgte Verheirathung des Fürsten Leopold Philipp Karl von Salm († 1663) mit Maria Anna, Tochter Theodors von Bronkhorst († 1645) an die Familie Salm, nach 1738 Salm-Salm [66]. Die Herrschaft war im niedersächsisch-westfälischen Reichsgrafen-Kollegium vertreten und reichsunmittelbar, bis sie durch das Senatus-Consult v. 13. Dez. 1810 mit den anderen Salmschen Besitzungen an Frankreich (Canton Bocholt) [67] kam; im November 1813 wurde auch sie dem „Preuß. Gouvernement zwischen Weser und Rhein" (Kreis Rees) untergeben.

VII.

Das Vest Recklinghausen. [68]

Litteratur: J. Evelt, Zur älteren Gesch. des Vestes Recklinghausen (Monatsschrift . . . von R. Pick. Jahrg. II Trier 1876 p. 21—61);

[65]) Besteht aus der Stadt und Feldmark Anholt und liegt jetzt im westl. Theile des Kreises Borken.

[66]) Die ältere Linie Salm, am 8. Jan. 1623 in den Reichsfürstenstand erhoben und am 28. Febr. 1654 mit einer Virilstimme im Reichsfürstenrath belegt, erlosch am 23. Nov. 1738. Von ihr erbten a) der hoogstraetensche Ast: die Grafsch. Salm-Salm u die Herrsch. Anholt, b) der leuzesche Ast: das Oberamt Kyrburg.

Nach diesen Besitzungen nannten sich die beiden Linien nunmehr Salm-Salm bezw. Salm-Kyrburg. Der ersteren wurde die reichsfürstl. Würde am 14. Jan. 1739, der letzteren am 21. Febr. 1742 mit der Erklärung beigelegt, daß das Fürstendiplom v. 1623 auch für sie gelte. Die den Fürsten Salm 1654 verliehene Virilstimme war ihnen gemeinschaftlich, bis der Reichs-Deput.-Hauptschl. von 1803 jedem von ihnen eine besondere verhieß.

[67]) Die Uebergabe erfolgte am 28. Febr. 1811 (s. Sammlung der Gesetze 2c. Bd. III p. 558).

[68]) Die Grafschaft, welche durch die Wiener Kongreß-Akte dem Herzog v. Arenberg als preuß. Standesherrschaft wieder überlassen wurde,

Digitized by Google

Schneider, Stadt und Vest Recklinghausen während des 30 jähr. Krieges (Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthsk. Bd. 22 Münster 1862 p. 147—224); Jacobson l. c. p. 483; Cl. A. Schlüter, Provinzialrecht der Prov. Westphalen. Bd. 3: Grafsch. Recklinghausen. Leipzig 1833; J. C. H. Rive, Ueber das Bauerngüterwesen in den Grafsch. Mark, Recklinghausen ꝛc. Th. I Köln 1824 p. 209—297. H Kampschulte, Kirchl.-polit. Statistik . . . Westphalens. Lippstadt 1869 p. 239—243; Zeitschrift der Vereine f. Orts- u Heimathsk. im Vest und Kreise Recklinghausen. Bd. I Buer 1891; Wochenblatt f. d. Kreis Recklinghausen 1892 Nr. 137.

Die uralte fränkische Grafschaft Recklinghausen soll nach dem Aussterben der Grafen von Recklinghausen im 13. Jahrh. von der letzten Gräfin Enriga (Embsa), Wittwe des Grafen Otto von Ravensberg, dem Erzstift Köln geschenkt sein, das nachweislich bereits im 10. Jahrh. Besitzungen daselbst besaß. Die Grafen von der Mark erhoben zwar Ansprüche auf das Vest, überließen es jedoch im J. 1344 dem Kurfürstenthum Köln, das es wiederholt, zuletzt 1446 für 17550 Goldgulden dem Grafen Johann zu Gemen verpfändete, von dessen Nachfolgern, den Grafen v. Holstein-Schauenburg es Kurfürst Salentin 1576 einlöste. Seitdem blieb Recklinghausen ununterbrochen unter kölnischer Herrschaft, bis es durch den Reichs-Deputations-Hauptschluß v. 25. Febr. 1803 (s. I.) der Herzog von Arenberg [69]) als Entschädigung für seine Gebietsverluste auf dem linken Rheinufer erhielt.

Am 25. Januar 1811 [70]) wurde die Grafschaft — nachdem der Herzog durch eine von Napoleon willkürlich festgesetzte Rente entschädigt — mit dem Großherzogthum Berg vereinigt, am 2. Febr. d. J. für dasselbe in Besitz genommen, durch ein kaiserl. Dekret v. 17. Dez 1811 [70a]) in 2 Cantone (Recklinghausen u. Dorsten) getheilt und zum Rheindepartement (Arrond. Essen) geschlagen, am 12. Dezember 1813 dem „Preuß. Gouvernement zwischen Weser und Rhein" (Kreis Essen) unterstellt.

---

bildet — mit d. Gemeinden: 1. Ahsen, 2. Altendorf-Ulfkotte, 3. Bottrop, 4. Buer, 5. Datteln, 6. Dorsten, 7. Flaesheim, 8. Gladbeck, 9. Hamm, 10. Henrichenburg, 11. Herten, 12. Horneburg, 13. Horst, 14. Kirchhellen, 15. Marl, 16. Oer, 17. Osterfeld, 18. Polsum, 19. Stadt Recklinghausen, 20. Kirchsp. Recklinghausen, 21. Suderwich, 22. Waltrop, 23. Westerholt — jetzt den südlich der Lippe gelegenen Teil des Kreises Recklinghausen.

[69]) Reichsgraf v. J. 1549, Reichsfürst d. d. 5. März 1576, Herzog d. d. 9. Juni 1644. — Ueber Meppen s. Anmerk. 11.

[70]) Sammlung der Gesetze ꝛc. III p. 180.

[70a]) Gesetz-Bulletin des Großh. Berg 1811 Nr. 53.

Digitized by Google

Am 31. März 1814 hielten die Verbündeten ihren Einzug in das zur Kapitulation gezwungene Paris und schlossen dort am 30. Mai, nachdem Ludwig XVIII. den französischen Thron bestiegen, mit diesem den (ersten) Frieden, der Frankreich im großen u. ganzen auf seinem Umfang von 1792 zurückbrachte. Zur definitiven Feststellung der europäischen und insbesondere der deutschen Angelegenheiten trat dann am 1. November 1814 der Wiener Kongreß zusammen, dessen 121 Artikel enthaltende General-Akte [71]) am 9. Juni 1815 unterzeichnet und im zweiten Pariser Frieden (20. Nov. 1815) [72]) bestätigt wurde.

---

[71]) Acte du congrès de Vienne du 9. Juin 1815 avec les pièces qui y sont annexées, publié . . . par Fred. Schoell. Paris 1815; Quellen-Sammlung zu d. öffentl. Recht des Teutschen Bundes. Hrsg. v. J. L. Klüber. 3. verm. Aufl. Erlangen 1830 p. 1—99. — Nach dieser Akte trat u. a. an die Stelle des dtsch. Reichs mit einem Kaiser als Oberhaupt der dtsch. Bund mit einem von sämmtlichen 38 Regierungen beschickten permanenten Bundestage in Frankfurt a. M. (Art 53—61), der von März 1848 bis Mai 1851 — während welcher Zeit die deutsche Nationalversammlung tagte — unterbrochen und 1866 endgültig aufgelöst wurde. Hannover wurde zum Königreich (Art. 26), Oldenburg (Art. 34), Sachsen-Weimar (Art. 36), Mecklenburg-Schwerin u. Mecklenburg-Strelitz (Art. 35) zu Großherzogthümern erhoben, außer Hamburg, Bremen und Lübeck auch Frankfurt a. M. (Art. 46) als freie Stadt wiederhergestellt.

[72]) Napoleon, dem der französ. Senat die Krone genommen und die Verbündeten die Insel Elba als souveränes Fürstenthum angewiesen hatten, war am 1 März 1815 nach Frankreich zurückgekehrt und mußte durch einen neuen Kampf vertrieben werden. Nachdem er am 18. Juni in der Schlacht bei Waterloo oder Belle-Alliance unterlegen, zogen die Verbündeten am 7. Juli zum zweiten Male in Paris ein; Napoleon kam als Kriegsgefangener auf die Insel St. Helena, wo er am 5. Mai 1821 starb, während Frankreich einige Grenzbezirke verlor, von denen Saarbrücken u. Saarlouis (s. Preuß. Ges.-Samml. 1816 p. 73—76) an Preußen fielen.

In Westfalen wurde am 29. März 1815 eine neue Aushebung angeordnet (s. Münst. Int. Bl. 1815 p. 259) und am 15. u. 17. April marschierte die westfäl. Brigade — 1. Regiment: Grafsch. Mark; 2. Rgt.: Minden u. Ravensberg; 3. Rgt.: Ostfriesland, Lingen u. Tecklenburg; 4. Rgt.: Erbfürstenth. Münster; 5. Rgt.: Paderborn — zur Armee ab. Der Brigade-Chef, Generalmajor v. Steinmetz, urtheilte damals (M. Int. Bl. 1815 p. 370): „Die Grafschaft Mark und an ihrer Spitze der Landes-Direktor von Romberg haben sich abermals vor allen ausgezeichnet. Das 4. Regiment . . . ist complet an Mannschaften und mit guten Feldgeräthen versehen. Das Kavallerie-Regiment ist im schönsten Stande. Die Graf-

Digitized by Google

Während früher beherrscht hatten

a) vor d. Reichsdep.-Hauptschl. v. 25. Febr. 1803

1) der Bischof von Münster: das Oberstift Münster,
2) der Erzbischof von Köln: das Vest Recklinghausen,
3) der König von Preußen: die Grafschaft Tecklenburg und die Obere Grafsch. Lingen,
4) der Fürst von Salm-Salm: die Herrschaft Anholt,
5) der Graf von Bentheim-Bentheim [73]): die Grafschaft Steinfurt,
6) der Reichsfreiherr von Bömmelberg: die Herrschaft Gemen;

b) nach d. Reichsdep.-Hauptschl. (1803—1806)

1) der König von Preußen: das Erbfürstenthum Münster, die Grafsch. Tecklenburg u. Ob. Lingen,
2) der Herzog v. Croy: die Herrschaft Dülmen,
3) der Herzog von Looz-Corswaren: das Fürstenthum Rheina-Wolbeck,
4) der Rheingraf von Salm: die Grafschaft Horstmar,
5) die Fürsten von Salm: die Herrschaften Anholt, Ahaus-Bocholt und Werth,
6) der Herzog von Arenberg: die Grafschaft Recklinghausen,
7) der Graf von Bentheim-Steinfurt [73]): } wie oben;
8) der Reichsfreiherr v. Bömmelberg: }

c) nach der Rheinischen Bundes-Akte v. 12. Juli 1806

1) der König von Preußen: wie oben,
2) der Herzog von Arenberg: Dülmen, Recklinghausen,
3) der Großherzog von Berg: Rheina-Wolbeck, Horstmar, Steinfurt,
4) die Fürsten von Salm: Anholt, Ahaus-Bocholt, Werth, Gemen;

---

schaft Lingen ist diejenige, die ihre ins Feld gestellten Leute ausgezeichnet schlecht bekleidet hat. — Die Beurlaubten des 1. Rgts. sind mit Extrapost eingekommen; vom 2. Rgt. sind die Zurückgewesenen noch gestern angelangt, um heute auszumarschieren; vom 3. Rgt. fehlen noch mehrere, vom 4. Rgt. ist kein Mann ausgeblieben; vom 5. Rgt. haben mehrere 16 Stunden in einem Tage zurückgelegt, um zur Stunde da zu seyn." — Die Auszeichnungen und Verluste der 5 Regimenter wurden im Amts-Bl. d. Prov. Westfalen 1816 Nr. 34—39 bekannt gemacht.

[73]) Nach dem Erlöschen der Linie Bentheim-Bentheim (1803) folgte die Linie Bentheim-Steinfurt (s. IV).

Digitized by Google

d) nach dem Frieden von Tilsit v. 9. Juli 1807

1) der Großherzog von Berg[74]): Rheina-Wolbeck, Horstmar, Steinfurt, Erbf. Münster, Tecklenburg, Ob. Lingen,
2) der Herzog von Arenberg: } wie oben;
3) die Fürsten von Salm: }

e) nach dem Senatus-Consult v. 13. Dezember 1810

1) der Kaiser von Frankreich: a) vom vorm. Oberstift Münster: Rheina-Wolbeck, Horstmar, Werth, Dülmen diesseits der Stever und den größten Theil des Erbf. Münster[75]), b) Tecklenburg, Ob. Lingen, Anholt, Steinfurt, Gemen,
2) der Großherzog von Berg: a) vom vorm. Oberstift Münster: den kleineren Theil des Erbf. Münster[75]) und Dülmens[76]), b) Recklinghausen,

fielen alle diese Länder lt. Art. 23 u. 43 d. Wiener Kongreß-Akte an die Krone Preußen, und zwar als mediatisirte[77]) Besitzungen:

a) die Grafschaft Recklinghausen des Herzogs von Arenberg,
b) „ „ Steinfurt des Fürsten Bentheim-Steinfurt,
c) „ Herrsch. Dülmen[78]) des Herzogs von Croy-Dülmen[79]),

---

[74]) der Kaiser von Frankreich bis zum 1. März 1808: die vorm. preuß. Länder.

[75]) s. Anmerkung 43 bezw. 44.

[76]) zwischen Lippe und Stever (s. Anmerk. 41).

[77]) Die Gerechtsame der vormals reichsunmittelbaren Standesherren wurden durch Art. 14 der Bundesakte v. 8. Juni 1815 (s. Klüber l. c. pag. 166—171), durch d. Verordnung v. 21. Juni 1815 (Preuß. Gesetz Samml. 1815 p. 105—108; Münst. Int. Bl. 1815 p. 939—942), die Instruktion v. 30. Mai 1820 (Pr. G. S. 1820 p. 81—100), die Deklaration v. 14. Juli 1829 (Corpus constitutionum Germaniae. Hrsg. von Ph. A. G. v. Meyer. Frankfurt a. M. 1845 p. 313 f.), das Gesetz v. 10. Juni 1854 (Pr. G. S. 1854 p. 363), die Verordnung v. 12. Nov. 1855 (Pr. G. S. 1855 p. 688 f.) und die demzufolge abgeschlossenen Traktate geordnet.

Durch das Gesetz v. 27. März 1824 (Pr. G. S. 1824 p. 109) bezw. die Verordnung v. 13. Juli 1827 (Pr. G. S. 1827 p. 110) wurden sie Mitglieder des ersten Standes der westfälischen Provinzialstände mit je 1 Virilstimme.

Litteratur: K. Vollgraff, Die teutschen Standesherrn. Gießen 1824; A. W. Hefster, Die Sonderrechte der souv. u. mediat. Häuser Deutschlands. Berlin 1871.

[78]) Ueber ihre Schicksale v. 1803—1815 s. auch Sammlung der Gesetze ꝛc. Bd. III p. 321 u. 436—438.

[79]) Linie des alten fürstl. Hauses Croy (das urkundlich zuerst 1207 erscheint), Reichsfürst d. d. 24. Jan. 1742, französ. Herzog v. Croy 1768, preuß. Fürst von Dülmen 1803.

Digitized by Google

d) das Fürstenthum Rheina-Wolbeck [80]) des Herzogs von Looz-Corswarem [81]),

e) die Herrschaften Ahaus-Bocholt und Werth [82]) der Fürsten von Salm-Salm und Salm-Kyrburg [83]),

f) „ Herrschaft Anholt des Fürsten von Salm-Salm,

g) „ Grafschaft Horstmar [84]) des Wild- u. Rheingrafen von Salm-Grumbach (seit d. 22. Novb. 1816 Fürsten von Salm-Horstmar).

h) „ die Herrschaft Gemen des Reichsfreiherrn von Bömmelberg [85]).

---

[80]) mit Ausnahme der nördlichen, unter hannoverische Landeshoheit gekommenen Absplisse von Emsbüren, Salzbergen u. Schepsdorf, welche ursprünglich zum M. A. Bevergern gehört hatten und 1808 den berg. Cantonen Rheine bezw. Lingen, 1811 den franz. Cantonen Beverngern bezw. Lingen zugetheilt waren. — Ueber die Schicksale des Fürstenthums v. 1803—1815 s. auch Sammlung d. Gesetze 2c. Bd. III p. 287 u. 312.

[81]) Sieben Söhne des Grafen Arnold v. Looz gründeten zu Beginn des 12. Jahrh. sieben Linien, von denen die Linie Looz-Corswarem wieder mehrere Zweige bildete, welche 1734 u. 1778 vom Kaiser die Herzogswürde erhielten. Die jüngere Linie, welche 1803 das Fürstenth. Rheina-Wolbeck erhielt, starb mit Arnold Joseph († 1827) im Mannesstamme aus und nach langem Prozeß ging das Fürstenthum am 7. Septbr. 1839 auf Napoleon Grafen Lannoy de Clervaux über, dessen Vater Florentin 1789 die Prinzessin Clementine v. Looz-C. (Arnold Josephs älteste Schwester) geheirathet hatte. Er wurde preuß. Fürst von Rheina-Wolbeck am 17. Nov. 1845 u. erhielt am 22. Oct. 1861 das Prädikat Durchlaucht, zählte aber nicht mehr zu den Reichsunmittelbaren, sondern genoß nur diejenigen Rechte derselben, welche nicht als eine Folge der deutschen Reichsstandschaft und des hohen Adels anzusehen sind. (s. Darpe l. c. p. 121—123 u. 150). — Die kgl. hannov. Verordnung hinsichtlich des dem Herzoge von Looz-Corsw. gehörigen Kreises Emsbüren datirt v. 17. Sept. 1826.

[82]) Ihre Schicksale v. 1803—1815 s. auch Sammlung der Gesetze 2c. Bd. III p. 447 u. 558 f.

[83]) S. Anmerk. 66. — Im J. 1825 trat die Linie Salm-Kyrburg ihr Drittel der bisher gemeinschaftlichen Besitzungen Ahaus-Bocholt und Werth gegen eine perpetuirliche Rente an die Linie Salm-Salm ab, so daß diese alleinige Besitzerin wurde und jene keine Güter und keine Virilstimme mehr in Westfalen hat.

[84]) Ihre Schicksale v. 1803—1815 s. auch Sammlung der Gesetze 2c. Bd. III p. 231 u. 273 f. u. Fr. Darpe, Gesch. Horstmars (Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Althsk. Bd. 41. Münster 1883 p. 130 f).

[85]) Sein Nachfolger, der Graf v. Landsberg-Gemen (s. V), zählt gleich dem Fürsten v. Rheina-Wolbeck (s. Anmerk. 81) nicht mehr zu den Reichsunmittelbaren. — In demselben Verhältnisse steht auch der Besitzer der Herrschaft Kappenberg-Scheda (s. Anmerk. 89).

Digitized by Google

Das vom König Friedrich Wilhelm III. erlassene „Patent wegen Besitzergreifung der mit der Preuß. Monarchie wiedervereinigten westphälischen Länder mit Einschluß der dazwischen liegenden Enklaven" hat folgenden Wortlaut [86]):

> Wir . . . thun hiermit Jedermann kund: Nachdem Wir in Folge der mit Unseren Verbündeten bestehenden Traktate und der Uebereinkunft mit den auf dem Kongresse zu Wien vereinigt gewesenen Mächten nicht nur Unsere vormaligen Besitzungen in Westphalen wieder an Unsere Staaten gebracht, sondern auch die dazwischen gelegenen durch die verbündeten Heere eroberten Landantheile und Bezirke damit vereinigt haben, so nehmen Wir in Kraft gegenwärtigen Patents in Besitz und einverleiben Unseren Staaten mit allen Rechten der Landeshoheit und Oberherrlichkeit nachstehende Länder und Landantheile:
>
> Diejenigen Theile des vormaligen Hochstifts Münster, welche durch den Hauptschluß der außerordentlichen Reichs-Deputation vom 25. Febr. 1803 Unserm Königl. Hause, den Herzogen von Looz und Croy, den Fürsten von Salm-Salm und Salm-Kyrburg, und den Wild- und Rheingrafen zur Entschädigung angewiesen worden sind, mit Ausnahme jedoch desjenigen Bezirks des Amts Rheina, der zwischen der Grafschaft Bentheim und der niedern Grafschaft Lingen auf beyden Seiten der Ems liegt [87]) und zum Theil bereits unter Administration des Königreichs Hannover steht;
>
> Ferner die Fürstenthümer Minden, Paderborn u. Corvey, die Grafschaften Mark, Ravensberg, Tecklenburg, Steinfurt, Recklinghausen, Dortmund, Rietberg, Hohen-Limburg und die obere Grafschaft Lingen;
>
> Die Herrschaften Rheda, Gütersloh, Anholt, Gemen, Gronau [88]);
>
> Die Stadt Lippstadt preuß. Antheils, das Amt Reckeberg;
>
> Das Stift Herford, die Probstey Kappenberg [89]) und die Karthause Weldern.

---

[86]) Gesetz-Sammlung f. d. Kgl. Preuß. Staaten 1815 pag. 195; Münsterisches Intelligenz-Blatt Jahrg. 1815 p. 995.

[87]) s. Anmerk. 80.

[88]) dem Grafen v. Bentheim-Tecklenburg gehörig, hatte unter der Landeshoheit des Fürstbischofs von Münster gestanden (Erhard pag. 560 f.).

[89]) Kappenberg (Gem. Bork) war Besitzthum der Grafen von Kappenberg, bis es der letzte Graf Godfried 1122 in ein Prämonstratenserkloster verwandelte, wurde 1803 preußisch, 1806 bergisch (Canton Werne) und gelangte 1813 wieder in den Besitz Preußens, das es im Juni 1816 dem Minister v. Stein gegen dessen Herrschaft Birnbaum (Bez. Posen) umtauschte. Stein errichtete aus Kappenberg und dem 1824 erworbenen Klostergut Scheda (Kr. Hamm, Regbez. Arnsberg) am 21. Nov. 1825 ein Familien-Fideikommiß, das durch d. Verordnung v. 13. Juli 1827 (s. Anmerk. 77) zu einer Herrschaft mit Virilstimme im Stande der Fürsten und Herrn erhoben wurde. Nachdem nach Steins Tode dessen Schwiegersohn Graf Georg v. Kielmannsegge [der 1840 die bekannte Brauerei erbaute] den Besitz angetreten, wurde diesem durch A. C. O. v. 4. Apr. u. 14. Mai

Digitized by Google

Wir fügen Unsern Königlichen Titeln die Titel dieser Länder bei, lassen die Preuß. Adler an den Grenzen zur Bezeichnung Unserer Landesherrlichkeit aufrichten und, wo Wir es nöthig finden, Unsere Wappen anheften.

Da Wir verhindert sind, die Erbhuldigung persönlich einzunehmen, so erhält Unser Staats-Minister Freiherr von der Reck Vollmacht und Auftrag, dieselbe in Unserm Namen zu empfangen. Dagegen sichern Wir den Einwohnern der hierdurch von Uns in Besitz genommenen Länder allen den Schutz zu, dessen Unsere Unterthanen in Unsern übrigen Staaten sich zu erfreuen haben.

Die Beamten bleiben, bei vorausgesetzter treuer Verwaltung, auf ihren Posten und im Genuß ihres Gehalts und ihrer Emolumente.

Jedermann behält den Besitz und Genuß seiner wohlerworbenen Privatrechte.

Wir werden mit sorgfältiger Beachtung der frühern Verhältnisse dieser Länder ihnen eine ständische Verfassung verleihen, welche ihren Bedürfnissen angemessen ist, und dieselbe an die allgemeine Verfassung anschließen, die Wir Unsern gesammten Staaten gewähren werden.

Der von Uns für diese Länder ernannte Ober-Präsident von Vincke ist von Uns angewiesen, mit Zuziehung des daselbst kommandirenden General-Lieutenants von Heister die Besitznahme hiernach auszuführen und die solchergestalt in Besitz genommenen Länder Unsern Ministerial-Behörden zur verfassungsmäßigen Verwaltung zu überweisen. — Hiernach geschieht Unser Wille.

Gegeben Berlin, den 21. Juni 1815.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

C. F. v. Hardenberg.

Am 18. October 1815 wurde in allen Pfarrkirchen der genannten westfälischen Länder nach einer Huldigungs-Predigt über den Text „Fürchtet Gott, ehret den König!" (1. Petr. 2 v. 17) das „Te Deum" gesungen[90]) und zu Münster der Huldigungseid abgelegt, wozu die mediatisirten Fürsten und Grafen, die Bischöfe von Paderborn und Corvey nebst der höheren kath. und prot. Geistlichkeit, Deputirte der Universitäten zu Münster und Pader-

1847 (Pr. Ges. S. 1847 pag. 169 u. 228) u. A. E. v. 25. Febr. 1856 (Pr. G. S. 1856 pag. 129) auch die Virilstimme übertragen.

Litteratur: J. D. v. Steinen, Kurze Beschreibung der hochadl. Gotteshäuser Cappenberg u. Scheda . . . Dortmund 1741; Gottfried v. Cappenberg (Westphalen u. Rheinland Jahrg. I Herford 1822 p. 70); C. Geisberg, Das Leben des Gr. Godfried v. Kappenberg und s. Klosterstiftung (Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterth. Bd. 12 Münster 1851 pag. 309—374); A. Hüffing, Der h. Gottfried, Gr. v. Cappenberg . . . u. d. Kloster Cappenberg. Münster 1882; Th. Ilgen, Zur ält. gesch. Ueberlief. des Kl. Cappenberg (Zeitschr. f. vaterl. G. u. A. Bd. 46 Münster 1888 pag. 168—187); J. Schwieters, Gesch. Nachr. über d. westl. Theil d. Kr. Lüdinghausen. Münster 1891 pag. 473—493.

[90]) Die Anordnung der weltlichen Feier außerhalb Münsters war den Prov.-Verw.-Behörden und den Bürgermeistern anheim gestellt.

Digitized by Google

born und der 3 Oberlandgerichts-Kommissionen, die vorsitzenden Mitglieder der Kgl. Regierungs-Kommissionen und der Landes-Direktion zu Dortmund, die Direktoren der Domänen, Steuern u. Zölle, die Forstmeister, die Ober-Kommandanten des Landsturms, die Ober-Bergräthe, die Landräthe und Stadt-Direktoren und die Post-Direktoren zu Münster, Minden und Paderborn geladen und von den übrigen Einwohnern Deputirte [91]) aus dem Stande der adligen Rittergutsbesitzer, dem Bürgerstande der Städte und dem Bauernstande entsendet wurden [92]). Den König selbst sah die Hauptstadt zuerst v. 13—15. Sept. 1817 und nochmals v. 10—12. Juli 1821 in ihren Mauern [93]).

---

[91]) Die Deputirten waren mit einer von allen Wählern unterzeichneten Vollmacht zu versehen. Es hatten zu wählen: Das preuß. Münsterland, Steinfurt, Anholt u. Gemen zusammen 27, Ober-Lingen 1, Tecklenburg 2 Deputirte aus jedem der 3 Stände. — Die betr. Bekanntmachung des Oberpräs. v. Vincke v. 26. Septbr. 1815 ist abgedr. i. Münst. Int. Bl. f. 1815 pag. 996—1001.

[92]) Vgl. (J. B. Bodde,) Huldigungs Feyer der Provinz Westphalen. Den 18. October 1815. Münster, Aschendorff, 1816. (170 Seit. 8°. — Paul. Bibl. Münster); das darin pag. 114—118 abgedr. Huldigungsgedicht v. Gymnas.-Lehrer H. L. Nadermann (4 Bll. 2°; Bibl. d. Alterth.-Ver. z. Münster); Predigt am Tage der Huldigung . . . gehalten . . . zu Münster im Dom von J. H. Brockmann. Münster, P. Waldeck, 1815 (19 Seit. 8°; Bibl. d. Alterth-Ver zu Münster).

Die von Friedrich Wilhelm III. der Münsterischen Wachtmannschaft (s. M. J.-Bl. 1815 pag. 677) geschenkten 3 Fahnen, mit d. Preuß. Adler u. dem Stadtwappen geziert, welche am Huldigungstage feierlich geweiht wurden, führte später das 1842 errichtete Allg. Bürger-Schützen-Corps. Im J. 1848 wurden 2 derselben der neu errichteten Bürgerwehr überwiesen; die dritte behielt das Schützen-Corps (s. Festschrift z. 50jähr. Jubel-Feier des A. B. Schützen-Corps. Münster 1892 pag. 13 u. 27 f.)

[93]) Auch alle späteren Herrscher beehrten die Stadt mit ihrem Besuche, und zwar

Friedrich Wilhelm IV. als Kronprinz: v. 20—24. Aug. und 13—15. Sept. 1817; am 5. Oct. 1833; am 21. Sept. 1836; im Juni 1839.
als König mit der Königin Elisabeth: am 24. Aug. 1842.

Wilhelm I. als Prinz: Mitte Juni 1819.
als König mit d. Königin Augusta: v. 17—20. Oct. 1865 u. am 24. Sept. 1884.

Friedrich III. als Kronprinz mit der Kronprinzessin Victoria: vom 17—20. Oct. 1865 u. am 24. Sept. 1884; allein am 25. Oct. 1871 zur Besichtigung H. Seines 5. Westfäl. Inf.-Rgts. Nr. 53.

Wilhelm II. als Prinz: am 24. Sept. 1884.
als König mit d. Königin Augusta Victoria: am 24. Aug. 1889.

Von den früheren deutschen Kaisern waren nur Heinrich V. vom 25—27. April 1112 und Friedrich I. Barbarossa Ostern 1156 — vor ihrer Krönung auch Heinrich III. Weihnachten 1040 und Heinrich VI. am 2. Febr. 1189 — in Münster gewesen.

Digitized by Google

Alphabetiſches Verzeichniß

ſämmtlicher Stadt- und Landgemeinden

des

Reg.-Bez. Münſter

mit Angabe der Länder bezw. Verwaltungsbezirke, denen ſie in den einzelnen Perioden zugehörten.

Abkürzungen:

Pr., P. = Preußen (Erbfürſtenthum Münſter). — In Klammern hinzugefügt ſind die Kreiſe, denen die einzelnen Gemeinden 1803 bezw. 1806 (ſ. A. Anmerk. 21) zugetheilt wurden.
T = Grafſchaft Tecklenburg.
Lg = Obere Grafſchaft Lingen.
B = Großherzogthum Berg.
L = franzöſ. Lippe-Departement.
OE = „ Ober-Ems-Departement.
M. A. = Biſchöfl. Münſteriſches Amt.
M. H. = Biſchöfl. Münſteriſche Herrſchaft.
St. = Stadt.
Wgb. = Wigbold (ſ. B. Anmerk. 131).
Kſp. = Kirchſpiel.
Lbg. = Landgemeinde.
Bſchft. = Bauerſchaft.

Digitized by Google

Lfd. Nr.	Gemeinde	vor dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach der Rheinbundsakte v. 12. Juli 1806	nach dem Tilsiter Frieden v. 9. Juli 1807	nach dem kais. Decret v. 14. Nov. 1808 [94])	nach dem Senatus-Consult v. 13. Decbr. 1810 [94])	Vorl. preuß. Kreis [95]) von Nov 1813—Aug. 1816
1	Ahaus	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
2	Ahlen	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
3	Ahsen	Best Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklinghausen B	Essen
4	Albachten	M. A. Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Münster)	Berg	St. Mauritz B	Nottuln L	Münster
5	Albersloh	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	Sendenhorst B	Dortmund
6	Almsick	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
7	Alstätte	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
8	Alt Ahlen	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
9	Altenberge	„ „ Wolbeck	Looz	Berg	Berg	Greven B	Steinfurt L	Steinfurt
10	Altendorf-Ulfkotte	Best Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
11	Alt Lünen	M. A. Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
12	Alt Rhede	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
13	Alt Schermbeck	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ringenberg L	Rees
14	Alverskirchen	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Telgte B	Sendenhorst B	Dortmund
15	Amelsbüren	„ „ Wolbeck	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L [96])	Münster [96])
16	Ammeln	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
17	Ammeloe	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
18	Angelmodde	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L [97])	Münster
19	Anholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
20	Appelhülsen	M. A. Horstmar	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Billerbeck B	Nottuln L	Münster
21	Asbeck	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Koesfeld L	Steinfurt
22	Aschebergh	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Lüdinghaus. B	Lüdinghaus. B	Dortmund

26	Beelen	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Sassenberg B	Sassenberg B	Hamm
27	Beerlage	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Billerbeck B	Billerbeck L	Steinfurt
28	Bevergern	„ „ Rheine	Pr. (Münster)	Pr. (Beverg.)	Berg	Tecklenburg B	Bevergern OE	Lingen
29	Biemenhorst	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
30	Billerbeck, St.	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Billerbeck B	Billerbeck L	Steinfurt
31	Billerbeck, Ksp.							
32	Bocholt	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
33	Bockum	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
34	Bösensell	„ „ Wolbeck	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	St. Mauritz B	Nottuln L	Münster
35	Borghorst	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
36	Bork	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
37	Borken	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
38	Borkenwirthe	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
39	Bottrop	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
40	Brochterbeck	Preußen Lg	Preußen Lg	Preußen Lg	Berg	Tecklenburg B	Bevergern OE	Lingen
41	Büngern	M. A. Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
42	Buer	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
43	Büren	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
44	Buldern	„ „ Dülmen	Croy[98])	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dülmen L	Münster

[94]) Hinsichtlich der Cantone s. Anmerk. 39, 43 u. 44, sowie pag. 27. — Die bergischen Cantone Ibbenbüren, Tecklenburg u. Lengerich gehörten zum Ems-Departement, u. zwar die beiden ersten zum Arrond. Lingen, Lengerich z. Arrond. Münster. Von den Cantonen des französ. Ober-Ems-Departements gehörten Bevergern, Freren u. Ibbenbüren zum Arrondiss. Lingen, Lengerich u. Tecklenburg zum Arrond. Osnabrück. — [95]) s. p. 17 u. Anm. 46. — [96]) Die Grenze zwischen Frankreich u. Berg folgte vom Sendenschen Wege an dem Emmerbach bis zur Werse, so daß das Dorf Amelsbüren und die Bschft. Sudhoff bergisch blieben (Canton Sendenhorst), mithin auch v. 1813—1816 z Kr. Dortmund gehörten. — Ueber das Wirthshaus Kannenbaum s. Anmerk. 44. — [97]) s. Anmerk. 44. — [98]) Nur das Haus Giesking wurde preußisch. Die von Preußen anfangs gleichfalls in Besitz genommenen beiden Kolonate (Bertelt u. Oeing) in der Bschft. Hangenan wurden nach ca. 14 Tagen wieder an den Herzog von Croy abgetreten.

Lfd. Nr.	Gemeinde	vor dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach der Rheinbundsakte v. 12. Juli 1806	nach dem Tilsiter Frieden v. 9. Juli 1807	nach dem kais. Decret v. 14. Nov. 1808 [94])	nach dem Senatus-Consult v. 13. Decbr. 1810 [94])	Vorl. preuß. Kreis [95]) von Nov 1813—Aug. 1816
1	Ahaus	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
2	Ahlen	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
3	Ahsen	Best Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklinghausen B	Essen
4	Albachten	M. A. Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Münster)	Berg	St. Mauritz B	Nottuln L	Münster
5	Albersloh	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	Sendenhorst B	Dortmund
6	Alinsick	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
7	Alstätte	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
8	Alt Ahlen	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
9	Altenberge	„ „ Wolbeck	Looz	Berg	Berg	Greven B	Steinfurt L	Steinfurt
10	Altendorf-Ulfkotte	Best Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
11	Alt Lünen	M. A. Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
12	Alt Rhede	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
13	Alt Schermbeck	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ringenberg L	Rees
14	Alverskirchen	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Telgte B	Sendenhorst B	Dortmund
15	Amelsbüren	„ „ Wolbeck	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L [96])	Münster [96])
16	Ammeln	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
17	Ammeloe	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
18	Angelmodde	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L [97])	Münster
19	Anholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
20	Appelhülsen	M. A. Horstmar	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Billerbeck B	Nottuln L	Münster
21	Asbeck	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Koesfeld L	Steinfurt
22	Aschebergh	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Lüdinghaus. B	Lüdinghaus. B	Dortmund

25	Beckum, Kfp.	M. A. Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Beckum B	Beckum B	Beckum L	Hamm
26	Beelen	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Sassenberg B	Sassenberg B	Hamm
27	Beerlage	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Billerbeck B	Billerbeck L	Steinfurt
28	Bevergern	„ „ Rheine	Pr. (Münster)	Pr. (Beverg.)	Berg	Tecklenburg B	Bevergern OE	Lingen
29	Biemenhorst	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
30	Billerbeck, St.	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Billerbeck B	Billerbeck L	Steinfurt
31	Billerbeck, Kfp.							
32	Bocholt	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
33	Bockum	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
34	Bösensell	„ „ Wolbeck	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	St. Mauritz B	Nottuln L	Münster
35	Borghorst	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
36	Bork	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
37	Borken	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
38	Borkenwirthe	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
39	Bottrop	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
40	Brochterbeck	Preußen Lg	Preußen Lg	Preußen Lg	Berg	Tecklenburg B	Bevergern OE	Lingen
41	Büngern	M. A. Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
42	Buer	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
43	Büren	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
44	Buldern	„ „ Dülmen	Croy[98])	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dülmen L	Münster

[91]) Hinsichtlich der Cantone s. Anmerk. 39, 43 u. 44, sowie pag. 27. — Die bergischen Cantone Ibbenbüren, Tecklenburg u. Lengerich gehörten zum Ems-Departement, u. zwar die beiden ersten zum Arrond. Lingen, Lengerich z. Arrond. Münster. Von den Cantonen des französ. Ober-Ems-Departements gehörten Bevergern, Freren u. Ibbenbüren zum Arrondiss. Lingen, Lengerich u. Tecklenburg zum Arrond. Osnabrück. — [95]) s. p. 17 u. Anm. 46. — [96]) Die Grenze zwischen Frankreich u. Berg folgte vom Sendenschen Wege an dem Emmerbach bis zur Werse, so daß das Dorf Amelsbüren und die Bschft. Sudhoff bergisch blieben (Canton Senderhorst), mithin auch v. 1813—1816 z Kr. Dortmund gehörten. — Ueber das Wirthshaus Kannenbaum s. Anmerk. 44. — [97]) s. Anmerk. 44. — [98]) Nur das Haus Giesking wurde preußisch. Die von Preußen anfangs gleichfalls in Besitz genommenen beiden Kolonate (Bertelt u. Oeing) in der Bschft. Hangenau wurden nach ca. 14 Tagen wieder an den Herzog von Croy abgetreten.

Lfd. Nr.	Gemeinde	vor dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach der Rheinbundsakte v. 12. Juli 1806	nach dem Tilsiter Frieden v. 9. Juli 1807	nach dem kais. Decret v. 14. Nov. 1808 [94])	nach dem Senatus-Consult v. 13. Decbr. 1810 [94])	Vorl. preuß. Kreis [96]) von Nov 1813—Aug. 1816
1	Ahaus	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
2	Ahlen	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
3	Ahsen	Best Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklinghausen B	Essen
4	Albachten	M. A. Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Münster)	Berg	St. Mauritz B	Nottuln L	Münster
5	Albersloh	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	Sendenhorst B	Dortmund
6	Almsick	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
7	Alstätte	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
8	Alt Ahlen	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
9	Altenberge	„ „ Wolbeck	Looz	Berg	Berg	Greven B	Steinfurt L	Steinfurt
10	Altendorf-Ulfkotte	Best Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
11	Alt Lünen	M. A. Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
12	Alt Rhede	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
13	Alt Schermbeck	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ringenberg L	Rees
14	Alverskirchen	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Telgte B	Sendenhorst B	Dortmund
15	Amelsbüren	„ „ Wolbeck	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L [96])	Münster [96])
16	Ammeln	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
17	Ammeloe	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
18	Angelmodde	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L [97])	Münster
19	Anholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
20	Appelhülsen	M. A. Horstmar	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Billerbeck B	Nottuln L	Münster
21	Asbeck	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Koesfeld L	Steinfurt
22	Aschebergs	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Lüdinghaus. B	Lüdinghaus. B	Dortmund

25	Beckum, Kſp.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
26	Beelen	„ „ Saſſenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Saſſenberg B	Saſſenberg B	Hamm
27	Beerlage	„ „ Horſtmar	Rheingraf	Berg	Berg	Billerbeck B	Billerbeck L	Steinfurt
28	Bevergern	„ „ Rheine	Pr. (Münſter)	Pr. (Beverg.)	Berg	Tecklenburg B	Bevergern OE	Lingen
29	Biemenhorſt	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
30	Billerbeck, St.							
31	Billerbeck, Kſp.	„ „ Horſtmar	Rheingraf	Berg	Berg	Billerbeck B	Billerbeck L	Steinfurt
32	Bocholt	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
33	Bockum	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
34	Bösenſell	„ „ Wolbeck	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münſter)	Berg	St. Mauritz B	Nottuln L	Münſter
35	Borghorſt	„ „ Horſtmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horſtmar B	Steinfurt L	Steinfurt
36	Bork	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münſter)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
37	Borken	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
38	Borkenwirthe	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
39	Bottrop	Veſt Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorſten B	Eſſen
40	Brochterbeck	Preußen Lg	Preußen Lg	Preußen Lg	Berg	Tecklenburg B	Bevergern OE	Lingen
41	Büngern	M. A. Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
42	Buer	Veſt Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorſten B	Eſſen
43	Büren	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
44	Buldern	„ „ Dülmen	Croy[98])	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dülmen L	Münſter

[94]) Hinſichtlich der Cantone ſ. Anmerk. 39, 43 u. 44, ſowie pag. 27. — Die bergiſchen Cantone Ibbenbüren, Tecklenburg u. Lengerich gehörten zum Ems-Departement, u. zwar die beiden erſten zum Arrond. Lingen, Lengerich z. Arrond. Münſter. Von den Cantonen des franzöſ. Ober-Ems-Departements gehörten Bevergern, Freren u. Ibbenbüren zum Arrondiſſ. Lingen, Lengerich u. Tecklenburg zum Arrond. Osnabrück. — [95]) ſ. p. 17 u. Anm. 46. — [96]) Die Grenze zwiſchen Frankreich u. Berg folgte vom Sendenſchen Wege an dem Emmerbach bis zur Werſe, ſo daß das Dorf Amelsbüren und die Bſchft. Sudhoff bergiſch blieben (Canton Sendenhorſt), mithin auch v. 1813—1816 z Kr. Dortmund gehörten. — Ueber das Wirthshaus Kannenbaum ſ. Anmerk. 44. — [97]) ſ. Anmerk. 44. — [98]) Nur das Haus Giesking wurde preußiſch. Die von Preußen anfangs gleichfalls in Beſitz genommenen beiden Kolonate (Bertelt u. Oeing) in der Bſchft. Hangenau wurden nach ca. 14 Tagen wieder an den Herzog von Croy abgetreten.

Lfd. Nr.	Gemeinde	vor dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach der Rheinbundsakte v. 12. Juli 1806	nach dem Tilsiter Frieden v. 9. Juli 1807	nach dem kais. Decret v. 14. Nov. 1808 [94])	nach dem Senatus-Consult v. 13. Decbr. 1810 [94])	Vorl. preuß. Kreis [95]) von Nov 1813—Aug. 1816
1	Ahaus	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
2	Ahlen	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
3	Ahsen	Best Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklinghausen B	Essen
4	Albachten	M. A. Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Münster)	Berg	St. Mauritz B	Nottuln L	Münster
5	Albersloh	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	Sendenhorst B	Dortmund
6	Almsick	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
7	Alstätte	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
8	Alt Ahlen	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
9	Altenberge	„ „ Wolbeck	Looz	Berg	Berg	Greven B	Steinfurt L	Steinfurt
10	Altendorf-Ulfkotte	Best Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
11	Alt Lünen	M. A. Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
12	Alt Rhede	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
13	Alt Schermbeck	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ringenberg L	Rees
14	Alverskirchen	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Telgte B	Sendenhorst B	Dortmund
15	Amelsbüren	„ „ Wolbeck	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L [96])	Münster [96])
16	Ammeln	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
17	Ammeloe	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
18	Angelmodde	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L [97])	Münster
19	Anholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
20	Appelhülsen	M. A. Horstmar	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Billerbeck B	Nottuln L	Münster
21	Asbeck	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Koesfeld L	Steinfurt

25	Beckum, Ksp.	M. A. Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Beckum B	Beckum B	Hamm
26	Beelen	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend)	Pr. (Warend.)	Berg	Sassenberg B	Sassenberg B	Hamm
27	Beerlage	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Billerbeck B	Billerbeck L	Steinfurt
28	Bevergern	„ „ Rheine	Pr. (Münster)	Pr. (Beverg.)	Berg	Tecklenburg B	Bevergern OE	Lingen
29	Bienenhorst	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
30	Billerbeck, St.	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Billerbeck B	Billerbeck L	Steinfurt
31	Billerbeck, Ksp.							
32	Bocholt	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
33	Bockum	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
34	Bösensell	„ „ Wolbeck	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	St. Mauritz B	Nottuln L	Münster
35	Borghorst	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
36	Bork	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
37	Borken	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
38	Borkenwirthe	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
39	Bottrop	Best Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
40	Brochterbeck	Preußen Lg	Preußen Lg	Preußen Lg	Berg	Tecklenburg B	Bevergern OE	Lingen
41	Büngern	M. A. Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
42	Buer	Best Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
43	Büren	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
44	Buldern	„ „ Dülmen	Croy[98])	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dülmen L	Münster

[94]) Hinsichtlich der Cantone s. Anmerk. 39, 43 u. 44, sowie pag. 27. — Die bergischen Cantone Ibbenbüren, Tecklenburg u. Lengerich gehörten zum Ems-Departement, u. zwar die beiden ersten zum Arrond. Lingen, Lengerich z. Arrond. Münster. Von den Cantonen des französ. Ober-Ems-Departements gehörten Bevergern, Freren u. Ibbenbüren zum Arrondiss. Lingen, Lengerich u. Tecklenburg zum Arrond. Osnabrück. — [95]) s. p. 17 u. Anm. 46. — [96]) Die Grenze zwischen Frankreich u. Berg folgte vom Sendenschen Wege an dem Emmerbach bis zur Werse, so daß das Dorf Amelsbüren und die Bschft. Sudhoff bergisch blieben (Canton Sendenhorst), mithin auch v. 1813—1816 z Kr. Dortmund gehörten. — Ueber das Wirthshaus Kannenbaum s. Anmerk. 44. — [97]) s. Anmerk. 44. — [98]) Nur das Haus Giesking wurde preußisch. Die von Preußen anfangs gleichfalls in Besitz genommenen beiden Kolonate (Bertelt u. Oeing) in der Bschft. Hangenan wurden nach ca. 14 Tagen wieder an den Herzog von Croy abgetreten.

Lfd. Nr.	Gemeinde	vor dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach der Rheinbundsakte v. 12. Juli 1806	nach dem Tilsiter Frieden v. 9. Juli 1807	nach dem kais. Decret v. 14. Novbr. 1808	nach dem Senatus-Consult v. 13. Decbr. 1810	Vorl. preuß. Kreis von Nov. 1813—Aug. 1816
45	Burgsteinfurt	Gfsch. Steinfurt	Grfsch. Steinf.	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
46	Dackmar	M. A. Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Warendorf B	Warendorf B	Hamm
47	Darfeld	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Billerbeck B	Billerbeck L	Steinfurt
48	Darup	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Nottuln L	Münster
49	Datteln	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklingh. B	Essen
50	Diestedde	M. A. Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Oelde B	Oelde B	Hamm
51	Dingden	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
52	Dolberg	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Beckum B	Beckum B	Hamm
53	Dorsten	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
54	Dreierwalde	M. A. Rheine	Pr. (Münster)	Pr. (Beverg.)	Berg	Rheine B	Bevergern OE	Lingen
55	Drensteinf., St.	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
56	„ Kfp.							
57	Dülmen, St.	M. A. Dülmen	Croy	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dülmen L	Münster
58	Dülmen, Kfp.							
59	Eggerode	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
60	Einen	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Telgte B	Ostbevern OE	Tecklenburg
61	Elte	„ „ Rheine	P.(Münst.)[113]	P.(Beverg.)[113]	Berg	Rheine B	Beverg.OE[113]	Lingen[113]
62	Emsdetten	„ „ Rheine	Looz [99]	Berg [99]	Berg	Greven B	Rheine L	Steinfurt
63	Enniger	„ „ Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Beckum B	Beckum B	Hamm
64	Ennigerloh	„ „ Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Oelde B	Oelde B	Hamm
65	Epe, Dorf							

67	Erle	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ringenberg L	Rees
68	Estern	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
69	Estern-Büren	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
70	Everswinkel	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Telgte B	Sendenhorst B	Dortmund
71	Flaesheim	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklingh. B	Essen
72	Freckenhorst, Wgb.	M. A. Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Warendorf B	Warendorf B	Hamm
73	„ Ksp.							
74	Füchtorf	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Sassenberg B	Versmold OE	Tecklenburg
75	Gemen, Flecken	Grfsch. Gemen	Grfsch. Gemen	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
76	„ Ksp.							
77	Gescher	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
78	Gimbte	„ „ Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Münster)	Berg	Greven B	St. Mauritz L	Münster
79	Gladbeck	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
80	Greffen	M. A. Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Sassenberg B	Sassenberg B	Hamm
81	Greven	„ „ Wolbeck	P. (Münst.)[100]	P. (Münst.)[100]	Berg	Greven B	Ostbevern OE	Tecklenburg
82	Gröblingen	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Warendorf B	Warend. B[101]	Hamm[101]
83	Gronau	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Ochtrup B	Ochtrup L	Steinfurt
84	Groß-Reken	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Haltern L	Münster
85	Grütlohn	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees

[99]) Die auf dem rechten Emsufer liegenden Theile der Bschft. Austum und Isendorf wurden preußisch; sie gehörten 1803 zum Kreis Münster, 1806 zum Kreis Bevergern. — [100]) Lovzisch u. bereits 1806 bergisch wurden jedoch die Bschft.: a) Aldrup außer Nr. 7 Thunemann, Nr. 9 Große Wichtrup, Nr. 10 Middelwichtrup, Nr. 11 Lütke Wichtrup, Nr. 19 Rösman, Nr. 21 Börgerskötter, Wh. Schönestieth und Wh. Hesselman an der Brücke; b) Hembergen; c) Herbern; d) Westerode außer Flütenkotten Nr. 61 und einem in der Nähe gelegenen Hause u. Garten des Kaufm. Tersloet. — [101]) Nur die auf dem rechten Ufer der Hessel gelegenen Gehöfte des Ksp. Altwarendorf fielen zum franz. Arrondiss. Osnabrück (OE), 1813 zum Kr. Tecklenburg.

Lfd. Nr.	Gemeinde	vor dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach der Rheinbundsakte vom 12. Juli 1806	nach dem Tilsiter Frieden vom 9. Juli 1807	nach dem kais. Decret v. 14. Nov. 1808	nach dem Senatus-Consult v. 13. Decbr. 1810	Vorl. preuß. Kreis von Nov. 1813—Aug. 1816
86	Haltern, St.	M. A. Dülmen	Croy	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Haltern L [102])	Münster [102])
87	Haltern, Ksp.							
88	Halverde	Preußen Lg	Preußen Lg	Preußen Lg	Berg	Ibbenbüren B	Ibbenbür. OE	Lingen
89	Hamm	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
90	Handorf	M. A. Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Münster)	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L	Münster
91	HarlewinkelWgb.							
92	„ Ksp.	„ „ Sassenb.	Pr (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Sassenberg B	Sassenberg B	Hamm
93	Harwick	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
94	Hausdülmen	„ „ Dülmen	Croy	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dülmen L	Münster
95	Havixbeck	„ „ Horstmar	Rheingraf [103])	Berg [103])	Berg	Billerbeck B	Nottuln L	Münster
96	Heck	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Ochtrup B	Ochtrup L	Steinfurt
97	Heessen	„ „ Wolbeck	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
98	Heiden	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
99	Hembergen	„ „ Wolbeck	Looz	Berg	Berg	Greven B	Rheine L	Steinfurt
100	Hemden	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
101	Hengeler-Wendfeld	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
102	Henrichenburg	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklingh. B	Essen
103	Herbern	M. A. Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
104	Herten	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
105	Herwest	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Haltern L	Münster
106	Herzebocholt	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
107	Herzfeld	„ „ Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Beckum B	Beckum B	Hamm

108	Hiddingsel	M. A. Dülmen	Pr. (Lüdgh.[101])	P.(Münst.)[101])	Berg	Lüdinghauf. B	Dülmen L	Münster
109	Hiltrup	„ „ Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Münster)	Berg	St. Mauritz B	S. Maur. L[105])	Münster [105])
110	Hoetmar	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Warendorf B	Warendorf B	Hamm
111	Hövel	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
112	Hollich	Gfsch. Steinfurt	Grfsch. Steinf.	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
113	Holsterhausen	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ringenberg L	Rees
114	Holthausen	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Billerbeck L	Steinfurt
115	Holtwick(K. Bork.)	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
116	„ (Kr. Koesf.)	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Koesfeld L	Steinfurt
117	Homer	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
118	Hopsten	„ „ Rheine	Pr. (Münster)	Pr. (Beverg.)	Berg	Ibbenbüren B	Freren OE	Lingen
119	Horneburg	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklingh. B	Essen
120	Horst	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
121	Horstmar, St.	M. A. Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
122	Horstmar, Kfp.							
123	Hoxfeld	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
124	Hülsten	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Haltern L	Münster
125	Hullern	„ „ Dülmen	Croy	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Lüdinghauf. B	Dortmund
126	Hundewick	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees

[102]) Die zwischen Lippe u. Stever liegenden Bschft. Antrup u. Westrup des Kfp. Haltern wurden bergisch (Canton Lüdinghausen) u. gehörten deshalb auch v. 1813—1816 zum Kr. Dortmund. — s. Anmerk. 41. — [103]) Preußisch u. deshalb erst 1807 bergisch wurden: a) das Stift Hohenholte mit der Hovesaat u. den Hovesaats-Köttern; b) von der Bschft. Tielbeck: Nr. 3 Adam sive Böcker, Nr. 4 Kötterbernd, Nr. 5 Wiesbernd, Nr. 6 Akener, Nr. 20 Wülker sive Hegeman; c) von der Bschft. Wahlingen: Nr. 11 Termöllen sive Mühlenschmidt, Nr. 12 Lücke. Sie gehörten v. 1803—1807 zum Kr. Münster. — [104]) Von 6 Kotten fielen Stücke der Ländereien ins Loozische, die bereits 1806 bergisch wurden. — [105]) Nur das Wirthshaus Dickeweib (Dickewief) blieb bergisch (Canton Sendenhorst) u. gehörte später zum Kreise Dortmund.

Lfd. Nr.	Gemeinde	vor dem Reichs-Dep.-Hptschl. vom 25. Febr. 1803	nach dem Reichs-Dep.-Hptschl. vom 25. Febr. 1803	nach der Rheinbundsacte v. 12. Juli 1806	nach dem Tilsiter Frieden v. 9. Juli 1807	nach dem kais. Decret v. 14. Novbr. 1808	nach dem Senatus-Consult v. 13. Decbr. 1810	Vorl. preuß. Kreis von Nov. 1813—Aug. 1816
127	Ibbenbüren St	Preußen Lg	Preußen Lg	Preußen Lg	Berg	Ibbenbür. B	Ibbenbür. OE	Lingen
128	Ibbenbüren Ldg.							
129	Kapelle	M. A. Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
130	Kirchhellen	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
131	Klein-Reken	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Haltern L	Münster
132	Koesfeld, St.	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Koesfeld L	Steinfurt
133	Koesfeld, Ksp.							
134	Krechting	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
135	Krommert							
136	Ladbergen	Preußen T	Preußen T	Preußen T	Berg	Lengerich B	Lengerich OE	Tecklenburg
137	Laer	M. A. Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Billerbeck L	Steinfurt
138	Lamberti	„ „ Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Münster)	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L	Münster
139	Langenhorst	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Ochtrup B	Ochtrup L	Steinfurt
140	Ledde	Preußen T	Preußen T	Preußen T	Berg	Tecklenburg B	Tecklenb. OE	Tecklenburg
141	Leeden	Preußen T	Preußen T	Preußen T	Berg	Lengerich B	Tecklenb. OE	Tecklenburg
142	Leer	M. A. Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
143	Legden	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Koesfeld L	Steinfurt
144	Lembeck	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Haltern L	Münster
145	Lengerich, St.	Preußen T	Preußen T	Preußen T	Berg	Lengerich B	Lengerich OE	Tecklenburg
146	Lengerich, Ldg.							
147	Lette	M. A. Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Dülmen L	Münster
148	Liedern	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees

149	Lienen	Preußen T	Preußen T	Preußen T	Berg	Lengerich B	Lengerich OE	Tecklenburg
150	Liesborn	M. A. Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Oelde B	Oelde B	Hamm
151	Limbergen	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Nottuln L	Münster
152	Lippborg	„ „ Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Beckum B	Beckum B	Hamm
153	Lippramsdorf	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Haltern L	Münster
154	Lotte	Preußen T	Preußen T	Preußen T	Berg	Tecklenburg B	Tecklenb. OE	Tecklenburg
155	Lowick	M. A. Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
156	Lüdingh., St.	„ „ Werne[106])	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Lüdinghauf. B	Lüdingh. B[107])	Dortmund[107])
157	Lüdingh., Kſp.							
158	Lütke-Uentrup	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Beckum B	Beckum B	Hamm
159	Marbeck	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
160	Marienfeld	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Sassenberg B	Sassenberg B	Hamm
161	Marl	Veſt Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
162	Merfeld	M. A. Dülmen	Croy	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dülmen L	Münster
163	Mesum	„ „ Rheine	Looz[108])	Berg[108])	Berg	Rheine B	Rheine L[108])	Steinfurt[108])
164	Metelen, Wigb.	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Ochtrup L	Steinfurt
165	Metelen, Kſp.							
166	Mettingen	Preußen Lg	Preußen Lg	Preußen Lg	Berg	Ibbenbüren B	Ibbenbür. OE	Lingen
167	Milte	M. A. Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Sassenberg B	Ostbevern OE	Tecklenburg
168	Münſter	„ „ Wolbeck	P. (Stdtkr.M)	P.(Stdtkr.M.)	Berg	Münster B	Münster L	Stdtk. Münst.
169	Muſſum	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees

[106]) Die Stadt Lüdinghausen und die 4 Bschft. Aldenhövel, Bechtrup, Elvert und Westrup gehörten zum domkapit. Amt Lüdinghausen. — [107]) Da die Stever vom Dümmerbach an die Grenze zwischen Berg und Frankreich machte, wurden die Bschft. Berenbrock, Elvert und Tüllinghof französisch (Canton Dülmen L) und gehörten mithin v. 1813—1816 zum Kreise Münster. — [108]) Nur einige auf dem rechten Emsufer gelegenen Ländereien wurden 1803 preußisch, 1807 bergisch u. gehörten später zum Canton Bevergern (OE), seit 1813 zum Kr. Lingen.

Lfd. Nr.	Gemeinde	vor dem Reichs-Dep.-Hptschl. vom 25. Febr. 1803	nach dem Reichs-Dep.-Hptschl. vom 25. Febr. 1803	nach der Rheinbundsakte v. 12. Juli 1806	nach dem Tilsiter Frieden v. 9. Juli 1807	nach dem kais. Decret v. 14. Novbr. 1808	nach dem Senatus-Consult v. 13. Decbr. 1810	Vorl. preuß. Kreis von Nov. 1813—Aug. 1816
170	Neu Ahlen	M. A. Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
171	Neuenkirchen	„ „ Rheine	Looz	Berg	Berg	Rheine B	Rheine L	Steinfurt
172	Neu Warendorf	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Warendorf B	Warendorf B	Hamm
173	Nienberge	„ „ Wolbeck	P.(Münst.)[109])	P.(Münst.)[109])	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L	Münster
174	Nienborg	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Ochtrup B	Ochtrup L	Steinfurt
175	Nordkirchen	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
176	Nordwalde	„ „ Wolbeck	Looz	Berg	Berg	Greven B	Steinfurt L	Steinfurt
177	Nottuln	„ „ Horstmar	Rheingraf [110])	Berg [110])	Berg	Billerbeck B	Nottuln L	Münster
178	Ochtrup	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Ochtrup B	Ochtrup L	Steinfurt
179	Oelde, Stadt	„ „ Stromberg	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Oelde B	Oelde B	Hamm
180	Oelde, Ksp.							
181	Oer	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklingh. B	Essen
182	Olfen, Stadt	M. A. Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Lüdinghauf. B	Lüdingh. B [111])	Dortmund [111])
188	Olfen, Kfp.	„ „ Werne						
184	Ostbevern	„ „ Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Warend.)	Berg	Telgte B	Ostbevern OE	Tecklenburg
185	Ostenfelde	„ " Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Oelde B	Oelde B	Hamm
186	Osterfeld	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
187	Osterwick	M. A. Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Koesfeld L	Steinfurt
188	Ottenstein	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
189	Ottmarsbocholt	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Lüdinghauf. B	Lüdingh. B	Dortmund
190	Polsum	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
191	Raesfeld	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees

Digitized by Google

192	Ramsdorf. Dorf	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
193	„ Kfp.							
194	Recke	Preußen Lg	Preußen Lg	Preußen Lg	Berg	Ibbenbüren B	Ibbenbür. OE	Lingen
195	Recklingh. St.	Weſt Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklingh. B	Eſſen
196	Recklingh. Lgd.							
197	Rhade	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ringenberg L	Rees
198	Rhede	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
199	Rhedebrügge	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
200	Rheine, Stadt	„ „ Rheine	Looz	Berg	Berg	Rheine B	Rheine L	Steinfurt
201	Rheine l. d. Ems	„ „ Rheine	Looz [111])	Berg [112])	Berg	Rheine B	Rheine L [112])	Steinfurt [112])
202	„ r. d. Ems	„ „ Rheine	P.(Münſt.)[113])	P.(Beverg.[113])	Berg	Rheine B	Beverg.OE[113])	Lingen [113])
203	Rieſenbeck	„ „ Rheine	Pr. (Münſter)	Pr. (Beverg.)	Berg	Tecklenburg B	Bevergern OE	Lingen
204	Rinkerode	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	Sendenhorſt B	Dortmund

[109]) Loozisch (1806 bergisch) wurden: a) in d. Dorfbschft. Nienberge: Nr. 1 Feldsteggeman, Nr. 2 Schulze Hannach, Nr. 2a Cohaus, Nr. 9 Alberding, Nr. 10 Keilinghaus, Nr. 11 Seffendrup, Nr. 11b Rasman, Nr. 11c Rigas, Nr. 12 Hefseler, Nr. 13 Schelkendrup, Nr. 17 Albers, Nr. 18 Vorman, Nr. 19 Patt oder Lueskötter, Nr. 24 Lemkuhle, Nr. 24a Krabbenkötter; b) in d. Bschft. Häger: Nr. 1 Bergkötter, Nr. 2 Vorberg, Nr. 2a Forckes, Nr. 3 Forwick im Hagen, Nr. 4 Wiemeler, Nr. 22 Büscher, Nr. 25 Bullerskötter; c) in d. Bschft. Schonebeck: Nr. 28 Alberdingskötter. — [110]) Preußisch, mithin auch erst 1807 bergisch wurden: a) das Dorf Nottuln; b) die Bschft. Heller mit H. Kückling, excl. Nr. 34 Beumer; c) von d. Bschft. Stevern: Nr. 47 Wenker, Nr. 48 Höber, Nr. 52 Heidbernd, Nr. 53 Wenzler und deren Einlieger; d) von d. Bschft. Wellstraße: Nr. 1 Schmieman, Nr. 2 Gesman, Nr. 3 Lückman, Nr. 4 Rüsweg, Nr. 5 Rohlman, Nr. 6 Hüsman, Nr. 7 Gerbesman, Nr. 8 Gerdeman, Nr. 9 Backum und die dazu gehörigen Einlieger. Diese preuß. Theile gehörten 1803 zum Kr. Lüdinghausen, 1806 zum Kr. Münster. — [111]) Die auf dem rechten Ufer der Stever gelegenen Theile des Kfp. Olfen (Köckelsum u. Rechede) gehörten zum franz. Canton Haltern L, von 1813—1816 zum Kr. Münster. — [112]) Einige auf dem rechten Emsufer gelegene Ländereien je eines Kolonats der Bschft. Bentlage u. Dutum, sowie zweier Kolonate der Bschft. Hauenhorst wurden 1803 preußisch und erst 1807 bergisch. Sie gehörten später zum Ober-Ems-Departement, von 1813—1816 zum Kr. Lingen. — [113]) Einige auf dem linken Emsufer gelegene Grundstücke je eines Kolonats der Bschft. Elte u. Altenrheine wurden 1803 loozisch u. bereits 1806 bergisch. Sie gehörten später zum Lippe-Departement, seit 1813 zum Kr. Steinfurt.

Lfd. Nr.	Gemeinde	vor dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach der Rheinbundsakte v. 12. Juli 1806	nach dem Tilsiter Frieden v. 9. Juli 1807	nach dem kais. Decret v. 14. Nov. 1808 [94]	nach dem Senatus-Consult v. 13. Decbr. 1810 [94]	Vorl. preuß. Kreis [96] von Nov 1813—Aug. 1816
1	Ahaus	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
2	Ahlen	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
3	Ahsen	Best Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklinghausen B	Essen
4	Albachten	M. A. Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Münster)	Berg	St. Mauritz B	Nottuln L	Münster
5	Albersloh	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	Sendenhorst B	Dortmund
6	Almsick	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
7	Alstätte	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
8	Alt Ahlen	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
9	Altenberge	„ „ Wolbeck	Looz	Berg	Berg	Greven B	Steinfurt L	Steinfurt
10	Altendorf-Ulfkotte	Best Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
11	Alt Lünen	M. A. Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
12	Alt Rhede	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
13	Alt Schermbeck	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ringenberg L	Rees
14	Alverskirchen	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Telgte B	Sendenhorst B	Dortmund
15	Amelsbüren	„ „ Wolbeck	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L [90]	Münster [96]
16	Ammeln	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
17	Ammeloe	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
18	Angelmodde	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L [97]	Münster
19	Anholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
20	Appelhülsen	M. A. Horstmar	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Billerbeck B	Nottuln L	Münster
21	Asbeck	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Koesfeld L	Steinfurt
22	Ascheberg	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Lüdinghaus. B	Lüdinghaus. B	Dortmund

25	Beckum, Kfp.	M. A. Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Beckum B	Beckum B	Hamm
26	Beelen	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend)	Pr. (Warend.)	Berg	Sassenberg B	Sassenberg B	Hamm
27	Beerlage	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Billerbeck B	Billerbeck L	Steinfurt
28	Bevergern	„ „ Rheine	Pr. (Münster)	Pr. (Beverg.)	Berg	Tecklenburg B	Bevergern OE	Lingen
29	Biemenhorst	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
30	Billerbeck, St.							
31	Billerbeck, Kfp.	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Billerbeck B	Billerbeck L	Steinfurt
32	Bocholt	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
33	Bockum	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
34	Bösensell	„ „ Wolbeck	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	St. Mauritz B	Nottuln L	Münster
35	Borghorst	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
36	Bork	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
37	Borken	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
38	Borkenwirthe	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
39	Bottrop	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
40	Brochterbeck	Preußen Lg	Preußen Lg	Preußen Lg	Berg	Tecklenburg B	Bevergern OE	Lingen
41	Büngern	M. A. Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
42	Buer	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
43	Büren	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
44	Buldern	„ „ Dülmen	Croy[98])	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dülmen L	Münster

[91]) Hinsichtlich der Cantone s. Anmerk. 39, 43 u. 44, sowie pag. 27. — Die bergischen Cantone Ibbenbüren, Tecklenburg u. Lengerich gehörten zum Ems-Departement, u. zwar die beiden ersten zum Arrond. Lingen, Lengerich z. Arrond. Münster. Von den Cantonen des französ. Ober-Ems-Departements gehörten Bevergern, Freren u. Ibbenbüren zum Arrondiss. Lingen, Lengerich u. Tecklenburg zum Arrond. Osnabrück. — [95]) s. p. 17 u. Anm. 46. — [96]) Die Grenze zwischen Frankreich u. Berg folgte vom Sendenschen Wege an dem Emmerbach bis zur Werse, so daß das Dorf Amelsbüren und die Bschft. Sudhoff bergisch blieben (Canton Sendenhorst), mithin auch v. 1813—1816 z Kr. Dortmund gehörten. — Ueber das Wirthshaus Kannenbaum s. Anmerk. 44. — [97]) s. Anmerk. 44. — [98]) Nur das Haus Giesking wurde preußisch. Die von Preußen anfangs gleichfalls in Besitz genommenen beiden Kolonate (Bertelt u. Oeing) in der Bschft. Haugenau wurden nach ca. 14 Tagen wieder an den Herzog von Croy abgetreten.

Digitized by Google

Lfd. Nr.	Gemeinde	vor dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach der Rheinbundsakte v. 12. Juli 1806	nach dem Tilsiter Frieden v. 9. Juli 1807	nach dem kais. Decret v. 14. Novbr. 1808	nach dem Senatus-Consult v. 13. Decbr. 1810	Vorl. preuß. Kreis von Nov. 1813—Aug. 1816
45	Burgsteinfurt	Gfsch. Steinfurt	Grfsch. Steinf.	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
46	Dackmar	M. A. Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Warendorf B	Warendorf B	Hamm
47	Darfeld	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Billerbeck B	Billerbeck L	Steinfurt
48	Darup	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Nottuln L	Münster
49	Datteln	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklingh. B	Essen
50	Diestedde	M. A. Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Oelde B	Oelde B	Hamm
51	Dingden	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
52	Dolberg	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Beckum B	Beckum B	Hamm
53	Dorsten	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
54	Dreierwalde	M. A. Rheine	Pr. (Münster)	Pr. (Beverg.)	Berg	Rheine B	Bevergern OE	Lingen
55	Drensteinf., St.	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
56	„ Kfp.							
57	Dülmen, St.	M. A. Dülmen	Croy	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dülmen L	Münster
58	Dülmen, Kfp.							
59	Eggerode	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
60	Einen	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Telgte B	Ostbevern OE	Tecklenburg
61	Elte	„ „ Rheine	P.(Münst.)[113]	P.(Beverg.)[113]	Berg	Rheine B	Beverg.OE[113]	Lingen[113]
62	Emsdetten	„ „ Rheine	Looz[99]	Berg[99]	Berg	Greven B	Rheine L	Steinfurt
63	Enniger	„ „ Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Beckum B	Beckum B	Hamm
64	Ennigerloh	„ „ Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Oelde B	Oelde B	Hamm
65	Epe, Dorf	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Ochtrup B	Ochtrup L	Steinfurt
66	„ Kirchsp.							

67	Erle	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ringenberg L	Rees
68	Estern	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
69	Estern-Büren	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
70	Everswinkel	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Telgte B	Sendenhorst B	Dortmund
71	Flaesheim	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklingh. B	Essen
72	Freckenhorst, Wgb.	M. A. Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Warendorf B	Warendorf B	Hamm
73	„ Ksp.							
74	Füchtorf	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Sassenberg B	Versmold OE	Tecklenburg
75	Gemen, Flecken	Grfsch. Gemen	Grfsch. Gemen	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
76	„ Ksp.							
77	Gescher	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
78	Gimbte	„ „ Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Münster)	Berg	Greven B	St. Mauritz L	Münster
79	Gladbeck	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
80	Greffen	M. A. Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Sassenberg B	Sassenberg B	Hamm
81	Greven	„ „ Wolbeck	P. (Münst.)[100]	P. (Münst.)[100]	Berg	Greven B	Ostbevern OE	Tecklenburg
82	Gröblingen	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Warendorf B	Warend. B[101]	Hamm[101]
83	Gronau	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Ochtrup B	Ochtrup L	Steinfurt
84	Groß-Reken	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Haltern L	Münster
85	Grütlohn	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees

[99]) Die auf dem rechten Emsufer liegenden Theile der Bschft. Austum und Isendorf wurden preußisch; sie gehörten 1803 zum Kreis Münster, 1806 zum Kreis Bevergern. — [100]) Lovzisch u. bereits 1806 bergisch wurden jedoch die Bschft.: a) Aldrup außer Nr. 7 Thunemann, Nr. 9 Große Wichtrup, Nr. 10 Middelwichtrup, Nr. 11 Lütke Wichtrup, Nr. 19 Rösman, Nr. 21 Börgersfötter, Wh. Schönesieth und Wh. Hesselman an der Brücke; b) Hembergen; c) Herbern; d) Westerode außer Flütenkotten Nr. 61 und einem in der Nähe gelegenen Hause u. Garten des Kaufm. Terfloet. — [101]) Nur die auf dem rechten Ufer der Hessel gelegenen Gehöfte des Ksp. Altwarendorf fielen zum franz. Arrondiss. Osnabrück (OE), 1813 zum Kr. Tecklenburg.

Lfd. Nr.	Gemeinde	vor dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach der Rheinbundsakte vom 12. Juli 1806	nach dem Tilsiter Frieden vom 9. Juli 1807	nach dem kais. Decret v. 14. Nov. 1808	nach dem Senatus-Consult v. 13. Decbr. 1810	Vorl. preuß. Kreis von Nov. 1813—Aug. 1816
86	Haltern, St.	M. A. Dülmen	Croy	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Haltern L [102])	Münster [102])
87	Haltern, Ksp.							
88	Halverde	Preußen Lg	Preußen Lg	Preußen Lg	Berg	Ibbenbüren B	Ibbenbür. OE	Lingen
89	Hamm	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
90	Handorf	M. A. Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Münster)	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L	Münster
91	HarfewinkelWgb.							
92	„ Ksp.	„ „ Sassenb.	Pr (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Sassenberg B	Sassenberg B	Hamm
93	Harwick	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
94	Hausdülmen	„ „ Dülmen	Croy	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dülmen L	Münster
95	Havixbeck	„ „ Horstmar	Rheingraf [103])	Berg [103])	Berg	Billerbeck B	Nottuln L	Münster
96	Heek	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Ochtrup B	Ochtrup L	Steinfurt
97	Heessen	„ „ Wolbeck	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
98	Heiden	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
99	Hembergen	„ „ Wolbeck	Looz	Berg	Berg	Greven B	Rheine L	Steinfurt
100	Hemden	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
101	Hengeler-Wendfeld	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
102	Henrichenburg	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklingh. B	Essen
103	Herbern	M. A. Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
104	Herten	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
105	Herveſt	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Haltern L	Münster
106	Herzebocholt	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
107	Herzfeld	„ „ Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Beckum B	Beckum B	Hamm

108	Hiddingsel	M. A. Dülmen	Pr. (Lüdgh.[101])	P.(Münst.)[101])	Berg	Lüdinghauf. B	Dülmen L	Münster
109	Hiltrup	„ „ Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Münster)	Berg	St. Mauritz B	S. Maur. L[105])	Münster [105])
110	Hoetmar	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Warendorf B	Warendorf B	Hamm
111	Hövel	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
112	Hollich	Gfsch. Steinfurt	Grfsch. Steinf.	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
113	Holsterhausen	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ringenberg L	Rees
114	Holthausen	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Billerbeck L	Steinfurt
115	Holtwick(K. Bork.)	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
116	„ (Kr. Koesf.)	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Koesfeld L	Steinfurt
117	Homer	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
118	Hopsten	„ „ Rheine	Pr. (Münster)	Pr. (Beverg.)	Berg	Ibbenbüren B	Freren OE	Lingen
119	Horneburg	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklingh. B	Essen
120	Horst	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
121	Horstmar, St.	M. A. Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
122	Horstmar, Ksp.							
123	Horfeld	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
124	Hülsten	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Haltern L	Münster
125	Hullern	„ „ Dülmen	Croy	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Lüdinghauf. B	Dortmund
126	Hundewick	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees

[102]) Die zwischen Lippe u. Stever liegenden Bschft. Antrup u. Westrup des Ksp. Haltern wurden bergisch (Canton Lüdinghausen) u. gehörten deshalb auch v. 1813—1816 zum Kr. Dortmund. — s. Anmerk. 41. — [101]) Preußisch u. deshalb erst 1807 bergisch wurden: a) das Stift Hohenholte mit der Hovesaat u. den Hovesaats-Köttern; b) von der Bschft. Tielbeck: Nr. 3 Adam sive Böcker, Nr. 4 Kötterbernd, Nr. 5 Wiesbernd, Nr. 6 Akener, Nr. 20 Wülker sive Hegeman; c) von der Bschft. Wahlingen: Nr. 11 Termöllen sive Mühlenschmidt, Nr. 12 Lücke. Sie gehörten v. 1803—1807 zum Kr. Münster. — [104]) Von 6 Kotten fielen Stücke der Ländereien ins Loozische, die bereits 1806 bergisch wurden. — [105]) Nur das Wirthshaus Dickeweib (Dickewief) blieb bergisch (Canton Sendenhorst) u. gehörte später zum Kreise Dortmund.

Lfd. Nr.	Gemeinde	vor dem Reichs-Dep.-Hptschl. vom 25. Febr. 1803	nach dem Reichs-Dep.-Hptschl. vom 25. Febr. 1803	nach der Rheinbundsacte v. 12. Juli 1806	nach dem Tilsiter Frieden v. 9. Juli 1807	nach dem kais. Decret v. 14. Novbr. 1808	nach dem Senatus-Consult v. 13. Decbr. 1810	Vorl. preuß. Kreis von Nov. 1813—Aug. 1816
127	Ibbenbüren St.	Preußen Lg	Preußen Lg	Preußen Lg	Berg	Ibbenbür. B	Ibbenbür. OE	Lingen
128	Ibbenbüren Ldg.							
129	Kapelle	M. A. Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
130	Kirchhellen	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
131	Klein-Reken	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Haltern L	Münster
132	Koesfeld, St.	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Koesfeld L	Steinfurt
133	Koesfeld, Ksp.							
134	Krechting	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
135	Krommert							
136	Ladbergen	Preußen T	Preußen T	Preußen T	Berg	Lengerich B	Lengerich OE	Tecklenburg
137	Laer	M. A. Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Billerbeck L	Steinfurt
138	Lamberti	„ „ Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Münster)	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L	Münster
139	Langenhorst	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Ochtrup B	Ochtrup L	Steinfurt
140	Ledde	Preußen T	Preußen T	Preußen T	Berg	Tecklenburg B	Tecklenb. OE	Tecklenburg
141	Leeden	Preußen T	Preußen T	Preußen T	Berg	Lengerich B	Tecklenb. OE	Tecklenburg
142	Leer	M. A. Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
143	Legden	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Koesfeld L	Steinfurt
144	Lembeck	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Haltern L	Münster
145	Lengerich, St.	Preußen T	Preußen T	Preußen T	Berg	Lengerich B	Lengerich OE	Tecklenburg
146	Lengerich, Ldg.							
147	Lette	M. A. Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Dülmen L	Münster
148	Liedern	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees

Digitized by Google

149	Lienen	Preußen T	Preußen T	Preußen T	Berg	Lengerich B	Lengerich OE	Tecklenburg
150	Liesborn	M. A. Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Oelde B	Oelde B	Hamm
151	Limbergen	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Nottuln L	Münster
152	Lippborg	„ „ Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Beckum B	Beckum B	Hamm
153	Lippramsdorf	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Haltern L	Münster
154	Lotte	Preußen T	Preußen T	Preußen T	Berg	Tecklenburg B	Tecklenb. OE	Tecklenburg
155	Lowick	M. A. Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
156	Lüdingh., St.	„ „ Werne[106])	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Lüdinghaus. B	Lüdingh. B[107])	Dortmund[107])
157	Lüdingh., Kſp.							
158	Lütke-Uentrup	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Beckum B	Beckum B	Hamm
159	Marbeck	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
160	Marienfeld	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Sassenberg B	Sassenberg B	Hamm
161	Marl	Veſt Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
162	Merfeld	M. A. Dülmen	Croy	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dülmen L	Münster
163	Mesum	„ „ Rheine	Looz[108])	Berg[108])	Berg	Rheine B	Rheine L[108])	Steinfurt[108])
164	Metelen, Wigb.	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Ochtrup L	Steinfurt
165	Metelen, Kſp.							
166	Mettingen	Preußen Lg	Preußen Lg	Preußen Lg	Berg	Ibbenbüren B	Ibbenbür. OE	Lingen
167	Milte	M. A. Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Sassenberg B	Ostbevern OE	Tecklenburg
168	Münſter	„ „ Wolbeck	P. (Stdtkr. M)	P. (Stdtkr. M.)	Berg	Münſter B	Münſter L	Stdtk. Münſt.
169	Mussum	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees

[106]) Die Stadt Lüdinghausen und die 4 Bschft. Aldenhövel, Bechtrup, Elvert und Westrup gehörten zum domkapit. Amt Lüdinghausen. — [107]) Da die Stever vom Dümmerbach an die Grenze zwischen Berg und Frankreich machte, wurden die Bschft. Berenbrock, Elvert und Tüllinghof französisch (Canton Dülmen L) und gehörten mithin v. 1813—1816 zum Kreise Münster. — [108]) Nur einige auf dem rechten Emsufer gelegenen Ländereien wurden 1803 preußisch, 1807 bergisch u. gehörten später zum Canton Bevergern (OE), seit 1813 zum Kr. Lingen.

Lfd. Nr.	Gemeinde	vor dem Reichs-Dep.-Hptschl. vom 25. Febr. 1803	nach dem Reichs-Dep.-Hptschl. vom 25. Febr. 1803	nach der Rheinbundsakte v. 12. Juli 1806	nach dem Tilsiter Frieden v. 9. Juli 1807	nach dem kais. Decret v. 14. Novbr. 1808	nach dem Senatus-Consult v. 13. Decbr. 1810	Vorl. preuß. Kreis von Nov. 1813—Aug. 1816
170	Neu Ahlen	M. A. Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
171	Neuenkirchen	„ „ Rheine	Looz	Berg	Berg	Rheine B	Rheine L	Steinfurt
172	Neu Warendorf	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Warendorf B	Warendorf B	Hamm
173	Nienberge	„ „ Wolbeck	P.(Münst.)[109]	P.(Münst.)[109]	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L	Münster
174	Nienborg	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Ochtrup B	Ochtrup L	Steinfurt
175	Nordkirchen	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
176	Nordwalde	„ „ Wolbeck	Looz	Berg	Berg	Greven B	Steinfurt L	Steinfurt
177	Nottuln	„ „ Horstmar	Rheingraf [110]	Berg [110]	Berg	Billerbeck B	Nottuln L	Münster
178	Ochtrup	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Ochtrup B	Ochtrup L	Steinfurt
179	Oelde, Stadt	„ „ Stromberg	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Oelde B	Oelde B	Hamm
180	Oelde, Kfp.							
181	Oer	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklingh. B	Essen
182	Olfen, Stadt	M. A. Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Lüdinghauf. B	Lüdingh. B [111]	Dortmund [111]
188	Olfen, Kfp.	„ „ Werne						
184	Ostbevern	„ „ Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Warend.)	Berg	Telgte B	Ostbevern OE	Tecklenburg
185	Ostenfelde	„ " Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Oelde B	Oelde B	Hamm
186	Osterfeld	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
187	Osterwick	M. A. Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Koesfeld L	Steinfurt
188	Ottenstein	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
189	Ottmarsbocholt	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Lüdinghauf. B	Lüdingh. B	Dortmund
190	Polsum	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
191	Raesfeld	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees

192	Ramsdorf. Dorf	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
193	„ Kſp.							
194	Recke	Preußen Lg	Preußen Lg	Preußen Lg	Berg	Ibbenbüren B	Ibbenbür. OE	Lingen
195	Recklingh. St.	Veſt Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklingh. B	Eſſen
196	Recklingh. Lgd.							
197	Rhade	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ringenberg L	Rees
198	Rhede	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
199	Rhedebrügge	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
200	Rheine, Stadt	„ „ Rheine	Looz	Berg	Berg	Rheine B	Rheine L	Steinfurt
201	Rheine l. d. Ems	„ „ Rheine	Looz [115])	Berg [112])	Berg	Rheine B	Rheine L [112])	Steinfurt [112])
202	„ r. d. Ems	„ „ Rheine	P.(Münſt.)[113])	P.(Beverg.[113])	Berg	Rheine B	Beverg.OE[113])	Lingen [113])
203	Rieſenbeck	„ „ Rheine	Pr. (Münſter)	Pr. (Beverg.)	Berg	Tecklenburg B	Bevergern OE	Lingen
204	Rinkerode	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	Seudenhorſt B	Dortmund

[109]) Loozisch (1806 bergisch) wurden: a) in d. Dorfbschft. Nienberge: Nr. 1 Feldsteggeman, Nr. 2 Schulze Hannach, Nr. 2a Cohaus, Nr. 9 Alberding, Nr. 10 Keilinghaus, Nr. 11 Seffendrup, Nr. 11b Rasman, Nr. 11c Rigas, Nr. 12 Hefseler, Nr. 13 Schelkendrup, Nr. 17 Albers, Nr. 18 Vorman, Nr. 19 Patt oder Lueskötter, Nr. 24 Lemkuhle, Nr. 24a Krabbenkötter; b) in d. Bschft. Häger: Nr. 1 Bergkötter, Nr. 2 Vorberg, Nr. 2a Forckes, Nr. 3 Forwick im Hagen, Nr. 4 Wiemeler, Nr. 22 Büscher, Nr. 25 Bullerskötter; c) in d. Bschft. Schonebeck: Nr. 28 Alberdingskötter. — [110]) Preußisch, mithin auch erst 1807 bergisch wurden: a) das Dorf Nottuln; b) die Bschft. Heller mit H. Kückling, excl. Nr. 34 Beumer; c) von d. Bschft. Stevern: Nr. 47 Wenker, Nr. 48 Höber, Nr. 52 Heidbernd, Nr. 53 Wenzler und deren Einlieger; d) von d. Bschft. Wellstraße: Nr. 1 Schmieman, Nr. 2 Gesman, Nr. 3 Lückman, Nr. 4 Rüsweg, Nr. 5 Rohlman, Nr. 6 Hüsman, Nr. 7 Gerbesman, Nr. 8 Gerdeman, Nr. 9 Backum und die dazu gehörigen Einlieger. Diese preuß. Theile gehörten 1803 zum Kr. Lüdinghausen, 1806 zum Kr. Münster. — [111]) Die auf dem rechten Ufer der Stever gelegenen Theile des Kſp. Olfen (Köckelsum u. Rechede) gehörten zum franz. Canton Haltern L, von 1813—1816 zum Kr. Münster. — [112]) Einige auf dem rechten Emsufer gelegene Ländereien je eines Kolonats der Bschft. Bentlage u. Dutum, sowie zweier Kolonate der Bschft. Hauenhorst wurden 1803 preußisch und erst 1807 bergisch. Sie gehörten später zum Ober-Ems-Departement, von 1813—1816 zum Kr. Lingen. — [113]) Einige auf dem linken Emsufer gelegene Grundstücke je eines Kolonats der Bschft. Elte u. Altenrheine wurden 1803 loozisch u. bereits 1806 bergisch. Sie gehörten später zum Lippe-Departement, seit 1813 zum Kr. Steinfurt.

Digitized by Google

Lfd. Nr.	Gemeinde	vor dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach der Rheinbundsakte v. 12. Juli 1806	nach dem Tilsiter Frieden v. 9. Juli 1807	nach dem kais. Decret v. 14. Novbr. 1808	nach dem Senatus-Consult v. 13. Decbr. 1810	Vorl. preuß. Kreis von Nov. 1813—Aug. 1816
205	Rorup	M. A. Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Koesfeld B	Nottuln L	Münster
206	Rorel	„ „ Wolbeck	P. (Münst.)[114]	P. (Münst.)[114]	Berg	St. Mauritz B	Nottuln L	Münster
207	Saerbeck	„ „ Rheine	P. (Münst.)[115]	P. (Bevrg.)[115]	Berg	Greven B	Beverg. OE[115]	Lingen [115]
208	Sankt Mauritz	„ „ Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Münster)	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L	Münster
209	Sassenberg	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Sassenberg B	Sassenberg B	Hamm
210	Schale	Preußen T	Preußen T	Preußen T	Berg	Ibbenbüren B	Freren OE	Lingen
211	Schapdetten	M. A. Horstmar	P. (Lüdgh.)[116]	P. (Münst.)[116]	Berg	Billerbeck B	Nottuln L	Münster
212	Schöpping. Wgb	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
213	Schöpping., Kfp.							
214	Sellen	Grfsch. Steinf.	Grfsch. Steinf.	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
215	Selm	M. A. Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
216	Senden	„ „ Wolbeck	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Lüdinghaus. B	Dülmen L [117]	Münster [117]
217	Sendenh., St.	„ „ Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Ahlen B	Sendenhorst B	Dortmund
218	Sendenhorst Kfp							
219	Seppenrade	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Lüdingh. B	Haltern L	Münster
220	Spork	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
221	Stadtlohn	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
222	Stenern	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
223	Stockum	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
224	Stromberg	„ „ Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Oelde B	Oelde B	Hamm
225	Suderwich	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklingh. B	Essen
226	Suderwick	M. A. Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees

227	Südkirchen	M. A. Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
228	Südlohn	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
229	Sünninghausen	„ „ Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Beckum B	Beckum B	Hamm
230	Tecklenburg	Preußen T	Preußen T	Preußen T	Berg	Tecklenburg B	Tecklenb. OE	Tecklenburg
231	Telgte, Stadt	M. A. Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Warend.)	Berg	Telgte B	S.Maur.L [118])	Münster [118])
232	Telgte, Ksp.							
233	Tungerloh-Kap.	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
234	Tungerl.-Pröbst.							
235	Ueberwasser	M. A. Wolbeck	Pr. (Münster)	(Pr.(Münster)	Berg	St. Mauritz B	St. Mauritz L	Münster
236	Vardingholt	„ „ Bocholt	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
237	Velen	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
238	Vellern	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Beckum B	Beckum B	Hamm
239	Velsen	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Warendorf B	Warend.B [101])	Hamm
240	Veltrup	Gfsch. Steinfurt	Grfsch. Steinf.	Berg	Berg	Horstmar B	Steinfurt L	Steinfurt
241	Venne	M. A. Wolbeck	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Lüdinghaus. B	Lüdinghaus. B	Dortmund
242	Vohren	„ „ Sassenb.	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	Warendorf B	Warendorf B	Hamm
243	Vorhelm	„ „ Wolbeck	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Beckum B	Beckum B	Hamm
244	Vreden	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
245	Wadersloh	„ „ Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Oelde B	Oelde B	Hamm
246	Walstedde	„ „ Wolbeck	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Beckum)	Berg	Ahlen B	Ahlen B	Hamm
247	Waltrop	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Recklingh. B	Essen

[114]) Nur einige Ländereien der Bschft. Brock und Schonebeck wurden 1803 loozisch, 1806 bergisch. — [115]) Die auf d. linken Emsufer gelegenen Theile der Bschft. Middendorf u. Sinningen wurden 1803 loozisch, 1806 bergisch und gehörten später zum Lippe-Departement, von 1813—1816 zum Kr. Steinfurt. — [116]) Nur einige Ländereien des Schulzen zu Detten wurden 1803 rheingräflich, 1806 bergisch. — [117]) Der dritte Theil des Dorfes u. der Dorfbschft. Senden, sowie die Bschft. Gettrup blieben bergisch u. gehörten v. 1813—1816 zum Kr. Dortmund. — [118]) Ein Theil der Bschft. Vechtrup gehörte zum Ober-Ems-Departement u. v. 1813—1816 zum Kr. Tecklenburg.

Digitized by Google

Lfd. Nr.	Gemeinde	vor dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach dem Reichs-Dep.-Hptschl. v. 25. Febr. 1803	nach der Rheinbundsakte v. 12. Juli 1806	nach dem Tilsiter Frieden v. 9. Juli 1807	nach dem kais. Decret v. 14. Novbr. 1808	nach dem Senatus-Consult v. 13. Decbr. 1810	Vorl. preuß. Kreis von Nov. 1813—Aug. 1816
248	Warendorf	M. A. Sassenb.	P.(Stadtk.W.)	P.(Stadtk.W.)	Berg	Warendorf B	Warendorf B	Hamm
249	Welbergen	„ „ Horstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Ochtrup B	Ochtrup L	Steinfurt
250	Werne, Stadt	„ „ Werne	Pr. (Lüdingh.)	Pr. (Münster)	Berg	Werne B	Werne B	Dortmund
251	Werne, Ksp.							
252	Werfen	Preußen T	Preußen T	Preußen T	Berg	Tecklenburg B	Tecklenb. OE	Tecklenburg
253	Werth	M. H. Werth	Salm	Salm	Salm	Salm	Bocholt L	Rees
254	Weseke	„ A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
255	Wessendorf	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Stadtlohn L	Rees
256	Wessum, Dorf	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
257	Wessum, Kfp.							
258	Westbevern	„ „ Wolbeck	Pr. (Münster)	Pr. (Warend.)	Berg	Telgte B	Ostbevern OE	Tecklenburg
259	Westenborken	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Borken L	Rees
260	Westerholt	Vest Recklingh.	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Arenberg	Dorsten B	Essen
261	Westerkapp., Wgb.	Preußen T	Preußen T	Preußen T	Berg	Tecklenburg B	Tecklenb. OE	Tecklenburg
262	„ Ldg.							
263	Westkirchen	M. A. Stromb.	Pr. (Beckum)	Pr. (Beckum)	Berg	Warendorf B	Warendorf B	Hamm
264	Wettringen	„ „ Horstmar	Rheingraf [119])	Berg	Berg	Ochtrup B	Rheine L	Steinfurt
265	Wolbeck, Wgb.	M. A. Wolbeck	Pr. (Warend.)	Pr. (Warend.)	Berg	St. Mauritz B	St. Maur. L [97])	Münster
266	„ Kfp.							
267	Wüllen	M. A. Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Ahaus L	Steinfurt
268	Wulfen	„ „ Ahaus	Salm	Salm	Salm	Salm	Haltern L	Münster

[119]) Drei Kolonate (Bischdorf, Haarmöller, Werming) wurden loozisch.

B.

Die Kreiſe, Aemter und Gemeinden des Regierungsbezirks Münſter.

1816—1893.

Digitized by Google

Entsprechend der Kgl. Verordnung über die künftige Organisation der preußischen Staatsverwaltung vom 30. April 1815 [1]) umfaßte der neue Regierungsbezirk Münster „das vormalige Oberstift Münster (mit Ausschluß der Kirchspiele Salzbergen, Emsbüren, Schepsdorf) [2]), die Grafschaften Tecklenburg und Steinfurt, die Ober-Grafschaft Lingen, das Vest Recklinghausen, die Herrschaften Anholt und Gemen [3])." Die Militär-Gouvernements diesseits der Elbe wurden aufgehoben: die Geschäfte des bisherigen M. G. zwischen Weser und Rhein gingen in militärischen Sachen auf den kommandirenden General von Heister, die übrigen auf den Ober-Präsidenten v. Vincke über [4]).

Am 10. August 1816 [5]) machte die Regierung zu Münster — welche am 3. Aug. d. J. in Thätigkeit getreten war [5a]) — die mit wenigen Ausnahmen [6]) noch jetzt gültige Eintheilung ihres Bezirks in 10 landräthliche Kreise, außer der Immediat-Stadt Münster, bekannt. — Bürgermeistereien [7]) bestanden 1822 im

[1]) Gesetz-Sammlung f. d. Kgl. Preuß. Staaten 1815 pag. 85—98.

[2]) s. A. Anmerk. 80.

[3]) s. d. Bekanntmachung des Civil-Gouverneurs v. Vincke v. 20. Juli 1815 (Münst. Intellig. Bl. 1815 pag. 694 f.) — Vgl. auch Amts-Blatt f. d. Prov. Westfalen. Münster 1816 pag. 310 ff. u. 332.

[4]) s. d. Bekanntm. v. 26. Juli 1815 (M. J. Bl. 1815 pag. 709).

[5]) Amts-Blatt der Kgl. Reg. z. Münster. Bd. I. Münster 1816 pag. 9 ff.; vgl. auch d. Special-Karte v. d. Kgl. Pr. Bez. d. Reg. zu Münster, nach dessen neuester Einth. in 10 landr. Kreise. Weimar 1817. — Seit November 1813 war der Bezirk den Kreisen Dortmund, Essen, Hamm, Lingen, Münster, Rees, Steinfurt u. Tecklenburg zugetheilt gewesen (s. das Verzeichniß auf pag. 36 ff.)

[5a]) Münst. Amts-Bl. 1816 pag. 1.

[6]) Seit d. 1. Jan. 1832 (s. M. Amts-Blatt 1831 pag. 401) gehörte d. Gem. Havixbeck (fr. Kr. Koesfeld) zum Kr. Münster, die Gem. Laddergen (fr. Kr. Münster) zum Kr. Tecklenburg, die Gem. Appelhülsen (fr. Kr. Münster) zum Kr. Lüdinghausen; letztere wurde aber am 1. Jan. 1838 wieder zum Kr. Münster zurückverlegt (s. Anmerk. 60). Anfangs 1857 kam die Gem. Lienen, die früher zur Grafsch. Tecklenburg gehört hatte, 1816 aber dem Kr. Warendorf zugetheilt wurde, zum Kr. Tecklenburg.

[7]) nach Einführung der Landgemeinde-Ordnung v. 31. Oct. 1841 (1843,5) — außer in den Städten mit Städte-Ordnung — Aemter.

Digitized by Google

I. Kreis Ahaus.

1. Ahaus[8]: a) St. Ahaus[9]; b) Kſp. Legden[10]; c) Kſp. Wüllen[11].
2. Ammeloe: a) Kſp. Vreden[12].

Litteratur:

1803—1815: Geſchichte des Wechſels der Geſetzgebung in den Königl. Provinzen zwiſchen der Elbe und dem Rheine. Abſchnitt I: Ober-Landesger.-Bez. Münſter (Jahrbücher f. d. preuß. Geſetzgebung ꝛc. Hrsg. v. K. A. v. Kamptz. Bd. 17 Berlin 1821 pag. 133—220).

1819: K. O. Sigismund, Verſuch einer topogr.-ſtatiſt. Darſtellung des g. Bezirks der K. Pr. Reg. zu Münſter. Hamm 1819.

1822: Adreßbuch f. d. Bez. der K. Pr. Reg. in Münſter. Münſter 1822.

1823: K. O. Sigismund, Statiſt.-topogr.-hiſt. Nachrichten den K. Pr. Regbez. Münſter betreffend. Heft I. Hamm u. Münſter 1823.

1823:
1824: Adreß.-Kalender f. d. Bez. der K. Pr. Reg. zu Münſter. Münſter 1823 u. 1824.

1828: Adreß-Buch f. d. Reg.-Bez. Münſter. Münſter 1828.

1829:
1832:
1836:
1840: Adreßbuch f. d. Prov. Weſtfalen. Münſter 1829, 1832, 1836, 1840.

1846: Topogr.-ſtatiſt. Ueberſicht des Regb. Münſter. Münſter 1846.

1846:
1852:
1858: Adreßbuch der Prov. Weſtfalen. Münſter 1846, 1852, 1858.

1860: König, Statiſt. Nachr. üb. d. Regb. Münſter für d. J. 1858—1860. Münſter 1860.

1865: König, Statiſtik des Regb. Münſter. Münſter 1865.

1871: Die Gemeinden und Gutsbezirke des preuß. Staates. Bearb. u. zuſ. v. Kgl. ſtatiſt. Bureau. IX Die Prov. Weſtfalen. Berlin 1874.

1885: Gemeindelexikon für d. Königr. Preußen. Bearb. v. Kgl. ſtatiſt. Bureau. X. Prov. Weſtfalen. Berlin 1887.

1890: Vorläufige Ergebniſſe der Volkszählung v. 1. Dec. 1890 im Kgr. Preußen. Hrsg. v. Kgl. preuß. ſtatiſt. Bureau. Berlin 1891 pag. 39 f. u. 59 f.; Die endgültigen Ergebniſſe . . . ſ. Preuß. Statiſtik. Nr. 121. Berlin 1893. I p. 139, 200 u. 204.

1891: Weſtfäl. Provinzial-Hand- u. Adreßbuch. Jahrg. I. Hrsg. v. A. Goede. Dortmund 1891.

[8]) 1836 getrennt in Bgm. Ahaus Stadt u. Bgm. Ahaus Landbezirk (Kſp. Ahaus u. Wüllen), letztere bildet 1846 das Amt Wüllen.

[9]) 1828 St. Ahaus und Kſp. Ahaus (Ammeln); ſ. Anmerk. 8.

[10]) bildet ſeit Juli 1836 mit Asbeck die Bgm. Legden. (M. A.-Bl. 1836 pag. 201.)

[11]) ſ. Anmerk. 8, 19 u. 113.

[12]) ſchon 1822 perſonell mit d. Bgm. Vreden verbunden, die 1836 wieder in Bgm. Vreden u. Bgm. Ammeloe getrennt iſt.

Digitized by Google

3. Gronau: a) Wgb. Gronau; b) Kſp. Epe [13]).
4. Nienborg [14]): a) Kſp. Heek; b) Kſp. Nienborg.
5. Ottenſtein: a) Kſp. Alſtätte; b) Kſp. Ottenſtein.
6. Schöppingen: a) Kſp. Asbeck [15]); b) Kſp. Eggerode; c) Kſp. Schöppingen [15a]).
7. Stadtlohn [16]): a) St. Stadtlohn; b) Kſp. Stadtlohn.
8. Südlohn [17]): a) Kſp. Südlohn mit Oeding,
9. Breden: a) St. Breden [18]).
10. Weſſum [19]): a) Kſp. Weſſum.

II. Kreis Beckum.

1. Ahlen [20]): a) St. Ahlen; b) Kſp. Alt-Ahlen; c) Kſp. Heeßen [21]); d) Kſp. Neu-Ahlen.
2. Beckum [22]): a) St. Beckum; b) Kſp. Beckum; c) Kſp. Dolberg [23]); d) Kſp. Lütke-Uentrup; e) Kſp. Sünninghauſen; f) Kſp. Vellern.
3. Ennigerloh [24]): a) Kſp. Ennigerloh,
4. Lieborn [25]): a) Kſp. Dieſtedde [26]); b) Kſp. Lieborn.

---

[13]) 1846 Dorf u. Kſp. Epe.
[14]) ſ. Anmerk. 19.
[15]) ſ. Anmerk. 10.
[15a]) 1828 St. u. Kſp. Schöppingen.
[16]) damit 1828—1837 Südlohn verbunden; 1837 getrennt in Bgm. Stadtlohn Stadt u. Stadtlohn Landbez. (Kſp. Stadtlohn u. Südlohn mit Oeding).
[17]) ſchon 1822 mit d. Bgm. Stadtlohn perſonell verbunden, 1840 z. Bgm. Stadtlohn Landbez. gehörig. 1843 ſelbſtändiges Amt; ſeit d. 1. Apr. 1883 wieder mit d. Amt Stadtlohn vereinigt (ſ. M. Amts-Blatt 1883 pag. 68).
[18]) ſ. Anmerk. 12.
[19]) anfangs perſonell m. d. Bgm. Nienborg verbunden, 1828 beſ. verwaltet, 1846 in 2 Gemeinden (Dorf u. Kſp.) getheilt und perſ. mit d. Amte Wüllen vereinigt.
[20]) damit 1832 Dolberg vereinigt, 1843 in Bgm. Ahlen und Amt Ahlen (Alt-Ahlen, Dolberg, Heeßen, Neu-Ahlen) getrennt.
[21]) Das Kſp. Heeßen bildet 1858—64 ein ſelbſtändiges Amt.
[22]) 1837 getrennt in d. Bgm. Beckum Stadt u. Bgm. Beckum Landbez. (Kſp. Beckum, Kſp. Lippborg, Kſp. Lütke-Uentrup, Kſp. Sünninghauſen, Kſp. Vellern).
[23]) 1832 mit d. Bgm. Ahlen vereinigt.
[24]) ſchon 1822 perſonell mit d. Bgm. Oelde vereint.
[25]) damit 1828 Kſp. Wadersloh u. 1832 Kſp. Herzfeld vereinigt; ſ. auch Anmerk. 31.
[26]) 1844 dem Amt Wadersloh zugetheilt. (M. Amts-Bl. 1844 p. 255.)

Digitized by Google

5. Lippborg [27]): a) Kſp. Herzfeld; b) Kſp. Lippborg.
6. Oelde [28]): a) St. Oelde; b) Kſp. Oelde; c) Stromberg [29]).
7. Sendenhorſt: a) Fl. Sendenhorſt; b) Kſp. Sendenhorſt [30]).
8. Vorhelm [30]): a) Kſp. Enniger; b) Kſp. Vorhelm.
9. Wadersloh: a) Kſp. Wadersloh [31]).

III. Kreis Borken.

1. Anholt: a) St. Anholt; b) St. Werth [32]).
2. Bocholt [33]): a) St. Bocholt.
3. Borken [34]): a) St. Borken.
4. Dingden [35]): a) Kſp. Dingden.
5. Gemen [36]): a) Kſp. Gemen.
6. Heiden [37]): a) Kſp. Heiden.
7. Liedern: a) Kſp. Bocholt.
8. Marbeck [38]): Kſp. Borken.
9. Raesfeld [38]): a) Kſp. Raesfeld.
10. Ramsdorf [39]): a) Kſp. Ramsdorf.
11. Reken [40]): a) Kſp. Groß-Reken [40]); b) Kſp. Klein-Reken.

---

[27]) 1832 nicht mehr Bgm.: Kſp. Herzfeld mit Bgm. Liesborn, Kſp. Lippborg mit Bgm. Beckum vereint.

[28]) ſ. Anmerk. 24.

[29]) vor 1840 St. u. Kſp. Stromberg.

[30]) 1852 mit d. Amt Vorhelm vereinigt.

[31]) 1828 mit d. Bgm. Liesborn vereinigt; 1844 bildet Wadersloh mit Dieſtedde (ſ. Anmerk. 26) wieder ein ſelbſt. Amt.

[32]) bildet 1840 die Bgm. Werth.

[33]) damit vor 1828 die Bgm. Rhede perſonell verbunden.

[34]) damit ſchon 1822 die Bgm. Marbeck u. Raesfeld vereinigt, 1836 getrennt in Bgm. Borken Stadt u. Bgm. Borken Landbez. (Marbeck u. Raesfeld): — 1846 bilden Marbeck u. Raesfeld 2 ſelbſt. Aemter.

[35]) 1840 mit d. Bgm. Rhede vereinigt, 1846 wieder ſelbſt. Amt.

[36]) 1822 perſ. mit d. Bgm. Ramsdorf vereinigt, 1846 ſelbſt. Aemter.

[37]) 1822 bereits perſ. mit d. Bgm. Reken vereinigt. Seit 1832 bilden Groß- u. Klein-Reken u. Heiden die Bgm. Heiden, von der 1846 wieder Groß- u. Klein-Reken als ſelbſt. Amt abgetrennt ſind.

[38]) ſ. Anmerk. 34.

[39]) damit ſchon 1822 die Bgm. Gemen, Velen u. Weſeke vereint, welche 1846 3 ſelbſt. Aemter bilden.

[40]) ſ. Anmerk. 37. — Vom Kſp. Groß-Reken iſt 1852 die Bſchft. Hülſten als beſondere Gemeinde abgetrennt.

Digitized by Google

12. Rhede [41]): a) Kſp. Rhede.
13. Velen [36]): a) Kſp. Velen [42]).
14. Weſeke [36]): a) Kſp. Weſeke.

IV. Kreis Koesfeld.

1. Billerbeck: a) Beerlage; b) Wgb. Billerbeck; c) Kſp. Billerbeck.
2. Buldern: a) Kſp. Buldern; b) Kſp. Hiddingſel.
3. Darfeld [43]): a) Kſp. Darfeld.
4. Dülmen [44]): a) St. Dülmen; b) Kſp. Dülmen; c) Hausdülmen; d) Merfeld.
5. Geſcher: a) Kſp. Geſcher.
6. Haltern [45]): a) St. Haltern; b) Kſp. Haltern; c) Kſp. Hullern; d) Kſp. Lippramsdorf.
7. Havixbeck [46]): a) Kſp. Havixbeck.
8. Koesfeld [47]): a) St. Koesfeld; b) Kſp. St. Jakobi; c) Kſp. St. Lamberti.
9. Lette [48]): a) Kſp. Lette.
10. Oſterwick [49]): a) Kſp. Holtwick; b) Kſp. Oſterwick.
11. Rorup [50]): a) Kſp. Darup mit Limbergen [51]); b) Kſp. Rorup.

---

[41]) ſ. Anmerk. 33 u. 35.

[42]) bildet 1846 drei Gemeinden (Dorf Velen, Bſchft. Nordvelen, Bſchft. Waldvelen), die 1871 wieder zu einer Gemeinde vereint ſind.

[43]) 1828 mit d. Bgm. Oſterwick vereinigt, 1846 wieder ſelbſt. Amt.

[44]) 1836 getrennt in d. Bgm. Dülmen St. u. Bgm. Dülmen Landbez. (Kſp. Dülmen, Hausdülmen, Merfeld).

[45]) 1837 getrennt in d. Bgm. Haltern St. u. Bgm. Haltern Ld. (Kſp. Haltern, Hullern, Lippramsdorf).

[46]) gehört ſeit 1832 zum Landkr. Münſter (ſ. Anmerk. 6).

[47]) 1837 getrennt in d. Bgm. Koesfeld St. u. Bgm. Koesfeld Ld.

[48]) 1822 perſ. mit d. Bgm. Rorup vereinigt, 1846 ſelbſt. Amt, 1852 wieder mit Rorup vereinigt.

[49]) damit 1828—40 Kſp. Darfeld vereinigt.

[50]) ſ. Anmerk. 48.

[51]) Limbergen 1846 bez. Gemeinde.

Digitized by Google

V. Kreis Lüdinghausen.

1. Ascheberg[52]: a) Ksp. Ascheberg.
2. Bork: a) Ksp. Alt-Lünen; b) Ksp. Bork; c) Ksp. Selm.
3. Drensteinfurt[52a]: a) Ksp. Bockum; b) St. Drensteinfurt; c) Ksp. Drensteinfurt; d) Ksp. Hövel; e) Ksp. Walstedde.
4. Lüdinghausen[53]: a) St. Lüdinghausen; b) Ksp. Lüdinghausen; c) Ksp. Seppenrade.
5. Nordkirchen[52]: a) Ksp. Nordkirchen; b) Ksp. Südkirchen.
6. Olfen: a) St. Olfen; b) Ksp. Olfen.
7. Ottmarsbocholt[54]: a) Ksp. Ottmarsbocholt; b) Ksp. Venne.
8. Senden[55]: a) Ksp. Senden.
9. Werne[56]: a) Ksp. Herbern[57]; b) Ksp. Kapelle; c) Stockum; d) St. Werne; e) Ksp. Werne.

VI. Immediatstadt Münster.[58]

1. Münster[58].

---

[52]) 1822 mit d. Bgm. Ottmarsbocholt personell vereinigt, 1846 selbst. Amt.

[52a]) Das Verwaltungsbureau wurde am 1. April 1883 von Drensteinfurt nach Haus Venne verlegt (s. M. Amtsblatt 1883 pag. 29).

[53]) 1836 getrennt in d. Bgm. Lüdinghausen St. u. Bgm. Lüdinghausen Ld. (Ksp. Lüdinghausen u. Seppenrade).

[54]) damit 1828—1840 die Bgm. Ascheberg u. Nordkirchen vereinigt.

[55]) damit 1832 die Gem. Appelhülsen vereinigt, welche aber am 1. Jan. 1838 zum Kr. Münster zurückverlegt ist (s. Anmerk. 60).

[56]) 1836 getrennt in d. Bgm. Werne St. u. Werne Ld. (Ksp. Kapelle, Stockum u. Werne, vor 1846 auch Herbern).

[57]) 1846 selbst. Amt.

[58]) Seit d. 1. Jan. 1875 ist mit der Stadt Münster das ganze im nächsten Umkreise bis auf 1—2 km vorliegende, früher zu den Gem. Lamberti, Mauritz und Ueberwasser gehörige Gebiet vereinigt (s. M. Amts-Bl. 1874 pag. 109).

Durch die Kgl. Verordnung v. 12. Oct. 1854 ist der Stadt das Recht verliehen, ein Mitglied des Magistrats als Vertreter im Herrenhause zu präsentiren.

Digitized by Google

VII. Kreis Münster.[59]

1. Greven: a) Kſp. Gimbte; b) Kſp. Greven.
2. Ladbergen[59]: a) Ladbergen.
3. Mauritz: a) Kſp. Amelsbüren; b) Kſp. Handorf; c) Kſp. Hiltrup; d) Kſp. St. Lamberti[58]; e) Kſp. St. Mauritz[58]; f) Kſp. Ueberwaſſer[58].
4. Nottuln: a) Kſp. Appelhülſen[60]; b) Kſp. Nottuln; c) Kſp. Schapdetten.
5. Roxel: a) Albachten; b) Böſenſell; c) Nienberge; d) Roxel.
6. Saerbeck: a) Kſp. Saerbeck.
7. Telgte: a) St. Telgte; b) Kſp. Telgte; c) Kſp. Weſtbevern.
8. Wolbeck: a) Kſp. Albersloh; b) Kſp. Angelmodde; c) Kſp. Alverskirchen; d) Kſp. Rinkerode; e) St. Wolbeck; f) Kſp. Wolbeck.

VIII. Kreis Recklinghauſen.

1. Alt-Schermbeck[61]: a) Kſp. Alt-Schermbeck; b) Kſp. Erle; c) Kſp. Holſterhauſen; d) Kſp. Rhade.
2. Bottrop[62]: a) Kſp. Bottrop; b) Kſp. Kirchhellen; c) Kſp. Oſterfeld.
3. Buer[63]: a) Kſp. Buer; b) Kſp. Gladbeck; c) Kſp. Horſt; d) Kſp. Weſterholt.

---

[59]) Im J. 1832 kam d. Bgm. Ladbergen zum Kr. Tecklenburg, während die Bgm. Havixbeck vom Kr. Koesfeld zum Kr. Münſter kam (ſ. Anm. 6).

[60]) 1832 mit d. Bgm. Senden (Kr. Lüdinghauſen) vereinigt, aber durch A. E. O. v. 16. Sept. 1837 (M. Amts-Blatt 1837 pag. 395 f.) wieder zur Bgm. Nottuln zurückverlegt (ſ. Anmerk. 6).

[61]) 1828 mit d. Bgm. Lembeck vereinigt, 1846 wieder ſelbſt. Amt.

[62]) Davon 1846 Kirchhellen und ſeit d. 1. Juli 1891 (M. Amtsbl. 1891 pag. 139) Oſterfeld als ſelbſtändiges Amt abgetrennt.

[63]) Davon ſind als ſelbſtändige Aemter abgetrennt: Gladbeck ſeit d. 1. April 1885 (M. Amts-Bl. 1885 pag. 72) u. Horſt ſeit d. 1. Oct. 1891 (vgl. M. Amts-Bl. 1891 pag. 257).

Digitized by Google

4. Datteln [64]: a) Kſp. Ahſen; b) Kſp. Datteln; c) Kſp. Flaesheim.
5. Dorſten [65]: a) St. Dorſten; b) Kſp. Dorſten (Altendorf-Ulfkotte).
6. Lembeck [66]: a) Kſp. Hervest; b) Kſp. Lembeck; c) Kſp. Wulfen.
7. Marl [67]: a) Kſp. Hamm; b) Kſp. Marl; c) Kſp. Polſum.
8. Recklinghauſen [68]: a) Herten [69]; b) Oer; c) St. Recklinghauſen; d) Kſp. Recklinghauſen; e) Suderwick.
9. Waltrop [70]: a) Kſp. Henrichenburg; b) Kſp. Horneburg; c) Kſp. Waltrop.

IX. Kreis Steinfurt.

1. Altenberge: a) Kſp. Altenberge.
2. Borghorſt: a) Kſp. Borghorſt.
3. Burgſteinfurt [71]: a) St. Burgſteinfurt; b) Kſp. Burgſteinfurt,
4. Emsdetten: a) Kſp. Emsdetten; b) Kſp. Hembergen.
5. Horſtmar: a) Wgb. Horſtmar; b) Kſp. Horſtmar; c) Kſp. Leer.
6. Laer: a) Kſp. Holthauſen; b) Kſp. Laer.
7. Meſum [72]: a) Kſp. Meſum.
8. Metelen: a) Kſp. Metelen [73].

---

[64]) damit war 1823—40 die Bgm. Waltrop vereinigt.
[65]) damit 1823 die Bgm. Marl vereint; 1837 getrennt in d. Bgm. Dorſten St. u. Bgm. Dorſten Ld. (Kſp. Dorſten, Hamm, Marl, Polſum), welche 1846 das Amt Marl bildet.
[66]) ſ. Anmerk. 61.
[67]) gehörte 1823—37 zur Bgm. Dorſten; bildete mit dem Kſp. Dorſten 1837 die Bgm. Dorſten Landbez., 1846 das Amt Marl.
[68]) 1837 getrennt in d. Bgm. Recklinghauſen St. u. Bgm. Recklinghauſen Ld. (Kſp. Herten, Oer, Recklinghauſen, Suderwick). — ſ. Anmerk. 69.
[69]) bildet 1858 ein ſelbſtändiges Amt.
[70]) ſ. Anmerk. 64.
[71]) 1843 getrennt in d. Bgm. Steinfurt u. d. Amt Steinfurt (Hollich, Settlen, Veltrup).
[72]) ſchon 1822 mit d. Bgm. Rheine verbunden, 1844 ſelbſt. Amt (M. Amts-Bl. 1844 p. 141), 1852 mit d. Amt Rheine vereinigt.
[73]) 1823 Wgb. u. Kſp. Metelen.

Digitized by Google

9. Neuenkirchen[74]): a) Kſp. Neuenkirchen.
10. Nordwalde: a) Kſp. Nordwalde.
11. Ochtrup: a) Kſp. Langenhorſt; b) Wgb. Ochtrup[75]); c) Kſp. Ochtrup[75]); d) Kſp. Welbergen.
12. Rheine[76]): a) Kſp. Elte; b) St. Rheine; c) Kſp. Rheine links der Ems; d) Kſp. Rheine rechts der Ems.
13. Wettringen[77]): a) Kſp. Wettringen.

X. Kreis Tecklenburg.[78]

1. Bevergern[79]): a) St. Bevergern.
2. Brochterbeck: a) Kſp. Brochterbeck.
3. Dreierwalde[80]): a) Kſp. Dreierwalde.
4. Halverde[81]): a) Kſp. Halverde.
5. Hopſten: a) Kſp. Hopſten.
6. Ibbenbüren: a) St. Ibbenbüren; b) Kſp. Ibbenbüren.
7. Kappeln: a) St. Kappeln; b) Kſp. Kappeln[82]).
8. Ledde[83]): a) Kſp. Ledde; b) Kſp. Leeden.
9. Lengerich: a) St. Lengerich; b) Kſp. Lengerich.
10. Lotte: a) Kſp. Lotte; b) Kſp. Werſen.
11. Mettingen[84]): a) Kſp. Mettingen.

---

[74]) ſ. Anmerk. 77.
[75]) Wgb. u. Kſp. ſind ſeit d. 1. Octob. 1890 vereinigt (M. Amtsbl. 1890 pag. 194).
[76]) 1852 getrennt in d. Bgm. Rheine und d. Amt Rheine (Elte, Meſum, Rheine l. d. E., Rheine r. d. E.) — ſ. Anmerk. 72.
[77]) ſchon 1822 perſonell mit d. Bgm. Neuenkirchen verbunden.
[78]) dazu kamen noch: 1832 die Bgm. Laddbergen vom Kr. Münſter und 1857 das Amt Lienen vom Kr. Warendorf (ſ. Anmerk. 6).
[79]) damit bis 1840 die Bgm. Dreierwalde vereinigt.
[80]) ſchon 1822 mit d. Bgm. Bevergern vereinigt, 1846 ſelbſt. Amt, 1852 wieder mit Bevergern vereinigt.
[81]) die Bgm. Halverde iſt perſonell ſchon 1822 mit der Bgm. Schale vereinigt.
[82]) zur Unterſcheidung von einem Kappeln öſtl. v. Osnabrück jetzt Weſterkappeln genannt.
[83]) perſonell ſchon 1822 mit d. Bgm. Tecklenburg vereinigt, 1836—50 ſelbſt. Bgm. reſp. Amt. 1852 von neuem mit d. Amt Tecklenburg vereinigt.
[84]) damit 1822—40 die Bgm. Recke vereinigt.

Digitized by Google

12. Recke [85]: a) Kſp. Recke.
13. Rieſenbeck: a) Kſp. Rieſenbeck.
14. Schale [81]: a) Kſp. Schale.
15. Tecklenburg [86]: a) St. Tecklenburg.

XI. Kreis Warendorf.

1. Beelen [87]: a) Kſp. Beelen.
2. Everswinkel [88]: a) Kſp. Everswinkel.
3. Freckenhorſt [89]: a) Fl. Freckenhorſt: b) Kſp. Freckenhorſt.
4. Füchtorf: a) Kſp. Füchtorf [90]); b) Kſp. Milte [91]).
5. Harſewinkel: a) Kſp. Greffen; b) St. Harſewinkel; c) Kſp. Harſewinkel; d) Kſp. Marienfeld.
6. Hoetmar: a) Kſp. Hoetmar.
7. Lienen [92]: a) Kſp. Lienen.
8. Oſtbevern [93]: a) Kſp. Einen; b) Kſp. Oſtbevern.
9. Oſtenfelde [94]: a) Kſp. Oſtenfelde; b) Kſp. Weſtkirchen.
10. Saſſenberg [95]: a) Kſp. Alt-Warendorf (Dackmar, Gröblingen. Velſen, Vohren); b) Kſp. Neu-Warendorf [96]); c) Saſſenberg.
11. Warendorf: a) St. Warendorf.

---

[85]) 1822 mit d. Bgm. Mettingen perſonell vereinigt.

[86]) dazu gehören v. 1822—1836 und ſeit 1852 auch die Kſp. Ledde u. Leeden.

[87]) damit 1838 die Bgm. Oſtenfelde vereinigt.

[88]) ſ. Anmerk. 89.

[89]) damit 1822 die Bgm. Oſtenfelde, 1831—1837 die Bgm. Everswinkel, ſeit d. 1. Jan. 1838 aber das Kſp. Neu-Warendorf vereinigt. (M. Amts-Bl. 1838 p. 11 u. 39.)

[90]) 1832 mit d. Bgm. Saſſenberg vereinigt.

[91]) 1832 mit d. Bgm. Oſtbevern vereinigt.

[92]) 1857 dem Kr. Tecklenburg zugetheilt (ſ. Anmerk. 6).

[93]) ſ. Anmerk. 91.

[94]) 1822 mit d. Bgm. Freckenhorſt, 1838 mit d. Bgm. Beelen vereinigt.

[95]) ſ. Anmerk. 90.

[96]) ſ. Anmerk. 89.

Digitized by Google

Anfangs galt in den Land- u. Stadt-[97] Gemeinden im allgemeinen die bergische und französische Verfassung[98], die jedoch später außer Kraft gesetzt wurde. Die Verfassung und Verwaltung der Landgemeinden regelte dann die Landgemeinde-Ordnung für die Prov. Westfalen v. 31. Oktober 1841 [99], bezw. die Gemeinde-Ordnung für den preuß. Staat v. 14. März 1850 [100], an deren Stelle sogleich nach ihrer Verkündigung die Landgemeinde-Ordnung für d. Prov. Westfalen v. 19. März 1856 [101] trat. Städte sind in der Bekanntmachung über die Kreiseintheilung von 1816 39 [102] Orte genannt; von diesen waren später 28 [103] auf dem Kreistage und dem Provinziallandtage im Stande der Städte vertreten [104] und führten 20 [105] die revidirte Städte-Ordnung v.

---

[97]) s. A. C. O. v. 2. Juni 1820 (Jahrbücher für d. preuß. Gesetzgebung ꝛc. Hrsg. von K. A. v. Kamptz. Bd. 15. Berlin 1820, p. 249).

[98]) Cl. A. Schlüter, Provinzialrecht der Prov. Westfalen. Leipzig 1829,30. Bd. I. p. 73 u. 81, Bd. II. p. 36 u. 45.

[99]) Gesetz-Sammlung f. d. Kgl. Pr. Staaten. 1841 p. 297—321.

[100]) ibid. 1850 p. 213—251.

[101]) ibid. 1856 p. 265—292; Beil. z. M. Amts-Bl. 1856.

[102]) 1. Ahaus, 2. Gronau, 3. Stadtlohn, 4. Vreden; 5. Ahlen, 6. Beckum, 7. Oelde, 8. Sendenhorst, 9. Stromberg; 10. Anholt, 11. Bocholt, 12. Borken, 13. Werth; 14. Billerbeck, 15. Dülmen, 16. Haltern, 17. Koesfeld; 18. Drensteinfurt; 19. Lüdinghausen, 20. Olfen, 21. Werne; 22. Münster; 23. Telgte, 24. Wolbeck; 25. Dorsten, 26. Recklinghausen; 27. Burgsteinfurt, 28. Horstmar, 29. Metelen, 30. Ochtrup, 31. Rheine; 32. Bevergern, 33. Ibbenbüren, 34. Lengerich, 35. Tecklenburg, 36. Westerkappeln; 37. Freckenhorst, 38. Harsewinkel, 39. Warendorf.

[103]) die in Anmerk. 102 gesperrt gedruckten.

[104]) Gesetz wegen Anordnung der Provinzial-Stände für d. Prov. Westfalen v. 27. März 1824, §. 4 (Ges.-S. 1824 p. 109); Verordnung wegen der nach d. Ges. v. 27. März 1824 vorbehaltenen Bestimmungen v. 13. Juli 1827, Art. II. B. (Ges.-S. 1827 p. 112); Kreis-Ordnung f. d. Rheinprov. u. Westfalen v. 13. Juli 1827, §. 4 c. (Ges.-S. 1827 p. 118; M. Amts-Bl. 1829 p. 294).

Gegenwärtig bilden die Grundlage für die gesammte Staats- u. Selbstverwaltung Westfalens: die Landgemeinde- u. Städte-Ordnung v. 19. März 1856, die Kreis-Ordnung v. 31. Juli 1886 und die Provinzial-Ordnung v. 1. Aug. 1886 (seit d. 1. April 1887), das Landesverwaltungsgesetz v. 30. Juli 1883 und das Zuständigkeitsgesetz v. 1. Aug. 1883 (seit d. 1. Juli 1887). — Vgl. E. Neukamp, Die Staats- u. Selbstverwaltung Westfalens. Bochum 1887; O. Braunbehrens, Die Gemeindeverfassungsgesetze f. d. Prov. Westfalen. Berlin 1887; G. v. Detten, Die Provinzial-, Kreis-, Städte- u. Landgemeinde-Ordnung f. Westfalen. Neue Ausgabe. Münster u. Paderborn 1888.

[105]) 1. Ahaus (M. Amts-Bl. 1836 p. 42), 2. Stadtlohn (ibid. 1837 p. 184), 3. Vreden (ibid. 1836 p. 97); 4. Ahlen (ibid. 1843 p. 292), 5. Beckum

Digitized by Google

17. März 1831 [106]) ein, während in 16 Städten [107]) nach Maßgabe der Verordnung v. 31. Oct. 1841 [108]) die modificirte Landgemeinde-Ordnung galt. Die Städte-Ordnung für die Prov. Westfalen v. 19. März 1856 [109]) nahmen nach einer Bekanntmachung der Kgl. Regierung v. 30. Mai 1856 [110]) an: 1. Ahaus, 2. Stadtlohn, 3. Breden; 4. Ahlen, 5. Beckum; 6. Sendenhorst; 7. Anholt, 8. Bocholt, 9. Borken; 10. Dülmen, 11. Haltern, 12. Koesfeld; 13. Lüdinghausen, 14. Werne; 15. Münster; 16. Dorsten, 17. Recklinghausen; 18. Burgsteinfurt, 19. Rheine; 20. Tecklenburg; 21. Warendorf. In diesen Städten — mit Ausnahme von Tecklenburg, das bereits 1860 gleich Gronau, Oelde, Billerbeck, Telgte, Horstmar, Ibbenbüren u. Lengerich nach der Landgemeinde-Ordnung v. 19. März 1856 mit den in §. 66 derselben vorgeschriebenen Modifikationen verwaltet wird — besteht sie auch gegenwärtig noch, und zwar in den 10 gesperrt gedruckten in vollem Umfange, in den anderen 10 ohne kollegialischen Gemeindevorstand (Titel VIII) [111]).

Ueberhaupt waren vorhanden:

---

ibid. 1837 p. 156); 6. Anholt, 7. Bocholt (ibid. 1836 p. 144), 8. Borken ibid. 1836 p. 19); 9. Dülmen (ibid. 1836 p. 194), 10. Haltern (ibid. 1837 p. 39), 11. Koesfeld (ibid. 1837 p. 66); 12. Lüdinghausen (ibid. 1836 p. 336), 13. Werne (ibid. 1836 p. 204); 14. Münster (ibid. 1836 p. 174); 15. Dorsten (ibid. 1837 p. 186), 16. Recklinghausen (ibid. 1837 p. 241); 17. Burgsteinfurt (ibid. 1843 p. 229), 18. Rheine; 19. Tecklenburg (ibid. 1836 p. 94); 20. Warendorf (ibid. 1836 p. 170).

[106]) Ges.-Samml. 1831 p. 9—40.

[107]) 1. Gronau; 2. Oelde, 3. Sendenhorst; 4. Werth; 5. Billerbeck; 6. Drensteinfurt, 7. Olfen; 8. Telgte; 9. Horstmar; 10. Bevergern, 11. Ibbenbüren, 12. Lengerich, 13. Westerkappeln; 14. Freckenhorst, 15. Harsewinkel, 16. Sassenberg.

[108]) Verordnung über d. Einrichtung der Gemeindeverfassung in denjenigen Städten der Prov. Westfalen, in welchen die St.-O. bisher nicht eingeführt ist. (Ges.-Samml. 1841 p. 322—324.)

[109]) Ges.-Samml. 1856 p. 237—264; Beil. z. M. Amts-Bl. 1856.

[110]) M. Amts-Bl. 1856 p. 157.

[111]) 1865 galt die St.-O. im vollen Umfange in Ahlen, Beckum, Bocholt, Borken, Dorsten, Dülmen, Haltern, Koesfeld, Lüdinghausen, Münster, Recklinghausen, Stadtlohn, Warendorf, Werne; der Tit. VIII. in Ahaus, Anholt, Burgsteinfurt, Rheine, Sendenhorst, Breden.

Digitized by Google

im Kreise	Städte mit St.O.				Aemter				Städte mit modif.Ldg. O.				Landgemeinden			
	1845	1865	1885	1893	1845	1865	1885	1893	1845	1865	1885	1893	1845	1865	1885	1893
1. Ahaus	3	3	3	3	10	10	10	9 [112])	1	1	1	1	23	22 [113])	22	22
2. Beckum	2	3 [114])	3	3	7	6 [114])	6	6	2	1 [111])	1	1	19	19	19	19
3. Borken	3	3	3	3	12	12	12	12	1	—	—	—	38	39	37 [115])	37
4. Koesfeld	3	3	3	3	10	9 [116])	9	9	1	1	1	1	24	24	24	24
5. Lüdinghausen	2	2	2	2	10	10	10	10	2	—	—	—	20	22	22	22
6. Stadtkr. Münster	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Münster	—	—	—	—	8	8	8	8	1	1	1	1	25	25	25	25
8. Recklinghausen	2	2	2	2	9	10 [117])	11 [118])	13 [119])	—	—	—	—	28	28	28	25
9. Steinfurt	2	2	2	2	13	12 [120])	12	12	1	1	1	1	24	24	24	23 [121])
10. Tecklenburg	1	—	—	—	14	14 [122])	14	14	4	3	3	3	16	19 [123])	19	19
11. Warendorf	1	1	1	1	8	7 [124])	7	7	3	—	—	—	19	21 [125])	21	21
Sa.	20 [126])	20 [127])	20 [128])	20	101	98	99	100	16 [129])	8 [130])	8 [128])	8	236	243	241	240

[112]) Amt Südlohn mit Stadtlohn vereinigt. — [113]) D. u. Ksp. Wüllen bildeten 1845 zwei Gemeinden. — [114]) St. Sendenhorst St.-O. angenommen, Ksp. Sendenhorst zum Amt Vorhelm. — [115]) vor 1871 war die Gem. Velen in 3 Gemeinden (D. Velen, Bschft. Nordvelen, Bschft. Waldvelen) getheilt. — [116]) Amt Lette mit Darup vereinigt (s. Anm. 48). — [117]) Herten 1858 als selbständiges Amt vom Amt Recklinghausen abgetrennt. — [118]) Gladbeck 1885 als selbständiges Amt vom Amt Buer abgetrennt (s. Anm. 63). — [119]) Horst u. Osterfeld 1891 als selbst. Aemter vom Amt Buer abgetrennt (s. Anm. 62 u. 63). — [120]) Amt Mesum mit Rheine vereinigt. — [121]) Wgb. u. Ksp. Ochtrup 1890 zu einer Gemeinde vereinigt (s. Anm. 75). — [122]) Amt Dreierwalde mit Bevergern vereinigt, aber Amt Lienen hinzugekommen. — [123]) Hinzugekommen sind die Stadtg. Tecklenburg u. Bevergern, sowie die Gem. Lienen. — [124]) Amt Lienen 1857 zum Kreise Tecklenburg geschlagen. — [125]) Die 3 fr. Stadtg. hinzugekommen, aber Lienen abgetrennt. — [126]) s. Anm. 105. — [127]) s. Anm. 111. — [128]) s. pag. 62. Sämmtliche 28 Städte gehören bezüglich der Kreisvertretung zum Wahlverbande der Städte, die 8 mit d. modif. L.-G.-O., werden aber in allen übrigen Beziehungen als Landgemeinden angesehen. — [129]) s. Anm. 107. — [130]) s. pag. 62.

Digitized by Google

Die jetzige Eintheilung des Regierungsbezirks [131]) veranschaulicht die nachstehende Zusammenstellung, welche durch das beigegebene Ortschafts-Verzeichniß vervollständigt wird. Es umfaßt

I. Kreis Ahaus. [132])

Bürgermeistereien: 1) † Ahaus [132a]),
2) § Stadtlohn [133]),
3) † Vreden [133a]).

Aemter: a) Ammeloe: (Amtssitz in Vreden) 4) Ammeloe.
b) Gronau: 5) Dorf Epe; 6) Kſp. Epe; 7) * St. Gronau,
c) Legden: 8) Asbeck; 9) Legden [134]),

---

[131]) Alle Veränderungen, welche in den einzelnen Verwaltungsbezirken seit 1822 stattgefunden haben, sind aus Anmerk. 8—96 u. p. 61 f. zu ersehen. Die folgenden Anmerkungen enthalten ausschließlich Litteraturangaben. — Die Litteratur über den Regierungsbezirk s. pag. 52. — Den Städten mit St.-O. ist §, denen mit modif. St.-O. †, denen mit modif. Vdg.-O. * vorgesetzt. Sonst ist die Unterscheidung zwischen Stadt u. Wigbold (Weichbild) oder Flecken u. Dorf von keiner rechtlichen Bedeutung und die Bezeichnung willkürlich.

[132]) Statistik des Kr. Ahaus bis incl. 1861 u. Nachtrag 1862/64 (Autogr. in d. Bibl. d. Kgl. Reg. z. Münster). — Vgl. auch Anmerk. 132a.

[132a]) J. H. Nünning, Monumentorum Monasteriensium decuria I. Vesaliae 1747 pag. 1—41; A. Wilkens, Kurze Gesch. der Edeln von Ahaus (Wochenblatt zur gen. Kunde der westphäl.-rhein. Gesch. Hrsg. v. L. Troß. Hamm 1824 pag. 165 ff.); K. Tücking, Gesch. der Herrsch. u. der St. Ahaus (Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthsk. Bd. 28 Münster 1869 pag. 1—78; Bd. 30 M. 1872 pag. 1—102; Bd. 31 M. 1873 pag. 1—83); v. Martels, Die eingeäscherte preuß. Kreisstadt Ahaus. Horst 1864.

[133]) Gescher, Die Schlacht bei Stadtlohn am 5. u. 6. Aug. 1623 (Zeitschr. d. V. f. Orts- u. Heimathskunde Bd. I. Buer 1891 pag. 102—111).

[133a]) R. Wilmans, Studien z. Gesch. d. Abtei Vreden (Zeitsch. f. v. G. u. A. Bd. 32 Münster 1874 pag. 111—159); Fr. Tenhagen, Die Vredenschen Abtissinnen bis z. J. 1300 (ibid. Bd. 48 M. 1890 p. 137—180); Fr. Tenhagen, Der Pfarrkirchenstreit zwischen Stadt u. Stift Vreden im 15. Jahrh. (ibid. Bd. 49 M. 1891 p. 97—146); Offenberg, Einige Merkwürdigkeiten der St. Vreden (ibid. Bd. I. M. 1838 p. 143); Fr. Tenhagen, Die Sixtuskasel in Vreden (ibid. Bd. 46 M. 1888 p. 210 ff.).

[134]) H. Rosery, Predigt am Tage der Huldigung, gehalten in d. Pfarrkirche zu Legden. Münster 1816. (Bibl. des Alterth.-Ver. z. Münster); H. Rosery, Predigt am Tage der allg. Todtenfeier d. 4. Juli 1816, gehalten in d. Pfarrk. zu Legden. Münster 1816; H. Rosery, Rede z. Gedächtnißfeier ... Königs Friedr. Wilhelm III., geh. in d. Pfarrk. z. Legden. Koesfeld 1841;

Digitized by Google

d) Nienborg: 10) Heek; 11) Nienborg[134a]).
e) Ottenstein (personell mit dem Amt Wessum verbunden): 12) Alstätte; 13) Ottenstein.
f) Schöppingen: 14) Eggerode; 15) Wgb. Schöppingen[134b]); 16) Kſp. Schöppingen.
g) Stadtlohn (Amtssitz in Wessendorf): 17) Almsick; 18) Estern-Büren; 10) Hengeler-Wendfeld; 20) Hundewick; 21) Südlohn; 22) Wessendorf.
h) Wessum (ſ. e.): 23) Dorf Wessum; 24) Kſp. Wessum.
i) Wüllen (Amtssitz in Ahaus): 25) Ammeln; 26) Wüllen.

II. Kreis Beckum.[135])

Bürgermeistereien: 1) † Ahlen[135a]),
2) § Beckum[136]),
3) † Sendenhorst.

Aemter: a) Ahlen (Amtssitz in d. St. Ahlen): 4) Alt-Ahlen; 5) Dolberg; 6) Heeßen[136a]); 7) Neu-Ahlen.
b) Beckum (Amtssitz in d. St. Beckum): 8) Kſp. Beckum;

H. Rosery, Rede am Tage der Jubelfeier des hochw. Bischofs ... am 6. Sept. 1845, geh. in d. Pfarrk. z. Legden. Koesfeld 1845.

134a) Rechte der Burg u. des Wgb. Nienborg (Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 3 Münster 1840 p. 348—352).

134b) Perger, Die Herren von Schöppingen (ibid. Bd. 20 M. 1860 p. 367—372).

135) Statist. Darstellung des Kr. Beckum. 1862. Beckum. 1863.

135a) Nünning l. c. p. 59—79; Die Kuhfede zu Alen (Westphalia ... von Dr. L. Troß, Heft 1 Hamm 1824 p. 39—48).

136) Nünning l. c. pag. 107—119; Zur Gesch. der St. Beckum (Archiv f. Gesch. u. Alterthsk. Westph. Hrsg. v. P. Wigand. Bd. 6. Lemgo 1834 p. 263—273; v. Ledebur, Urkundl. Gesch. der St. Beckum (Allg. Archiv f. d. Geschichtsk. d. Preuß. Staates. Hrsg. von L. v. Ledebur. Bd. 3 Berlin ꝛc. 1830 p. 289—311. — (H. A. Erhard), Nachricht von den bei Beckum entdeckten alten Gräbern. Münster 1836; F. A. Borggreve, Die Gräber von Beckum, aufgegr. in d. J. 1860—1863 (Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 25 M. 1865 p. 337—386); Esselen, Bemerkungen über d. Leichenfelder der Stadt Beckum (ibid. Bd. 27 M. 1867, p. 275—336); Borggreve, Die drei Gräber ... in der Gegend von Beckum (ibid. Bd. 33 M. 1875, I. p. 89—112).

136a) Troß, Wahrscheinlich älteste Nachricht über Heeßen u. Aplerbeck (Wochenblatt ... v. L. Troß 1824 p. 74 u. 89).

Digitized by Google

9) Lippborg[136b]); 10) Lütke-Uentrup; 11) Sünninghausen; 12) Vellern.

c) Liesborn: 13) Herzfeld[137]); 14) Liesborn[138]).

d) Oelde: 15) Ennigerloh; 16) * St. Oelde; 17) Ksp. Oelde; 18) Stromberg[139]).

e) Vorhelm (Amtssitz in Enniger): 19) Enniger; 20) Ksp. Sendenhorst; 21) Vorhelm.

f) Wadersloh: 22) Dieſtedde; 23) Wadersloh.

III. Kreis Borken.[140])

Bürgermeiſtereien: 1) † Anholt[140a]),
2) † Bocholt[141]),

[136b]) F. J. Gehrken, Beitr. z. Monogr. des adl. Gutes Alt- u. Neu-Aſſen (Zeitſchr. f. v. G. u. A. IV, 166—177). — A. u. Z. Weddige, Zwei Predigten, bei Gelegenheit einer ſchreckl. Mordthat . . . gehalten zu Lippborg. Dortmund 1810.

[137]) J. Herold, Die 1000 jähr. Geſch. des Gemeinweſens Herzfeld. Paderborn u. Münſter 1886. — Fr. Leifert, Die hl. Ida. Münſter 1859; A. Hüfing, Die hl. Ida, Gräfin zu Herzfeld. Münſter 1880.

[138]) E. F. Mooyer, Reihefolge der Aebte des münſt. Benediktiner-Mönchsklofters Liesborn (Zeitſchr. f. v. G. u. A. Bd. 15 Münſter 1854 pag. 323—328); J. B. Nordhoff, Die Chroniſten des Kl. Liesborn (Sep.-Abdr. aus d. Zeitſchr. f. v. G. u. A. Bd. 26) Münſter 1866.

[139]) G. N. Richters, Dissertatio jur.-publ. de voto Burggraviatus Strombergensis. Jenae 1712 (Bibl. d. Alterth.-Ver. z. Münſter); Fr. Kiskemper, Fragmentar. Nachrichten über d. Burggrafen zu Stromberg. Warendorf 1857; C. Neuhaus, Ueber d. Burggrafen v. Stromberg u. ihre Stellung zu den Biſchöfen von Münſter (Zeitſchr. f. v. G. u. A. Bd. 22. M. 1862 p. 79—146); F. Kiskemper, Fragm. Nachr. über d. ber. Kruzifixbild u. d. Kreuzkirche zu Stromberg. Warendorf 1857; Die Eroberung von Stromberg, eine Sage (Troß, Wochenbl. p. 215 u. Troß, Weſtphalia II b, 25).

[140]) Statiſt. Nachrichten über d. Kr. Borken bis incl. 1861. Weſel 1863; . . . pro 1862/64 Weſel 1865.

[140a]) ſ. A. VI.

[141]) Nünning, l. c. p. 244—303; Kurze Beſchreibung der St. Bocholt (Neues weſtphäl. Magazin z. Geogr., Hiſt. u. Statiſt. Hrsg. v. P. F. Weddigen. Bd. 2 Leipzig ꝛc. 1790 p. 154—160); Alte Privilegien u. Statuten der St. Bocholt (Archiv f. G. u. A. Weſtphalens. Hrsg. v. P. Wigand. Bd. 2 Hamm 1828 p. 339—360 u. Bd. 3 Lemgo 1828 p. 1—53); Fr. Reigers, Einige Beiträge z. Geſch. der Stadt Bocholt u. des vorm. Amts Bocholt (Zeitſchr. f. v. G. u. A. Bd. 42 M. 1884 p. 95—152; ibid. Bd. 43 M. 1885 p. 103—117); Fr. Reigers, Der Bocholt-Werther Parochialſtreit ꝛc. (ibid. Bd. 45 M. 1887 p. 1—59); Fr. Reigers, Beiträge z. Geſch. der St. Bocholt u.

Digitized by Google

3) § Borken [142]).

Aemter: a) Dingden: 4) Dingden.

b) Gemen (f. m.) [143]): 5) Fl. Gemen; 6) Kſp. Gemen.

c) Heiden (f. h.): 7) Heiden.

d) Liedern (Amtsſitz in Bocholt): 8) Barlo; 9) Biemenhorſt; 10) Hemden; 11) Herzebocholt; 12) Holtwick; 13) Liedern; 14) Lowick; 15) Muſſum; 16) Spork; 17) Stenern; 18) Suderwick.

e) Marbeck (f. f.): 19) Borkenwirthe; 20) Grütlohn; 21) Homer; 22) Hoxfeld; 23) Marbeck; 24) Rhedebrügge; 25) Weſtenborken.

f) Raesfeld (perſ. mit d. Amt Marbeck — Amtsſitz in Borken — verbunden): 26) Raesfeld.

g) Ramsdorf (perſ. mit d. Amt Velen verbunden): 27) Dorf Ramsdorf; 28) Kſp. Ramsdorf.

h) Reken (perſ. mit d. Amt Heiden verbunden): 29) Groß-Reken; 30) Hülſten; 31) Klein-Reken.

i) Rhede: 32) Alt-Rhede; 33) Büngern; 34) Krechting; 35) Krommert; 36) Rhede; 37) Vardingholt.

k) Velen (f. g.): 38) Velen.

l) Werth: 39) Werth [144]).

m) Weſeke (perſ. mit d. Amt Gemen verbunden): 40) Weſeke.

---

ihrer Nachbarſchaft I—III. Bocholt 1887 ff.; A. Wilkens, Fehdebrief wider die Stadt Bocholt ꝛc. (Wochenblatt . . . v. L. Troß 1824 p. 177); J. Waldau, Nachrichten über d. Schulweſen in Bocholt (Progr. 1870); Fr. Reigers, Geſch. Nachrichten über d. Kirche U. L. Frau u. das Minoritenkloſter in Bocholt. Münſter 1885; F. W. Dethmar, Die Weihe der erſten evang. Kirche zu Bocholt am 18. Oct. 1819. Eſſen 1819.

[142]) Nünning l. c. pag. 167—243; B. Menſinck, Die Cyriacus-Feier zu Borken . . . aus d. 14. Jahrh. Emmerich 1844; J. Brinkman, Beiträge z. Geſch. Borkens u. ſ. Umgebung. Borken 1890; J. Brinkman, Geſch. des 2. Bat. (Recklinghauſen) 5. weſtf. Landwehr-Rgts. Nr. 53, früher . . . 2. Bat. (Borken) 1. weſtf. Landw.-Rgts. Nr. 13. Borken 1891.

[143]) ſ. A. V., woſelbſt noch nachzutragen: Actenmäßige gründl. Vorſtellung beyderſeits geführter Beweißthumben . . . in ſachen Graff Jobſten zu Schawenburg, folgents H. Graffen zu Broncknorſt, Limburg u. Styrumb contra . . . Münſter . . ., die anmaßliche Immedietät der Herrſchaft Gehmen betreffendt. Warendorff, Chr. Nagel, 1699. (180 Seit. 4°. — Bibl. d. Alterth.-Ver. z. Münſter, E. 117).

[144]) ſ. A. Anmerk. 3.

Digitized by Google

IV. Kreis Koesfeld.[145]

Bürgermeistereien: 1) § Dülmen[146], 2) § Haltern[146a], 3) † Koesfeld[146b].

Aemter: a) Billerbeck[147]: 4) Beerlage; 5) * St. Billerbeck[147a]; 6) Ksp. Billerbeck.

b) Buldern: 7) Buldern; 8) Hiddingsel.

c) Darfeld (perf. mit d. Amt Osterwick verbunden): 9) Darfeld[147].

d) Dülmen (Amtssitz in d. St. Dülmen): 10) Ksp. Dülmen[148]; 11) Hausdülmen; 12) Merfeld.

e) Gescher: 13) Büren; 14) Estern; 15) Gescher; 16) Harwick; 17) Tungerloh-Kapellen; 18) Tungerloh-Pröbsting.

f) Haltern: 19) Ksp. Haltern; 20) Hullern; 21) Lippramsdorf.

g) Koesfeld (Amtssitz in d. St. Koesfeld): 22) Ksp. Koesfeld.

h) Osterwick (s. c.): 23) Holtwick; 24) Osterwick[148a].

---

[145]) Statist. Nachrichten über d. Kr. Coesfeld. 1862. Münster 1864

[146]) J. H. F. Wiesmann, Gesch. Mittheilung über d. St. Dülmen. Koesfeld 1848. — v. Ledebur, Ursprung von „Düllmann" (Westphalen u. Rheinland II, 320).

[146a]) F. W. Schmidt, Auffindung der Ueberreste eines röm. Lagers bei Haltern an der Lippe (Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 20. M. 1859 pag. 261—280).

[146b]) B. Sökeland, Gesch. der St. Koesfeld. Koesfeld 1839; Chr. Marx, Gesch. des Gymnasiums in Koesfeld. Koesfeld 1829; W. Cappes, Urkundl. Münz-Geschichte der St. Koesfeld. Koesfeld 1870; J. Niesert, Merkw. Hexenprozeß . . . zu Koesfeld i. J. 1632. Koesfeld 1827.

[147]) Nünning l. c. pag. 152—166; H. Brockmann, Gesch. Mittheilungen über d. St. Billerbeck, nebst . . . statist. Nachr. üb. d. Amtsbez. Billerbeck. Billerbeck 1883; H. Brockmann, Die Bauern-Höfe der Gemeinden St. u. Kirchsp. Billerbeck, Beerlage, Darfeld u. Holthausen. Billerbeck 1891. — H. Geisberg, Der Billerbecker Münzfund (Zeitsch. f. v. G. u. A. Bd. 22. M. 1862 pag. 289—304).

[147a]) Einweihung der St. Johannis-Kirche zu Billerbeck i. J. 1074 (Z. f. v. G. u. A. Bd. 21 M. 1861 pag. 380 f.); Festschr. z. Feier der Grundsteinlegung der Votiv- u. Wallfahrtskirche . . . zu Billerbeck. Billerbeck 1893.

[148]) A. Wilkens, Genealog. Gesch. der erlosch. Familie u. des Ritterstitzes v. u. zu Wederden (Troß, Westphalia II c, 33 u. 46).

[148a]) Sökeland, Chronik der Gem. Osterwick und Holtwick von d. älte-

Digitized by Google

i) Rorup (Amtssitz in Lette): 25) Darup; 26) Lette; 27) Limbergen; 28) Rorup.

V. Kreis Lüdinghausen.[149]

Bürgermeistereien: 1) § Lüdinghausen[149a]),
2) § Werne[150]).

Aemter: a) Aſcheberg: 3) Aſcheberg[150a]).
b) Bork: 4) Alt-Lünen; 5) Bork[150b]); 6) Selm.
c) Drensteinfurt (Amtssitz auf Haus Venne): 7) Bockum; 8) St. Drensteinfurt; 9) Kſp. Drensteinfurt; 10) Hövel; 11) Walstedde.
d) Herbern: 12) Herbern.
e) Lüdinghausen (Amtssitz in d. St. Lüdinghausen): 13) Ldg. Lüdinghausen; 14) Seppenrade.

---

sten Zeiten bis ... 1802 (Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 16. M. 1855 p. 38—141); Probstregister zu Varlar (Troß, Westphalia II a, pag. 71).

[149]) Uebersicht der Verhältnisse des Kr. Lüdinghausen. 1859. Münster 1860; Statist. Darstellung des Kr. Lüdinghausen. 1862. Münster 1863; Statist. Nachr. über d. Kr. Lüdinghausen pro 1862, 1863, 1864. Münster 1865; Jul. Schwieters, Gesch. Nachr. über d. östl. Theil des Kr. Lüdinghausen. Münster 1886; J. Schwieters, Die Bauernhöfe des östl. Th. des Kr. Lüdinghausen. Münster 1888; J. Schwieters, Gesch. Nachr. über d. westl. Theil des Kr. Lüdinghausen. Münster 1891.

[149a]) Das Geschlecht der Wulff von Lüdinghausen. (v. Ledeburs Allg. Archiv. Bd. 11. Berlin ꝛc. 1833 pag. 332—346).

[150]) H. A. Erhard, Willküren der St. Werne (Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 8 Münster 1845 p. 286—314; s. auch ibid. Bd. 10 M. 1847 p. 345—354); Fr. Brüggemann u. B. Spithöver, Die Stadt Werne. 2. verb. Aufl. Werne 1880. — Ausführl. u. wahrh. Bericht der St. Werne, wasgestalt die H. Grafen von Trautmannsdorf u. Styrumb, im April 1674 . . . gemeldte Stadt Werne u. andere des Stifts Münster Kirchspieln u. Wigbolden feindlich überfallen ... u. geplündert. s. l. 1674. 4°. (Bibl. d. Alterth.-Ver. z. Münster, M 32); Specification der Hofesrechte, welche die Addinthöve zu Werne und Seperade von alters her gehabt ꝛc. (Troß, Westphalia II a, 66 u. 77); F. A. Borggreve, Die bei Werne in der Lippe gefundenen Alterthümer (Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 28 M. 1870 p. 309—334).

[150a]) Davensberg (Troß, Westphalia III, 78, 101). — Alte Ordnung der Aschebergischen Procession (Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 37 M. 1879 p. 146—156).

[150b]) Litteratur über Kappenberg s. A. Anmerk. 89. — W. Wippo, Der Kappenberger Münzfund (Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 26 M. 1866 p. 333—350).

Digitized by Google

f) Nordkirchen: 15) Nordkirchen[151]); 16) Südkirchen.
g) Olfen: 17) St. Olfen; 18) Kſp. Olfen.
h) Ottmarsbocholt (perſ. mit d. Amt Senden verbunden): 19) Ottmarsbocholt[151a]); 20) Venne.
i) Senden (ſ. d.): 21) Senden.
k) Werne: 22) Kapelle; 23) Stockum; 24) Ldg. Werne.

VI. Stadtkreis Münſter.[152])

§ Münſter[152]).

---

[151]) A. Huls S. J., Chriſtl. Leichpredig bey der Beſingnuß des w. Frh. Joh. Morrien, Herrn zu Nortkirchen ꝛc. . . . in d. Pfarrkirchen zu Nortkirchen. Münſter 1628. (Bibl. d. Alterth.-Ver. z. Münſter.)

[151a]) Kindlingers Bemerkungen über d. adel. Haus Otmarsbocholt im Münſterſchen (Weſtphalen u. Rheinland. Jahrg. III Herford 1824 p. 354 ff.)

[152]) Statiſt. Darſtellung des Stadtkreiſes Münſter. Münſter 1863 u. 1865; Jahresbericht über den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Münſter 1885 ff.

A. Wilkens, Verſuch einer allg. Geſch. der St. Münſter. Hamm und Münſter 1823; A. Wilkens, Der Stadt Münſter äußere Umgebung im M.-A. Münſter u. Hamm 1829; (Fr. Guilleaume), Topogr.-hiſt.-ſtatiſt. Beſchreibung der St. Münſter. Münſter 1836; (Fr. Guilleaume), Münſter u. ſ. nächſten Umgebungen in maler. Original-Anſichten . . . von J. F. Lange. Münſter 1851. (2. verb. Aufl. M. 1855); (H. Geisberg), Merkwürdigkeiten der St. Münſter. Münſter 1854. (9. verb. Aufl. M. 1889); A. Tibus, Die Stadt Münſter. Münſter 1882; L. Schücking, Münſter. Ein Städtebild. (Weſtermanns illuſtr. dtſch. Monatshefte. Bd. 51. Braunſchweig 1882 p. 756—771). — (N. A. Lepping), Mittheilungen aus einer kurz gefaßten Chronik der J. 1794—1832 (Sep.-Abdr. aus d. Weſtfäl. Merkur). Münſter 1883; G. v. Detten, Münſter i. W. Münſter 1887; H. Geisberg, Kurze Chronik der St. Münſter. Münſter 1889.

H. Geisberg, Die Anfänge der St. Münſter (Zeitſchr. f. v. G. u. A. Bd. 47 M. 1889 p. 1—40 u. Bd. 48 M. 1890 p. 1—54); E. v. Schaumburg, Zur Geſch. der Befeſtigung der St. Münſter (ibid. Bd. 16 M. 1855 p. 142—174); W. Sauer, Die Beſtrebungen Münſters nach Reichsfreiheit (ibid. Bd. 30 M. 1872 p. 103—140); Münſteriſche Chronik oder Begebenheiten im 7jährigen Kriege in Münſter (ibid. Bd. 36 M. 1878 I p. 82—198 u. Bd. 37 M. 1879 I p. 3—112); v. Hohenhauſen, Chronik von Münſter während d. 7jährigen Krieges (Weſtphalen u. Rheinland. Jahrg. II Herford 1823 p. 175 u. 406); Tophoff, Die Gilden binnen Münſter i. W. (Zeitſchr. f. v. G. u. A. Bd. 35 M. 1877 I p. 3—152).

J. Nieſert, Beiträge z. Buchdruckergeſch. Münſters . . . v. J. 1486—1700. I. II. Koesfeld 1828—34 (dazu vgl. J. B. Nordhoff i. d. Zeitſchr. f. v. G. u. A. Bd. 35 M. 1876 I p. 149—170); J. B. Nordhoff, Denkwürdigkeiten aus d. Münſtr. Humanismus ꝛc. Münſter 1874; E. Wiens, Bei-

Digitized by Google

VII. Landkreis Münster.[153]

Bürgermeistereien: — —

Aemter: a) Greven: 1) Gimbte; 2) Greven[153a]).

b) Havixbeck: 3) Havixbeck.

c) Mauritz (Amtssitz in d. St. Münster): 4) Amelsbüren; 5) Handorf; 6) Hiltrup; 7) Lamberti; 8) St. Mauritz; 9) Ueberwasser.

d) Nottuln: 10) Appelhülsen; 11) Nottuln[154]); 12) Schapdetten.

e) Roxel: 13) Albachten[155a]); 14) Bösensell; 15) Nienberge; 16) Roxel[155b]).

---

träge z. Gesch. des münster. Schulwesens. Heft I Münster 1839; J. König, Gesch. Nachr. über d. Gymnas. zu Münster i. W. . . . 791—1592. (Progr.) Münster 1821; B. Sökeland, Gesch. d. münster. Gymnasiums . . . 1588—1630 (Progr.) Münster 1826; B. Sökeland, Umgestaltung des münst. Gymnasiums durch Franz Frh. v. Fürstenberg. (Progr.) Münster 1828; C. F. Krabbe, Gesch. Nachr. über d. höh. Lehranstalten in Münster v. hl. Ludgerus bis auf unsere Zeit. Münster 1852; R. Wilmans, Zur Gesch. der Universität Münster in d. J. 1802—1818 (Zeitschr. f. dtsch. Kulturgesch. N. F. Jahrg. 4. Hannover 1875 p. 257—299); P. Bahlmann, Die ehem. Dombibliothek zu Münster i. W. (Korrespondenzbl. der Westdtsch. Zeitschr. f. Gesch. u. Kunst. Jahrg. X. Trier 1891 p. 84—89 u. 114—122); W. Sauer, Das Theater zu Münster . . . 1763—1801 (Zeitschr. f. dtsch. Kulturgesch. N. F. Bd. 2 Hannover 1873 p. 553—570); Der Civil-Club in Münster während des ersten Jahrh. seines Bestehens. Münster 1875. — A. Wilkens, Versuch einer Gesch. der Wohlthätigkeits-Anstalten . . . der St. Münster. Münster 1827; Nachrichten über Kranken- und Wohlthätigkeits-Anstalten in d. St. Münster (Münster 1884).

Vergl. auch pag. 5 f., woselbst noch nachzutragen: Führer durch das Münsterland. Teil I.: Dr. Longinus [d. i. Fr. Westhoff], Die nähere Umgebung Münsters. Münster 1893.

[153]) Statist. Nachrichten über d. Kreis Münster. 1860. Münster 1861; . . . aufgestellt im Juni 1863. Münster 1864; Bericht über d. Verwaltung und den Stand der Kreis-Kommunal-Angelegenheiten des Landkr. Münster 1887 ff.

[153a]) Der Emszoll bei Greven (Troß, Westphalia III, 374).

[153b]) Fr. Darpe, Die älteren Pröpste von St. Mauritz (Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 43 M. 1885 p. 142—160).

[154]) A. Wilkens, Kurze Lebensgesch. der hl. Gerburgis, Schwester des hl. Ludger, oder das Stift Nottulen unter Gerburgis Verwaltung. Koesfeld 1825; B. Wilmans, Die dtsch. Gottheit Thegathon u. die ältesten Dokumente z. Gesch. des Stifts Nottuln (Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 18. Münster 1857 p. 131—169). — Das Freigericht zu Altstädte im Ksp. Nottuln (Wochenblatt . . . v. Troß 1824 p. 141).

[155a]) Nünning l. c. p. 42—58.

[155b]) Aug. Wittover, Denkwürdigkeiten der Pfarre Roxel. Münster 1866.

Digitized by Google

f) Saerbeck: 17) Saerbeck.

g) Telgte: 18) * St. Telgte [156]); 19) Kſp. Telgte; 20) Weſtbevern.

h) Wolbeck: 21) Albersloh [156a]); 22) Alverskirchen; 23) Angelmodde [156b]); 24) Rinkerode; 25) Wgb. Wolbeck; 26) Kſp. Wolbeck.

VIII. Kreis Recklinghauſen. [157]

Bürgermeiſtereien: 1) § Dorſten [158]),
2) † Recklinghauſen [158a]).

Aemter: a) Alt-Schermbeck (perſ. mit d. Amt Lembeck — Amtsſitz in Wulfen verbunden) —: 3) Alt-Schermbeck; 4) Erle; 5) Holſterhauſen; 6) Rhade.

b) Bottrop: 7) Bottrop.

c) Buer: 8) Buer [159]); 9) Weſterholt.

---

[156]) K. P. Nitſch, Beſchreibung des 15täg. großen Jubel-Feſtes . . . zu Telgte. Münſter 1754; Telgte u. ſ. Gnadenbild (Weſtphäl. Magazin z. Geogr., Hiſt. u. Statiſt. Hrsg. v. P. F. Weddigen. Bd. 1. Bielefeld 1784 p. 53—55); J. Reinermann, Die Wallfahrt nach Telgte. Münſter 1854; E. Radhoff, Beſchreibung der 200 jähr. Jubelfeier der Telgter Wallfahrtsprozeſſionen. Münſter 1855; Telgte u. ſ. Gnadenſtätte (Münſt. Anzeiger 1892 Nr. 144).

[156a]) Der ältere Name von Albersloh (Troß, Weſtphalia II b, p. 111.)

[156b]) G. Löbker, Das Büchlein von Angelmodde oder die Fürſtin A. v. Gallitzin u. ihr Kreis. Münſter 1875; Angelmodde, ſeine Denkmäler und Erinnerungen (Münſt. Anzeiger 1892 Nr. 176).

[157]) Statiſt. Nachrichten über d. Kr. Recklinghauſen f. d. J. 1862, 1863 u. 1864. Dorſten (1865). — Vgl. auch A. VII.

[158]) J. Evelt, Beiträge z. Geſch. der St. Dorſten u. ihrer Nachbarſchaft (Zeitſchr. f. v. G. u. A. Bd. 23, M. 1863 p. 1—94; Bd. 24, M. 1864 p. 87—196; Bd. 26, M. 1866 p. 63—176); Kurze Geſchichte der Stadt Dorſten. Hrsg. v. Ver. f. Orts- u. Heimatskunde i. . . . Dorſten. Dorſten 1890. — H. A. Erhard, Willküren der St. Dorſten (Zeitſchr. f. v. G. u. A. Bd. 7. M. 1844 p. 172—231); M. J. Kork, Beiträge z. Geſch. des Progymnaſiums I. II. (Progr.) Dorſten 1867/8; Bericht d. Ver. f. Orts- u. Heimatskunde, Sektion Dorſten, über d. J. 1888/9; Keller, Die Befeſtigung u. Belagerung Dorſtens i. J. 1641 (Zeitſchr. d. V. f. Orts- u. Heimatskunde I, 71—85); G. Strotkötter, Das ehemal. Gildenweſen der St. Dorſten. Th. I (ibid. II, 111—185).

[158a]) Th. Eſch, Gilden u. Stadtrath der Stadt Recklinghauſen (ibid. I, 45—70 u. II, 47—98). — Ueber d. Geſch. d. Gymnaſiums ſ. Gymnaſ. Progr. 1833, 1856, 1880.

[159]) J. Vorſt, Deutung d. Ortsnamens Buer (Zeitſchr. d. V. f. Orts- u. Heimatskunde I, 112 f.); J. Vorſt, Verfaſſung, Rechte u. merkw. Einrich-

Digitized by Google

d) Datteln: 10) Ahsen; 11) Datteln[159a]); 12) Flaesheim.
e) Gladbeck: 13) Gladbeck.
f) Herten: 14) Herten.
g) Horst: 15) Horst.
h) Kirchhellen: 16) Kirchhellen[159b]).
i) Lembeck (s. a.): 17) Hervest; 18) Lembeck; 19) Wulfen.
k) Marl: 20) Altendorf-Ulfkotte; 21) Hamm; 22) Marl; 23) Polsum.
l) Osterfeld: 24) Osterfeld.
m) Recklinghausen: 25) Oer; 26) Ldg. Recklinghausen[159c]); 27) Suderwich.
n) Waltrop: 28) Henrichenburg; 29) Horneburg; 30) Waltrop.

IX. Kreis Steinfurt.[160]

Bürgermeistereien: 1) † Burgsteinfurt[161]),
2) † Rheine[162]).
Aemter: a) Altenberge: 3) Altenberge.
b) Borghorst: 4) Borghorst.
c) Emsdetten: 5) Emsdetten; 6) Hembergen.

---

tungen der ehem. Freiheit Buer v. 1688—1811 (ibid. I, 86—102); Eichel, Mittheil. über d. ehem. Befestigungen der Freih. Buer (ibid. I, 114—116); Th. van Kell, Eine Episode aus d. 7jähr. Kriege ((ibid. I, 116—119); J. Vorst, Das Gut Berge bei Buer (ibid. II, 3—46).

[159a]) A. Jansen, Die Gemeinde Datteln (Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 39 M. 1881 p 1—112).

[159b]) G. Strotkötter, Das Haus Dringenburg (Zeitschr. d. Ver. f. Orts- u. Heimatskunde I, 6—44).

[159c]) F. W., Hochzeitsgebräuche im Ksp. Recklinghausen (ibid. II, 99—105); Th. Esch, Das adl. Gut Niering nebst Rensing (ibid. II, 186—194).

[160]) Statist. Darstellung des Kr. Steinfurt (von Landrath v. Basse). Münster 1865; . . . Münster 1868; Fr. Darpe, Geschichte Horstmars (Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 40 p. 81—154, Bd. 41 p. 97—136, Bd. 42 p. 186—205. Münster 1882—84).

[161]) s. A. IV. — G. Heuermann, Gesch. d. ref. gräfl. Bentheimschen Gymnasium illustre Arnoldinum. Burgsteinfurt 1878.

[162]) P. Grosfeld, Beiträge z. Gesch. der Pfarrei u. Stadt Rheine (Festschr. d. Gymnas. z. Rheine) Münster 1875; Fr. Darpe, Zur Gesch. der St. Rheine (Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 38. Münster 1880 p. 43—141); Fr. Darpe, Herford u. Rheine . . . (ibid. Bd. 48 M. 1890 p. 181—208); Fr. Darpe, Das Gildewesen der St. Rheine (ibid. Bd. 44 M. 1886 p. 98—149); Fr. Darpe, Humanismus u. die kirchl. Neuerungen des 16. Jahrh. . . . in

Digitized by Google

d) Horſtmar: 7) * St. Horſtmar[163a]); 8) Kſp. Horſtmar; 9) Leer.
e) Laer: 10) Holthauſen[163a]); 11 Laer.
f) Metelen: 12) Wgb. Metelen[163b]); 13) Kſp. Metelen.
g) Neuenkirchen: 14) Neuenkirchen.
h) Nordwalde: 15) Nordwalde.
i) Ochtrup: 16) Langenhorſt[164]); 17) Ochtrup; 18) Welbergen.
k) Rheine (Amtsſitz in d. St. Rheine): 19) Elte; 20) Meſum; 21) Rheine links der Ems[164a]); 22) Rheine rechts der Ems.
l) Steinfurt (Amtsſitz in d. St. Burgſteinfurt): 23) Hollich; 24) Sellen; 25) Veltrup[161]).
m) Wettringen: 26) Wettringen.

X. Kreis Tecklenburg.[165]

Bürgermeiſtereien: — —
Aemter: a) Bevergern: 1) Bevergern[165a]); 2) Dreierwalde[165b]).
b) Brochterbeck (ſ. f.): 3) Brochterbeck[166]).

Rheine (ibid. Bd. 46 M. 1888 p. 1—44); P. Grosfeld, Geſch. des Gymnaſ. in Rheine (Gymnaſ.-Progr. 1862 u. 1876).

[163]) Fr. Darpe, Geſch. Horſtmars (ſ. Anmerk. 160); J. Ficker, Herr Bernhard v. Horſtmar (Zeitſchr. f. v. G. u. A. Bd. 14 M. 1853 p. 291—306; Nachtrag ibid. XV, 401 f.); P. Bahlmann, Die Kirchenviſitation in Horſtmar i. J. 1721 (ibid. Bd. 50 M. 1892 I. p. 109—114).

[163a]) H. Brockmann, Die Bauernhöfe der Gemeinden St. u. Kſp. Billerbeck . . . u. Holthauſen. Billerbeck 1891 p. 300—311.

[163b]) Sökeland, Der Stadt Koesfeld Präſidenz über die Freiheit des Stifts Meteln (Zeitſchr. f. v. G. u. A. Bd. I. Münſter 1838 p. 142 f.; A. Wilkens, Jährliche Einkünfte für d. Vicarien . . . zu Metelen i. J. 1275 (Troß. Weſtphalia III, 7).

[164]) M. Bruß, Die Provinzial-Taubſtummen-Anſtalt zu Langenhorſt. Münſter 1891 (Feſtſchrift).

[164a]) L. u. C. Weddige, Münzfund bei Rheine a. d. Ems v. J. 1853. Münſter 1855; H. Geisberg, Der Münzfund bei Rheine (Zeitſchr. f. v. G. u. A. Bd. 22 M. 1862 p. 287 f.).

[165]) L. Frh. v. Diepenbroick-Grüter, Beitrag z. Statiſtik des Kr. Tecklenburg . . . geliefert i. J. 1863. Ibbenbüren 1864.

[165a]) Nünning l. c. p. 120—151.

[165b]) ſ. Zeitſchr. f. v. G. u. A. Bd. 37 M. 1879 p. 129—145.

[166]) ſ. A. III.

Digitized by Google

c) Hopsten (perf. mit d. Amt Schale verbunden): 4) Hopsten.
d) Ibbenbüren[166]): 5) * St. Ibbenbüren[166a]); 6) Ldg. Ibbenbüren.
e) Kappeln[167]): 7) Wgb. Westerkappeln; 8) Ldg. Westerkappeln.
f) Ladbergen (perf. mit d. Amt Brochterbeck verbunden): 9) Ladbergen[167]).
g) Lengerich[167]): 10) * St. Lengerich; 11) Ldg. Lengerich.
h) Lienen: 12) Lienen[167]).
i) Lotte[167]): 13) Lotte); 14) Wersen.
k) Mettingen (s. l.): 15) Mettingen[166]).
l) Recke (perf. mit d. Amt Mettingen verbunden): 16) Recke[166]).
m) Riesenbeck: 17) Riesenbeck.
n) Schale (s. c.): 18) Halverde[166]); 19) Schale[167]).
o) Tecklenburg[167]): 20 Ledde; 21) Leeden; 22) * St. Tecklenburg.

XI. Kreis Warendorf.[168])

Bürgermeistereien: 1) § Warendorf[169]).
Aemter: a) Beelen: 2) Beelen; 3) Ostenfelde; 4) Westkirchen.
b) Everswinkel: 5) Everswinkel[169a]).

[166a]) s. A. III und (H. Dorfmüller), Ueber die Entstehung der Stadt Ibbenbüren (Wochenblatt f. d. Kr. Tecklenburg-Ibbenbüren 1880 Nr. 26—35).
[167]) s. A. II.
[168]) J. B. Nordhoff, Die Kunst- und Geschichts-Denkmäler des Kr. Warendorf. Münster 1886. — Statistik des Kr. Warendorf v. 1863. (Msc. in d. Bibl. der Kgl. Reg. zu Münster).
[169]) Nachricht v. d. Münst. St. Warendorf (Westph. Magazin . . . v. P. J. Weddigen. Bd. II. Bielefeld 1786 p. 74—76); Beschreibung d. St. Warendorf (Hist.-geogr.-statist.-liter. Jahrbuch f. Westfalen u. d. Niederrhein. Hrsg. v. K. W. Grote. Bd. I. Koesfeld 1817 p. 260—267); A. Weskamp, Die St. Warendorf im Kampfe gegen Landesherrn u. Kaiser . . . 1622 u. 1623 (Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 47. Münster 1889 I p. 121—164). — H. Schulte, Urkundl. Nachrichten über d. alte Rektoratschule in Warendorf . . . bis 1703 (Gymnas.-Progr. 1840); Funke, Gesch. des Kgl. Lehrer-Seminars z. Warendorf. Warendorf 1889.
[169a]) H. Geisberg, Der Münzfund zu Everswinkel (Zeitschr. f. v. G. u. A. Bd. 22 M. 1862, p. 304).

Digitized by Google

c) **Freckenhorst**: 6) Wgb. Freckenhorst [170]); 7) Kſp. Freckenhorſt; 8) Neu-Warendorf.

d) **Harſewinkel**: 9) Greffen; 10) Wgb. Harſewinkel; 11) Kſp. Harſewinkel; 12) Marienfeld [171]).

e) **Hoetmar**: 13) Hoetmar.

f) **Oſtbevern**: 14) Einen; 15) Milte [172]); 16) Oſtbevern [173]).

g) **Saſſenberg**: 17) Dackmar; 18) Füchtorf; 19) Gröblingen; 20) Saſſenberg; 21) Velſen; 22) Vohren.

---

[170]) Denkmäler alter Sprache u. Kunſt. Hrsg. von Dr. Dorow. Bd. I. Heft 1 Bonn 1823 u. Heft 2 3. Berlin 1824 — daraus abgedruckt: L. v. Ledebur, Ueber d. Stiftung u. Vogteigerechtigkeit des Gottesh. Freckenhorſt im Wochenblatt z. gen. Kunde der weſtph.-rhein. Geſch. Hrsg. v. L. Troß. Hamm 1824 p. 183 ff. —; J. H. Schulte, Geſch. Mittheilungen über d. Stift Freckenhorſt. Warendorf 1852; Die Gründung der Kirche u. des Stifts z. Freckenhorſt . . . nach e. Manuſcr. aus d. 13. Jahrh. (Hrsg. v. J. H. Schulte). Warendorf 1852; Die Legende von d. hl. Kreuze z. Freckenhorſt nach e. Manuſcr. aus d. 13. Jahrh. (Hrsg. v. J. H. Schulte). Warendorf 1852; Urkundlich zu erweiſende Reihenfolge der Abtiſſinnen von Freckenhorſt (v. Ledeburs Allg. Archiv XII., 1833, p. 186); Codex traditionum Westfalicarum I: Die Heberegiſter des Kloſters Freckenhorſt nebſt Stiftungsurkunde, Pfründeordnung u. Hofrecht. Hrsg. v. E. Friedländer. Münſter 1872.

[171]) v. Ledebur, Durch Urkunden berichtigte Reihenfolge der Aebte von Marienfeld (v. Ledeburs Allg. Archiv VII, 134—147); W. Diekamp, Ein Marienfelder Bibliotheksverzeichnis aus d. 13. Jahrh. (Zeitſchr. f. v. G. u. A. Bd. 43 M. 1885 p. 161—177).

[172]) Kurtz u. gründl. Bericht von Urſprung u. Miraculen des wunderthätigen Gnadenbilds der Mutter Gottes Mariae . . . in dem Kloſter Vinnenberg. Münſter i. W. 1689. (Neudruck: Warendorf ca. 1700).

[173]) v. Ledebur, Hiſtor. Notizen von d. Hauſe Bevern im Münſterſchen (Weſtphalen u. Rheinland. Jahrg. II. Herford 1823 p. 297).

Digitized by Google

C.

Flächeninhalt und Bevölkerung

des

Regierungsbezirks Münster.

1816—1890.

Digitized by Google

Auf dem Königl. Staats-Archiv zu Münster befinden sich Statistische Tabellen über den ganzen Regierungsbezirk für die Jahre 1816, 1817, 1819, 1820, 1822, 1825, 1828, 1831, 1834, 1837 u. 1852. — Die Bevölkerungszahlen für d. J. 1890 verdanken wir einer gütigen Mittheilung des Königl. Statistischen Bureaus zu Berlin vom 15. Dec. 1892.

Digitized by Google

Gemeinde	Flächeninhalt	Einwohner						
	ha	1818	1827	1843	1858	1871	1885	1890
Ahaus	537	1087	1449	1672	1706	1690	2059	2456
Ahlen	2004	2319	2610	2732	3247	3535	4747	4989
Ahsen	1217	603	674	754	829	627	571	604
Albachten	1332	460	578	599	606	583	603	616
Albersloh	4875	1649	1823	1956	2011	1933	1937	1967
Almsick	2051	506	573	599	585	523	507	510
Alstätte	3461	1737	1841	1814	1732	1485	1327	1249
Alt-Ahlen	3390	927	1067	1113	1165	1126	1102	1079
Altenberge	6254	2237	2569	2667	2840	2786	2892	2927
Altendorf-Ulfkotte	1233	469	843	522	540	568	555	549
Alt-Lünen	1771	544	706	742	874	948	1120	1286
Alt-Rhede	1019	285	283	346	325	332	330	340
Alt-Schermbeck	3268	951	908	986	885	851	914	936
Alverskirchen	2200	741	776	756	825	719	752	757
Amelsbüren	4339	1214	1325	1502	1532	1493	1568	1686
Ammeln	1047	446	512	418	379	403	441	691
Ammeloe	13998	3608	4341	5192	5048	3833	3625	3615
Angelmodde	547	201	237	237	251	255	227	209
Anholt	1351	1718	1639	1939	1854	1715	1856	1782
Appelhülsen	70	391	486	509	541	600	657	657
Asbeck	1009	866	870	849	962	886	811	834
Ascheberg	5934	2425	2645	2883	3056	2973	3188	3194
Barlo	1981	545	600	600	523	548	526	521
Beckum, Stadt	2190	1822	1867	2061	2550	2980	4089	4631
Beckum, Ksp.	6087	1513	1807	2008	2019	1983	2045	2055
Beelen	3080	1956	1762	1862	1924	1856	1936	1973
Beerlage	3378	1171	1351	1389	1341	1304	1265	1281
Bevergern	662	840	832	812	850	864	836	827
Biemenhorst	613	172	221	225	208	180	210	246
Billerbeck, Stadt	37	1198	1394	1435	1517	1496	1514	1519
Billerbeck, Ksp.	5665	2328	2468	2533	2530	2422	2399	2492
Bocholt	1873	3849	3977	4922	5041	6127	10576	13034
Bockum	1528	705	788	862	919	923	941	909
Bösensell	2312	741	878	933	999	988	995	988

Digitized by Google

Gemeinde	Flächeninhalt	Einwohner						
	ha	1818	1828	1843	1858	1871	1885	1890
Borghorst	4617	2381	2762	2937	3528	3677	5047	5701
Bork	3344	1563	1998	2347	2469	2374	2466	2515
Borken	1257	2169	2668	2845	2904	3066	3431	3723
Borkenwirthe	2440	1001	1055	1127	1104	984	989	1027
Bottrop	3688	2214	2605	3065	3871	5396	9755	13595
Brochterbeck	2899	1305	1463	1490	1460	1337	1369	1438
Büngern	1280	314	284	333	308	321	322	316
Buer	6197	3344	3584	3837	4167	4547	7721	11071
Büren	970	255	324	327	301	288	299	286
Buldern	1648	853	1072	1053	1055	1101	1161	1166
Burgsteinfurt	446	2184	2410	2666	3057	3261	4308	4484
Dackmar	1697	373	368	331	367	407	362	362
Darfeld	2840	1848	2026	2194	2144	1943	1983	1984
Darup	2077	1148	1106	1224	1159	1137	1068	1099
Datteln	6131	2960	3424	3525	3504	3397	3493	3553
Diestedde	2327	1002	930	1027	1059	1079	1100	1088
Dingden	4270	1869	2054	2151	2071	2010	2054	2130
Dolberg	2154	901	988	1144	1188	1134	1072	1030
Dorsten	990	2304	2406	2888	3265	3232	3336	3601
Dreierwalde	1561	540	595	597	557	526	507	480
Drensteinfurt, Stadt	192	1020	1145	1211	1353	1370	1726	1727
„ Ksp.	4484	877	1047	1046	1067	1056	1070	997
Dülmen, Stadt	1239	2098	2376	3100	3589	3776	4574	4903
Dülmen, Ksp.	9951	3155	3525	3640	3735	3597	3668	3635
Eggerode	123	245	309	337	313	271	296	291
Einen	892	286	309	315	326	302	283	282
Elte	2634	416	537	505	473	491	447	417
Emsdetten	6140	3165	3579	3878	4224	4456	5154	5521
Enniger	2843	1376	1431	1468	1432	1513	1520	1528
Ennigerloh	4423	1603	1658	1780	1993	2188	2831	3072
Epe, Dorf	30	1130	3381	1173	1226	1142	1208	1211
„ Ksp.	7751	2024		2250	2603	2425	3628	4730
Erle	2001	758	761	753	758	728	754	760
Estern	1314	516	609	619	637	533	498	492

Digitized by Google

Gemeinde	Flächeninhalt	Einwohner						
	ha	1818	1828	1843	1858	1871	1885	1890
Estern-Büren	1189	512	588	619	664	545	461	481
Everswinkel	5089	1945	2266	2240	2187	2145	2239	2221
Flaesheim	1319	327	397	342	346	326	350	362
Freckenhorst, Wgb.	85	1368	1511	1484	1656	1551	1491	1571
„ Ksp.	3420	666	790	787	771	723	763	764
Füchtorf	3558	2035	1921	1863	1713	1618	1626	1653
Gemen, Flecken	361	666	1651	752	777	766	944	999
„ Ksp.	1737	745		902	894	844	795	840
Gescher	466	778	870	1061	1184	1290	1326	1392
Gimbte	777	273	304	313	356	397	434	424
Gladbeck	3560	2453	2505	2638	2735	2760	4464	5648
Greffen	2309	1035	975	972	940	902	909	895
Greven	13528	3537	3910	4223	4566	4845	5556	6085
Gröblingen	1821	654	629	666	626	620	643	642
Gronau	37	839	992	979	1260	1233	1570	1927
Groß-Reken	4698	1797	1913	2116	2189	2054	2150	2252
Grütlohn	854	334	366	389	356	359	339	345
Haltern, Stadt	567	1597	1709	1934	2177	2424	2999	3033
Haltern, Ksp.	10250	1604	1602	1683	1775	1711	1730	1750
Halverde	1716	564	572	597	539	557	505	478
Hamm	2102	488	523	516	538	534	542	570
Handorf	2020	560	556	574	517	552	618	659
Harsewinkel, Wgb.	39	1210	1035	1022	973	855	888	902
„ Ksp.	5421	1817	1619	1571	1568	1429	1388	1363
Harwick	917	380	411	416	396	397	391	385
Hausdülmen	78	249	275	281	314	351	290	276
Havixbeck	4060	2163	2302	2500	2670	2486	2551	2642
Heek	6154	2086	2293	2369	2311	2071	1966	1989
Heessen	2444	1148	1222	1414	1546	1513	1877	1959
Heiden	5941	1969	2105	2143	2163	2003	2050	1922
Hembergen	398	197	183	228	259	275	302	270
Hemden	1322	437	477	487	466	425	444	428
Hengeler-Wendfeld	1941	497	556	568	536	518	520	501
Henrichenburg	783	611	660	562	576	590	737	918

Digitized by Google

Gemeinde	Flächeninhalt	Einwohner						
	ha	1818	1828	1843	1858	1871	1885	1890
Herbern	4697	2211	2323	2453	2742	2644	2735	2689
Herten	1505	847	950	954	948	897	2263	3616
Hervest	1740	441	521	500	569	554	742	781
Herzebocholt	749	268	267	274	245	240	282	306
Herzfeld	3488	1689	1783	1864	1906	1880	2095	2119
Hiddingsel	471	472	362	554	570	564	596	620
Hiltrup	1969	531	612	676	673	661	689	743
Hoetmar	2705	1317	1318	1383	1467	1384	1411	1418
Hövel	1603	576	720	762	860	790	765	781
Hollich	3300	880	892	1019	1094	1027	1038	1020
Holsterhausen	751	287	292	350	327	325	331	391
Holthausen	391	246	267	255	286	303	294	303
Holtwick (Kr. Bork.)	346	236	240	250	219	197	229	234
Holtwick (Kr. Koesf.)	2278	1182	1243	1346	1399	1256	1254	1298
Homer	461	185	209	208	194	172	184	186
Hopsten	4937	2049	2256	2363	2093	2090	2054	2061
Horneburg	198	325	362	375	390	346	350	388
Horst	495	487	535	562	826	1659	3004	3853
Horstmar, Stadt	69	941	1019	1076	1118	1089	1010	996
Horstmar, Ksp.	1719	383	428	435	452	420	444	457
Hozfeld	1453	581	586	619	609	588	577	588
Hülsten	2192	512	522	574	526	515	472	438
Hullern	711	325	328	382	390	366	367	370
Hundewick	796	244	309	302	247	244	204	203
Ibbenbüren, St.	1141	1394	1770	2014	2277	3190	4103	4332
Ibbenbüren, Ldg.	9534	3956	4866	4648	4786	4757	5392	5746
Kapelle	702	461	476	517	583	579	509	522
Kirchhellen	6040	2089	2214	2566	2514	2745	3006	3196
Klein-Reken	721	391	384	415	470	427	438	426
Koesfeld, Stadt	666	2482	3078	3510	3703	3532	4839	5614
Koesfeld, Ksp.	8671	2879	3088	2999	2948	2724	2679	2772
Krechting	144	291	323	362	364	335	320	330
Krommert	2208	584	648	685	630	569	591	602
Ladbergen	4886	2322	2676	2310	2127	1865	1992	2019

Digitized by Google

Gemeinde	Flächeninhalt	Einwohner						
	ha	1818	1828	1843	1858	1871	1885	1890
Laer	3127	1722	2016	2134	2299	2331	2275	2185
Lamberti [1]	2715 bezw. 2444	657	977	1491	2555	4556	1528	2272
Langenhorst	420	223	256	318	320	334	411	421
Ledde	1634	1024	1308	1341	1323	1217	1182	1179
Leeden	1960	951	1259	1333	1249	1240	1209	1222
Leer	2638	1094	1168	1239	1417	1311	1212	1239
Legden	4565	2429	2611	2812	2742	2462	2344	2396
Lembeck	5415	1724	1883	2037	2086	1940	1943	1929
Lengerich, Stadt	318	1058	1259	1425	1341	1790	2032	2087
Lengerich, Lbg.	8927	4099	4056	5072	4580	4326	4682	5164
Lette	4357	1332	1519	1618	1565	1553	1673	1690
Liedern	1064	614	702	772	713	667	674	659
Lienen	7233	4180	4744	4536	4216	3683	3711	3764
Liesborn	5223	2069	2214	2473	2590	2465	2683	2692
Limbergen	2052	584	668	705	650	698	615	628
Lippborg	4532	1741	1824	1895	1955	1847	1973	1909
Lippramsdorf	2922	735	797	855	938	927	913	937
Lotte	1524	1259	1342	1371	1347	1329	1200	1173
Lowick	571	423	526	521	474	441	466	466
Lüdinghausen, St.	199	1393	1587	1733	1902	2185	2321	2493
Lüdinghausen, Ksp.	7830	2161	2535	2640	2693	2649	2795	2766
Lütke-Uentrup	684	99	113	135	129	112	103	88
Marbeck	2592	752	948	978	914	862	831	842
Marienfeld	2282	994	970	947	961	889	826	823
Marl	4164	1672	1822	2044	2004	1888	1855	1841
Merfeld	2767	813	886	896	850	810	700	689
Mesum	2161	714	756	818	853	865	962	996
Metelen, Wgb.	193	1388	1394	1400	1473	1285	1312	1336
„ Ksp.	3813	650	716	754	798	736	710	687
Mettingen	3971	3073	3142	3361	3127	3330	3499	3679
Milte	3457	1079	1175	1146	1053	988	1008	1052
Münster [1]	192 bezw. 1083	15158	18568	20901	23004	24821	44060	49340

Digitized by Google

Gemeinde	Flächeninhalt	Einwohner						
	ha	1818	1828	1843	1858	1871	1885	1890
Mussum	1330	577	672	661	531	555	595	597
Neu-Ahlen	2158	503	562	562	526	544	548	520
Neuenkirchen	4556	2445	2654	2812	2846	2667	3119	3302
Neu-Warendorf	1114	351	371	412	407	395	387	375
Nienberge	2858	865	1040	1022	1041	1012	1094	1099
Nienborg	290	920	967	1044	1008	970	918	823
Nordkirchen	3020	1275	1377	1448	1553	1531	1524	1500
Nordwalde	5161	2182	2213	2309	2567	2586	2448	2598
Nottuln	5612	2828	3192	3481	3711	3639	3627	3943
Ochtrup	8093	3861	4172	4271	4447	4284	5303	5505
Oelde, Stadt	677	1397	1623	1749	2165	2556	3136	3187
Oelde, Ksp.	4793	1635	1729	1853	1906	1899	2004	2043
Oer	2844	797	832	915	1073	1067	1082	1143
Olfen, Stadt	869	1012	1123	1239	1346	1471	1556	1645
„ Ksp.	4359	1307	1544	1541	1583	1493	1428	1446
Ostbevern	6373	2257	2455	2402	2330	2231	2410	2326
Ostenfelde	3645	1535	1509	1608	1649	1669	1732	1742
Osterfeld	1276	611	614	758	1757	2961	4506	5385
Osterwick	4259	2209	2375	2533	2598	2445	2171	2190
Ottenstein	520	765	854	923	864	715	632	641
Ottmarsbocholt	2623	1397	1451	1494	1545	1481	1436	1558
Polsum	1257	635	701	797	748	652	833	851
Raesfeld	3033	1634	1631	1820	1757	1755	1803	1816
Ramsdorf, Dorf	16	982	2091	954	924	871	819	822
„ Ksp.	3289	919		1251	1209	1134	1080	1077
Recke	5422	2562	2520	2788	2485	2541	2582	2590
Recklinghaus. St.	2646	2300	2443	3501	4196	4858	9199	14041
Recklinghausen, Lgd.	6837	3427	3792	3649	3693	3779	5407	6862
Rhade	1156	511	513	554	533	512	509	517
Rhede	253	1401	1636	1634	1705	1599	1588	1623
Rhedebrügge	1428	491	520	492	464	472	445	471
Rheine, Stadt	662	2421	2521	2356	2833	3879	5684	7356
Rheine l. d. Ems	4295	1280	2895	1490	1502	1324	1434	1502
„ r. d. Ems	5448	1327		1562	1446	1507	1706	2091

Digitized by Google

Gemeinde	Flächeninhalt	Einwohner						
	ha	1818	1828	1843	1858	1871	1885	1890
Riesenbeck	8191	3151	3410	3510	3264	3285	3065	3210
Rinkerode	3633	1001	1058	1103	1155	1206	1297	1321
Rorup	417	582	468	516	524	481	475	474
Roxel	3281	1144	1481	1469	1512	1487	1554	1603
Saerbeck	6712	1953	1895	1866	1849	1762	1713	1619
Sankt Mauritz [1]	4861 bezw. 4613	1510	1711	2020	3605	5478	1834	2270
Sassenberg	1205	1407	1419	1364	1327	1286	1271	1328
Schale	3413	1252	1469	1599	1318	1142	1012	1045
Schapdetten	150	116	125	159	178	178	238	270
Schöppingen, Wgb.	354	653	660	696	812	812	827	857
„ Kſp.	6897	2307	2567	2638	2498	2330	2179	2156
Sellen	2170	576	569	647	682	631	657	669
Selm	2629	1278	1397	1537	1582	1543	1693	1728
Senden	5982	2042	2356	2479	2492	2473	2631	2606
Sendenhorst, St.	389	1379	1493	1589	1809	1868	1900	1927
Sendenhorst, Kſp.	4808	815	845	844	878	881	874	867
Seppenrade	6170	2261	2414	2530	2483	2407	2468	2513
Spork	976	564	620	669	614	555	542	553
Stadtlohn	47	1802	2107	2270	2429	2065	2189	2335
Stenern	928	345	348	350	297	304	352	330
Stockum	1578	947	991	1053	1057	1057	965	945
Stromberg	2371	1341	1329	1490	1592	1481	1534	1561
Suderwich	873	652	699	668	682	569	748	971
Suderwick	697	592	565	683	642	611	649	654
Südkirchen	1468	818	937	1045	1114	1060	1035	1037
Südlohn	4559	2890	3207	3520	3405	2803	2866	2838
Sünninghausen	962	322	405	385	414	492	616	564
Tecklenburg	421	977	1122	1202	1138	994	897	904
Telgte, Stadt	29	1760	1995	2123	2081	2166	2271	2415
Telgte, Kſp.	6542	1233	1501	1544	1612	1602	1873	1911
Tungerloh-Kapellen	1585	639	676	724	816	799	848	879
Tungerloh-Pröbsting	2783	537	604	637	654	605	610	614
Ueberwasser [1]	4329 bezw. 3957	1243	1530	1999	2518	3848	1980	2022

Digitized by Google

Gemeinde	Flächeninhalt	Einwohner						
	ha	1818	1828	1843	1858	1871	1885	1890
Bardingholt	2917	1030	1140	1231	1156	1080	1037	1036
Belen	3210	1924	2248	2447	2605	2208	2127	2102
Bellern	1558	575	635	663	708	712	777	793
Belsen	1506	391	351	345	350	303	305	309
Beltrup	606	133	146	176	177	152	148	149
Benne	342	91	104	122	143	137	177	180
Bohren	2159	677	638	692	667	635	653	634
Borhelm	2529	991	985	1031	1069	1099	1249	1254
Breden	333	2201	2295	2596	2499	1921	1877	1929
Wadersloh	6646	3261	3406	3905	4142	4131	4265	4293
Walstedde	2448	1052	1188	1329	1413	1380	1644	1606
Waltrop	4675	2565	2835	3059	3182	2899	3387	3611
Warendorf	1265	3818	4082	4285	4887	4859	5111	5639
Welbergen	2029	644	699	681	689	620	630	678
Werne, Stadt	652	1627	1668	1820	1900	2084	2095	2129
Werne, Ksp.	5287	1305	1548	1947	2106	2116	2243	2167
Werfen	2197	923	1102	1040	961	910	1003	1051
Werth	222	532	602	651	614	540	531	512
Wefeke	2294	1479	1690	1805	1859	1592	1668	1687
Weffendorf	1876	345	390	385	372	293	291	351
Weffum, Dorf	19	661	2519	727	725	657	646	665
„ Kfp.	4507	1737		1839	1818	1593	1509	1532
Weftbevern	5088	1444	1523	1499	1568	1592	1735	1783
Weftenborken	841	341	406	352	377	319	327	316
Weſterholt	285	694	685	721	734	700	860	988
Weſterkappeln, Wgb.	229	514	593	607	645	585	616	644
„ Ldg.	8434	4342	4663	4554	4262	4099	4002	4143
Weſtkirchen	2804	892	1015	1099	1067	1055	1023	1065
Wettringen	5704	2209	2282	2454	2503	2196	2124	2135
Wolbeck, Wgb.	166	958	923	1036	1087	1152	1211	1196
„ Kfp.	1828	231	275	310	320	279	280	275
Wüllen	4217	1704	2054	2095	2079	1862	1823	1912
Wulfen	3395	894	917	1005	1013	990	1052	1062

[1]) ſ. B. Anmerk. 58.

Digitized by Google

Kreis und Jahr		Flächeninhalt qkm	Einwohner				
			Katholiken	Evangelische	Mennoniten, Dissidenten ꝛc.	Juden	Summa
I. Ahaus	1816	683,11	33044	586	—	196[7])	33826
	1818	„	33437	591	—	213	34241
	1828	„	37210	791	—	244[8])	38245
	1843	„	39511	917	2 M.	256	40686
	1858	„	39410	1055	33 M.	325	40823
	1871	„	34386	1032	27 M.	307	35752[2])
	1885	„	34378	1996	35 M.	315	36724[4])
	1890	„	35847	2882	52	342	39123[5])
II. Beckum	1816	686,80	29163	69	—	263[6])	29495
	1818	„	30046	67	—	315	30428
	1828	„	32082	114	—	370[7])	32566
	1843	„	34504	245	—	436	35185
	1858	„	37165	392	—	431	37988
	1871	„	38124	492	1	401	39018[8])
	1885	„	42810	1005	4	321	44140[9])
	1890	„	43860	1070	—	318	45248[10])
III. Borken	1816	649,41	33338	984	—	355[11])	34677
	1818	„	34107	1036	—	375	35518
	1828	„	37313	1124	—	380[12])	38817
	1843	„	40066	1415	5 M.	449	41935
	1858	„	39420	1430	—	445	41295
	1871	„	38529	1400	—	413	40342[13])
	1885	„	42931	2216	7	484	45638[14])
	1890	„	45592	2434	8	544	48578[15])

[2]) incl. 6 Juden ohne Staatsbürgerrecht.
[3]) incl. 6 Militärpersonen.
[4]) „ 5 „
[5]) „ 2 „
[6]) „ 31 Juden ohne Stsbgr.
[7]) „ 21 „ „ „
[8]) „ 16 Militärperf.
[9]) incl. 11 Militärperf.
[10]) „ 8 „
[11]) „ 14 Juden ohne Stsbgr.
[12]) „ 53 „ „ „
[13]) „ 27 Militärperf.
[14]) „ 10 „
[15]) „ 2 „

Digitized by Google

Kreis und Jahr		Flächeninhalt qkm	Einwohner				
			Katholiken	Evangelische	Mennoniten, Dissidenten ꝛc.	Juden	Summa
IV. Koesfeld	1816[15])	793,96	35043	142	—	290[16])	35475
	1818[16])	„	35646	158	—	307	36111
	1828[18])	„	38990	167	—	328[19])	39485
	1843	753,36	39504	316	—	344	40164
	1858	„	40776	302	4 M.	377	41459
	1871	„	39876	299	—	355	40530[19])
	1885	„	41824	761	—	320	42905
	1890	„	43337	794	2	335	44468[20])
V. Lüdinghausen	1816	697,10	29791	88	—	212[21])	30091
	1818	„	30046	74	—	223	30343
	1828	„	33668	162	—	238	34068
	1843	„	36401	181	—	288	36870
	1858	„	38316	230	—	289	38835
	1871	„	38171	273	1	279	38724[22])
	1885	„	39792	453	5	281	40531[23])
	1890	„	40166	527	1	245	40989[24])
VI. Stadtkreis Münster	1816	1,92	14455	554	—	79	15088
	1818	„	14496	585	—	77	15158
	1828	„	17535	916	—	117	18568[25])
	1843	„	18825	1893	—	183	20901
	1858	„	20500	2209	—	295	23004
	1871	„	21353	3098	4	366	24821[26])
	1885[27])	10,83	36751	6784	12	513	44060[28])
	1890[27])	„	41133	7642	19	546	49340[29])

[15]) incl. Havixbeck.
[16]) „ 9 Juden ohne Stsbgr.
[18]) „ 13 „ „ „
[19]) „ 8 Militärperf.
[20]) „ 2 „
[21]) „ 24 Juden ohne Stsbgr.
[22]) „ 3 Militärperf.
[23]) incl. 1 Militärperf.
[24]) „ 3 „
[25]) „ 2443 „
[26]) „ 2916 „
[27]) ſ. B. Anmerk. 58.
[28]) incl. 3313 Militärperf.
[29]) „ 3327 „

Digitized by Google

Kreis und Jahr		Flächeninhalt qkm	Einwohner				
			Katholiken	Evangelische	Mennoniten, Dissidenten ꝛc.	Juden	Summa
VII. Münster	1816[30])	866,61	26731	2332	—	141[31])	29204
	1818[30])	„	26848	2374	—	140	29362
	1828[30])	„	30487	2794	—	109[32])	33390
	1843	858,35	35509	223	—	177	35909
	1858	„	39613	548	—	178	40339
	1871	„	43904	1412	1	152	45469[33])
	1885[34])	849,44	38216	418	—	188	38822[35])
	1890[34])	„	40602	649	11	170	41432[36])
VIII. Recklinghausen	1816	780,44	37518	56	—	77[37])	37651
	1818	„	38280	51	—	89	38420
	1828	„	41641	131	—	174[38])	41946
	1843	„	44872	311	—	220	45403
	1858	„	48278	729	1 M.	281	49289
	1871	„	51341	1310	16	230	52897[39])
	1885	„	68738	5332	11	188	74269[40])
	1890	„	82849	10475	39	230	93593[41])
IX. Steinfurt	1816	770,42	32000	2985	—	302	35287
	1818	„	32312	3055	—	332	35699
	1828	„	35628	3224	—	351	39203
	1843	„	36958	3738	—	391	41087
	1858	„	39447	4285	8 Anglik.	443	44183
	1871	„	39576	4422	5	490	44493[42])
	1885	„	45011	5562	3	495	51071
	1890	„	48280	6135	14	516	54945[43])

[30]) incl. Ladbergen, excl. Havixbeck.
[31]) „ 54 Juden ohne Stsbgr.
[32]) „ 5 „ „ „
[33]) „ 93 Militärpers.
[34]) s. B. Anmerk. 58.
[35]) incl. 15 Militärpers.
[36]) „ 18 „
[37]) incl. 40 Juden ohne Stsbgr.
[38]) „ 62 „ „ „
[39]) „ 13 Militärpers.
[40]) „ 29 „
[41]) „ 19 „
[42]) „ 8 „
[43]) „ 4 „

Digitized by Google

Kreis und Jahr		Flächeninhalt qkm	Einwohner				
			Katholiken	Evangelische	Mennoniten, Dissidenten ꝛc.	Juden	Summa
X. Tecklenburg	1816[44])	690,85	17188	17744	—	172[45])	35104
	1818[44])	„	17495	18155	—	183	35833
	1828[44])	„	18977	21277	—	245[46])	40499
	1843[47])	739,71	19284	24410	1 M.	339[48])	44034
	1858	812,04	18355	27352	—	238	45945
	1871	„	19002	26379	—	276	45657[49])
	1885	„	19766	27397	45	242	47450[50])
	1890	„	20312	28642	55	227	49236[51])
XI. Warendorf	1816[52])	631,62	27562	3976	—	101[53])	31639
	1818[52])	„	27982	4062	—	127	32171
	1828[52])	„	28361	4735	—	136[54])	33232
	1843[57])	„	28362	4838	—	132	33332
	1858	559,29	28695	377	—	144	29216
	1871	„	27605	357	6	134	28102[55])
	1885	„	28096	454	—	115	28665[56])
	1890	„	28777	442	—	120	29339[57])
Summa	1816	7252,24	315833	29516	—	2188[58])	347537
	1818	„	320695	30208	—	2381	353284
	1828	„	351892	35435	—	2692[59])	390019
	1843	„	373796	38487	8 M.	3215	415506
	1858	„	389975	38909	38 M. 8 Angl.	3446	432376
	1871	„	391867	40474	61	3403	435805[60])
	1885	„	438313	52378	122	3462	494275[61])
	1890	„	470755	61692	201	3593	536241[62])

[44]) excl. Laddbergen u. Lienen.
[45]) incl. 108 Juden ohne Stsbgr.
[46]) „ 52 „ „ „
[47]) excl. Lienen.
[48]) incl. 1 Jude ohne Stsbgr.
[49]) „ 9 Militärperf.
[50]) „ 15 „
[51]) „ 7 „
[52]) „ Lienen.
[53]) „ 2 Juden ohne Stsbgr.
[54]) incl 3 Juden ohne Stsbgr.
[55]) „ 129 Militärperf.
[56]) „ 2 „
[57]) „ 3 „
[58]) „ 288 Juden ohne Stsbgr.
[59]) „ 215 „ „ „
[60]) „ 3228 Militärperf.
[61]) „ 3401 „
[62]) „ 3395 „

Digitized by Google

Ortschafts-Verzeichniß

des

Regierungsbezirks Münster.

Digitized by Google

Abkürzungen:

B. = Bauerschaft.
Bh. = Bahnhof.
Chh. = Chausseehaus.
D. = Dorf.
Dm. = Domäne.
Eh. = Eisenhütte.
Fl. = Flecken.
Fm. = Feldmark.
Fo. = Forsthaus.
G. = Gut.
Gm. = Gemeinde.
H. = Haus.
Hbst. = Hebestelle.
Hf. = Hof.
Hgr. = Häusergruppe, Kolonie.
Kl. = Kloster.
Kp. = Kapelle.
M. = Mühle.
Rg. = Rittergut.
Sch. = Schule.
Schl. = Schloß.
St. = Stadt.
Wgb. = Wigbold.
Wh. = Wirthshaus.
Z. = Zeche.
Zh. = Zollhaus, Zollamt.

Digitized by Google

I.
Gemeindeeinheiten.

ſ. pag. 64—76.

II.
Wohnplätze als Theile von Gemeindeeinheiten.

I. Kreis Ahaus.

Nr. der Gemeindeeinheiten.

1. St. u. Fm. Ahaus.
4. D. u. B. Ammeloe; B. Dömern; B. Ellewick; B. Gaxel; B. Hörſteloe; B. Köckelwick; B. Kroſewick; B. Lünten; B. Maſt; B. Wennewick u. Zh. Oldenkott; B. u. Zh. Zwillbrock.
6. B. Eilermark (Am Berge, Arche, Bahnhof, Brock, Butterland, Eſchſeite, Glanerbrücke, Glanerhock, Kämpe, Kloſter, Schöttelkotterhock, Spechtholverhock, Tiekerhock); B. Uppermark (Am Berge, Brinkerhock, Füchte, Gerdingſeite, Kottigerhock, Langeſeite, Wieſerhock).
8. D., B. u. H. Asbeck.
9. D. Legden; B. Beikelort; B. Haulingort; B. Iſingort; B. Wehr u. M. Düſtermühle, Rg. Egelborg, Bahnhof-Legden ꝛc.
10. D. Heek; B. Ahle u. G. Horſt; B. Averbeck; B. Wext; B. Wichum u. Rg. Wohnung.
11. Wgb. Nienborg; B. Kallenbeck.
12. D. Alſtätte; B. Beßlinghock; B. Brink; B. Brook u. Wh. Sanderſtüper; B. Gervinghock; B. Schmeinghock; B. Schwiepinghock.

Digitized by Google

13. Wgb. u. Fm. Ottenstein.
14. D. u. B. Eggerode.
16. B. Ebbinghof; B. Gemen; B. Haverbeck u. G. Stockum oder Brüningmühle; B. Heven; B. Ramsberg; B. Tinge.
18. B. Büren; B. Estern.
19. B. Hengeler; B. Wendfeld.
21. D. Südlohn; B. Eschlohn mit G. Loen u. G. Volmering; B. Richtern u. Hbst. Kotten; D. Oeding.
24. B. Averesch; B. Graes.
26. D. Wüllen; B. Barle; B. Ortwick; B. Quantwick; B. Sabstätte.

II. Kreis Beckum.

4. B. Borbein; B. Brockhausen; B. Ester u. Rg. Küchen, Rg. Seppenhagen, G. Severinghausen; B. Oestrich.
5. D. Dolberg; B. Gemmerich u. Rg. Oberwerries; B. Guissen; B. Ostdolberg.
6. D. Heessen; B. Dasbeck; B. Enniger; B. Frielick; B. Killwinkel; B. Westhusen.
7. B. Hallene; B. Rosendahl.
8. B. Dalmer; B. Dünninghausen; B. Elker; B. Geisler; B. Hinteler; B. Holter u. Dm. Boyenstein; B. Holtmar; B. Unterberg I u. Rg. Hurdiek; B. Unterberg II; B. Werse u. Rg. Hündlinghoff, G. Hibdinghoff.
9. D. Lippborg; B. u. Rg. Assen; B. Brönicke; B. Ebbecke u. Sch. Wesendahl; B. Fröhlick u. Sch. Brüggenfeld; B. Osker; B. Polmer.
11. D. u. B. Sünninghausen; B. Wibberich.
12. D. Vellern; B. Heßler; B. Höckelmer.
13. D. u. B. Herzfeld; B. Heckentrup; B. Hoentrup; B. Kesseler; B. Rassenhövel; B. Schachtrup; B. Uelentrup.
14. D. Liesborn; B. Göttingen; B. Hentrup; B. Osthusen; B. Suderlage u. Rg. Herfeld; B. Winkelhorst.
15. D. u. B. Ennigerloh; B. Beesen; B. Hoest; B. Werl; Bh. u. Hgr. Beckum-Ennigerloh.
17. B. Amenhorst u. G. Geist; B. Bergeler; B. Keitlinghausen u. G. Merfeldshof; B. Menninghausen u. G. Arthausen, G. Stovern, Hgr. Möhler.
18. Wgb. Stromberg; B Köllentrup; B. Linzel u. G. Nottbeck.
19. D. Enniger; B. Balhorn; B. Pöhling; B. Ruekamp; B. Sommerfell u. Rg. Neuengraben; B. Wessenhorst.

Digitized by Google

20. B. Bracht; B. Brock; B. Elmenhorst; B. Hardt; B. Jönsthövel; B. Rinkhöven; B. Sandfort.
21. D. u. Rg. Vorhelm; B. Eickel; B. Isendorf u. Hgr. u. Chh. Tönnishäuschen.
22. D. u. B. Dieſtedde u. Schl. Kraſſenſtein; B. Altendieſtedde; B. Düllo; B. Entrup.
23. D. u. B. Wadersloh; B. Ackfeld; B. Baſel; B. Benteler; B. Börnefeld; B. Geiſt; B. Vahlhaus.

III. Kreis Borken.

1. St. Anholt u. Z. Groß-Argena, G. Hardenberg.
2. St. Bocholt u. B. Hohenhorst.
3. St. u. Fm. Borken.
4. D. Dingden; B. Berg; B. Lankern; B. Nordbrock.
6. B. Gemenkrückling; B. Gemenwirthe.
7. D. u. B. Heiden; B. Leblich; B. Nordick.
8. D. Barlo u. H. Diepenbrock.
16. D. Spork u. H. Heidefeld.
17. D. Stenern u. H. Büling.
19. B. Borkenwirthe; D. Groß-Burlo.
22. B. Hoxfeld u. G. Pröbſting.
23. B. Marbeck u. G. Döring.
26. D. u. B. Raesfeld.
28. B. Blecking u. Rg. Barnsfeld; B. Holthauſen; B. Krückling; B. Oſtendorf.
29. D. Groß-Reken; B. Kirch; B. Middel.
32. B. Alt-Rhede mit G. Tenking.
36. D. u. H. Rhede.
38. D. u. Rg. Velen; B. Nordvelen; B. Waldvelen.
40. D. u. B. Weſeke.

IV. Kreis Rocsfeld.

4. B. Aulendorf; B. Esking; B. Langenhorst; B. Temming.
6. B. Alſtätte u. Rg. Kolvenburg, G. Hammern; B. Bockelsdorf; B. Bombeck; B. Dörholt; B. Gantweg; B. Hämmermark; B. Hamern; B. Holthauſen; B. Lutum; B. Oſthellen; B. Oſthellermark; B. Weſthellen u. B. Gerleve.
7. D., B. u. Rg. Buldern; B. Hangenau.

Digitized by Google

8. D. u. B. Hiddingsel.
9. D. Darfeld; B.-Geitendorf; B. Hennewich; B. Höpingen; B. Netter u. Schl. Darfeld; B. Oberdarfeld; B. u. Rg. Rokel.
10. B. Börnste; B. Daldrup u. Rg. Visbeck; B. Dernekamp; B. u. Rg. Empte; B. Leuste; B. Mittwick u. Rg. Osthoff; B. Rödder; B. Weddern u. G. Karthaus; B. Welte.
12. B. Merfeld-Merfeld; B. Merfeld-Merode u. Rg. Merfeld.
17. B. Tungerloh-Kapellen u. Haus Hall.
19. B. Holtwick mit Bergbossendorf, Berghaltern u. Kp. Annaberg, Hennewig, Lünzum; D. Lavesum mit Granat, Lochtrup, Ontrup, Strünkede; B. Overath mit Antrup, Stevermür, Westrup; D. Sythen mit Lehmbracke, Stockwiese u. Rg. Sythen, Uphusen.
20. D. Hullern; B. Stever.
21. D. Lippramsdorf; B. Eppendorf; B. Freiheit u. Rg. Ostendorf; B. Kusenhorst.
22. B. Flamschen mit Gozel, Rehbrücke, Stevede; B. Gaupel mit Berg, Brink, Hannövershook, Mittel Gaupel, Nein, Sirksfeld, Sückerhook, Tütt; B. Harle mit Holzerhook, Isfeld, Kalsbeck, Vogelsang; B. Stockum mit Heide, Herdmershook, Klie, Oberstockum u. G. Loburg, Stevede.
23. D., B. u. Rg. Holtwick.
24. D. u. B. Osterwick; B. Brock u. Rg. Weersche; B. Höven u. Schl. Varlar; B. Horst; B. Midlich.
25. D. Darup; B. Gladbeck; B. Hanrorup; B. Hastehausen; B. Holsterbrink.
26. D. u. B. Lette.
27. B. Limbergen; B. Hövel u. Kl. Maria-Hamikolt.
28. D. u. B. Rorup.

V. Kreis Lüdinghausen.

1. St. Lüdinghausen; Rg. Wolfsberg.
3. D. Ascheberg; D. u. Rg. Davensberg; B. Hegemer; B. Lütke; B. Nord-Bauerschaft mit Rg. Byink u. Rg. Romberg; B. Oster-Bauerschaft; B. Wester-Bauerschaft.
4. B. Alstedde; B. Nordlünen; B. Wethmar u. Eh. Westphalia.
5. D. Bork; B. Altenbork u. Rg. Dahl; B. Hassel; B. Netteberge; B. Uebbenhagen u. Standesherrsch. Kappenberg.
6. D. Selm; B. Beyfang u. Rg. Botzlar; B. Ohndrup; B. Thernsche; B. Westerfeld.

Digitized by Google

7. D. Bockum; B. Barsen; B. Holsen; B. Merschhoven u. Rg. Laake.
8. St. Drensteinfurt u. G. Steinfurt.
9. B. Averdung; B. Eickendorf u. G. Riepensell; B. Mersch u. Rg. Venne; B. Natorp; B. u. Rg. Offenbeck; B. Rieth.
10. D. Hövel; B. u. Rg. Geinegge, G. Ermelinghof; B. Hölter.
11. D. u. B. Walstedde; B. Ameke; B. Herenstein.
12. D. Herbern; B. Arup mit Rg. Brügge u. Dentrup; B. Bakenfeld; B. Forsthövel u. Rg. Itlingen; B. Horn u. Rg. Westerwinkel; B. Nordick; B. Ondrup.
13. B. Aldenhövel; B. Bechtrup; B. Beerenbrock u. Schl. Bischering; B. Brochtrup; B. Elvert u. Rg. Kakesbeck; B. Ermen; B. Tüllinghof u. Rg. Behoff; B. Westrup.
14. D. Seppenrade; B. Emkum; B. Leversum; B. Ondrup; B. Reckelsum; B. Tetekum.
15. D. u. Rg. Nordkirchen; B. Altendorf u. Rg. Ichterloh; B. Berger; B. Piekenbrock mit Rg. Meinhövel.
16. D. Südkirchen; B. Oster-Bauerschaft; B. Wester-Bauerschaft.
18. B. Köckelsum mit (Füchteln-) Rönhagen; B. Rechede; B. Sülsen; B. Vinnum u. Schl. Sandfort.
19. D. u. B. Ottmarsbocholt; B. Kreuzbauerschaft; B. Oberbauerschaft.
21. D. u. B. Senden; B. Bredenbeck; B. Gettrup; B. Holtrup mit Rg. Senden u. Rg. Rorup; B. Schölling; B. Wierling mit Rg. Groß- u. Rg. Klein-Schonebeck.
23. B. u. G. Stockum; B. Horst; B. Wessel.
24. B. Ehringhausen; B. Evenkamp; B. Holthausen; B. Langern (vulgo Ostieck); B. Lenkler; B. Schmintrup; B. Varnhövel.

VII. Landkreis Münster.

2. D. Greven; B. Aldrup u. Wh. Schöneflieth; B. Bockholt mit G. u. M. Topphoff; B. Fuestrup; B. Guntrup; B. Hembergen; B. Herbern; B. Hüttrup; B. Mästrup; B. Pentrup; B. Schmedehausen u. H. Eltingmühle; B. Wentrup; B. Westerode, Bh. Greven, G. Ostenfelde.
3. D. Havixbeck; B. Gennerich u. Rg. Stapel; B. Herkentrup; B. Hohenholte; B. Lasbeck mit G. Sophienburg u. Rg. Havixbeck; B. Masbeck; B. Natrup; B. Poppenbeck u. Hgr. Hangsbeck; B. Tielbeck; B. Wahlingen.
4. D. Amelsbüren; B. u. G. Lövelingloh, G. Große-Getter; B. Sud-

Digitized by Google

hoff mit Rg. Amelsbüren, G. Heithorn, G. Köbbing, Wh. Wittlerbäumer; B. Wilbrenning mit G. Kannen u. Wh. Kannenbaum.

5. D. Handorf u. Wh. Nobiskrug; B. Dorbaum; B. Kasewinkel.
6. D. u. Bh. Hiltrup, G. Hülsbrock, Rg. Maser; B. Bach, Wh. Dickeweib, G. Herrenburg.
7. B. Delstrup mit G. Böddingheide, Rg. Kaldenhoff, Rg. Lütkenbeck, Wh. Stapelskotten; B. u. H. Geist, G. Insel, G. Sentmaring; B. Mecklenbeck u. H. Steinburg.
8. B. Gelmer, B. Gittrup, G. Havichhorst; B. Kemper, G. Hacklenburg, Wh. Jägerhäuschen, Rg. Nevinghoff; B. u. G. Körde; B. Laer; B. Werse mit H. Boniburg, G. Dieckburg, H. Grael, D. Sudmühle.
9. B. Gievenbeck mit G. Kloppenburg, G. Kucklenburg, G. Kump, G. Laxenburg, G. Nünninghoff, G. Sentrup, G. Spital; B. Sandrup u. Wh. Sandruperbaum; B. Sprakel; B. Uppenberg mit H. Bröderich, G. Wilkinghege, Wh. Wienburg; D. Kinderhaus.
11. D. Nottuln; B. Buxtrup; B. Heller u. H. Kückling; B. Horst; B. Stevern; B. Stockum; B. Uphoven; B. Wellstraße.
13. D. u. G. Albachten, B. Oberort; B. Niederort mit G. Wieck.
14. D. u. B. Bösenfell u. Rg. Alvinghoff; B. Brock mit G. Paulinenhoff u. H. Ruhr (Ruer); B. Klei.
15. D. u. Rg. Nienberge; B. Nienberge u. G. Isingholt; B. Häger; B. Schonebeck, Rg. Schenking (H. Degener, H. Rüschhaus, H. Vögeding), G. Uhlenkotten; B. u. H. Uhlenbrock, G. Schmidthaus.
16. D. u. B. Roxel; B. Altenroxel u. G. Hohenfelde; B. u. Rg. Brock; B. Schonebeck u. Rg. Hülshoff.
17. D. u. B. Saerbeck; B. Middendorf; B. Sinningen; B. Westladbergen.
19. B. Berdel; B. Raestrup u. Hgr. Bästerfeld; B. Schwienhorst, Hgr. Grafhorst, St. Rochus Hospital; B. Bechtrup u. H. Lonn; B. Berth.
20. D. Westbevern u. Rg. Langen; B. Brock u. Hgr. Kattmannskamp; B. Badrup mit Hgr. Brinck u. Bh. Westbevern.
21. D. u. B. Albersloh; B. Ahrenhorst u. H. Deckering; B. Alst; B. Berl u. H. Dahl; B. Rummler u. Rg. Hemisburg; B. Storp; B. u. H. Sunger, Wh. Zollhaus; B. West I u. G. Backhaus; B. West II.
22. D. Alverskirchen; B. Evener; B. Holling u. G. Brückhausen; B. Püning; B. Wettendorf.
23. D. u. H. Angelmodde mit Wh. Römer.
24. D. Rinkerode; B. Altendorf, Rg. Bisping, Rg. Borg; B. Eickenbeck, Rg. Göttendorf, G. Welpendorf; B. Hemmer u. G. Westerhaus.

Digitized by Google

25. Wgb. u. Rg. Wolbeck.
26. B. Wolbeck mit G. Holthausen u. Möllenbeck.

VIII. Kreis Recklinghausen.

1. St. u. Fm. Dorsten.
2. St. u. Fm. Recklinghausen; Bh. u. Hgr. Bruch; D. Hillen.
3. D. Alt-Schermbeck; B. Emmelkamp; B. Küste; B. Ueste.
4. D. Erle; B. Oestrich u. Hgr. Wall; B. Westrich.
5. D. Holsterhausen mit Rg. Hagenbeck, G. Hohenkamp u. Hf. Pliesterbeck.
6. D. Rhade; H. Hofe u. Kaltenbach.
7. D. Bottrop; B. Batenbrock; B. Boyer u. G. Welheim; B. Eigen; B. Fuhlenbrock u. G. Randebrock; B. Lehmkuhle u. Rg. Knippenburg; Hgr. Engelbert.
8. D. Buer; B. Beckhausen; B. Bülse; B. Eckeresse; B. Erle u. Rg. Berge; B. Hassel; B. Hege u. H. Hamm; B. Holthausen; B. Löchter u. G. Uhlenbrock; B. Middelich; B. Mittelscholven u. Rg. Lüttinghof; B. Niederscholven; B. Oberscholven; B. Suresse u. H. Leithe; B. Sutum.
9. D. u. Rg. Westerholt.
10. D. Ahsen; B. Leven.
11. D. Datteln; B. Bockum; B. Hachhausen; B. Hagen u. Rg. Löringhof; B. Klostern u. Rg. Vogelsang; B. Meckinghoven; B. Natrop; B. Pelkum u. B. Markfeld; B. Raven.
12. D. Flaesheim; B. Westleven u. B. Fehrleven.
13. D. Gladbeck; B. Braubauer; B. Butendorf u. Rg. Wittringen; B. Ellinghorst; B. Rentfort; B. Zweckel.
14. D. Herten mit Fo. Blanken, Z. Ewald, Feige, Rg. Herten, B. Kurich, G. Sienbeck u. Wieschenbeck.
15. D. u. Rg. Horst, Z. Nordstern, B. Horstermark.
16. D. Kirchhellen; B. Ekel u. G. Repel, B. Feldhausen u. Rg. Beck; B. Hardinghausen u. G. Dringenburg; B. Holthausen; B. Overhagen u. Rg. Brabeck.
17. D. Hervest; B. Orthöve; B. Wenge mit Hochfeldt u. Lune.
18. D. u. Schl. Lembeck; B. Beck; B. Brink; B. Endeln: B. Heide; B. Kibitzberg; B. Lasthausen; B. Specking; B. Strock; B. Wessendorf.
19. D. Wulfen; B. Deuten; B. Dimke; B. Köhl; B. Lehmkuhl; B. Sölten; B. Surick; B. Wauert; G. u. M. Wienbeck.

Digitized by Google

20. B. Altendorf, Sch. Grävingheide; B. Ulfkotten.
21. D. Hamm; B. Bossendorf; B. Herne; B. Sickingmühle.
22. D. Marl; B. Drewer u. B. Linde; B. Frentrop; B. Lippe u. B. Oelde.
23. D. Polsum; B. Beckhöfen; B. Bertlich; B. Dorfhöfen; B. Heicken; B. Hülsdau; B. Kotten; B. Rennebaum.
24. D. Osterfeld u. Hgr. Sankt-Antonyhütte; B. Vonderort mit G. Hove u. Rg. Vondern; Hgr. Eisenheim.
25. D. Oer; B. Altenoer; B. Siepen; B. Sinsen.
26. B. Backum; D. Berghausen; B. Bockholt; B. Disteln; B. Ebbelich; B. Ehsel; B. Erkenschwick; B. Hochlar; Hgr. Hochlarmark; B. Langenbockum; B. Lenkerbeck; B. Löntrop; B. Röllinghausen; B. Scherlebeck; B. Speckhorn u. G. Niering; B. Stuckenbusch.
28. D. u. Rg. Henrichenburg; B. Beklem; B. Beckum; B. Borghagen.
30. D. Waltrop u. Rg. Wilbring; B. Brockenscheidt; B. Elmenhorst; B. Holthausen; B. Leveringhausen; B. Lippe u. G. Horst; B. Oberwiese.

IX. Kreis Steinfurt.

1. St. Burgsteinfurt; Hgr. Ludwigsdorf (vulgo Kohlstrunk).
2. St. Rheine; Fm. Bentlage; Fm. Dutum.
3. D. Altenberge; B. Entrup; B. Hansell; B. Hohenhorst; B. Kümper; B. Waltrup; B. Westenfeld.
4. D. Borghorst; B. Dumpte; B. Ostendorf; B. Wilmsberge.
5. D. u. B. Emsdetten; B. Ahlintel; B. Austum; B. Hollingen; B. Isendorf; B. Veltrup; B. Westum.
8. B. Niedern; B. Schagern.
9. D. Leer; B. u. G. Alst; B. Haltern; B. Ostendorf.
11. D. u. B. Laer; B. Aa; B. Altenburg u. Rg. Bellering; B. Bohwinkel.
13. B. Naendorf; B. Samberg.
14. Wgb. u. B. Neuenkirchen; B. Landersum; B. Offlum u. Hgr. Klemenshafen; B. Sutrum-Harum.
15. D. Nordwalde; B. Feldbauerschaft; B. Kirchbauerschaft u. G. Bispinghof; B. Scheddebrock u. G. Hörsten; B. Suttorf; B. Westerode u. G. Althaus.
17. Wgb. Ochtrup; B. Horst u. Wall; B. Osterbauerschaft; B. Weiner u. G. Lüttinghaus; B. Westerbauerschaft.

Digitized by Google

19. D. Elte; B. Heine.
20. D. u. B. Mesum.
21. B. Bentlage u. Saline Gottesgabe; B. Dutum; B. Hauenhorst u. Hgr. Brochtrup; B. Katenhorn; B. Wadelheim.
22. B. Altenrheine; B. Eschendorf u. B. Schotthock; B. Gellendorf; B. Rodde.
26. D. u. B. Wettringen; Hgr. Marhaven; B. Bilk; B. Haddorf; B. Rothenberge.

X. Kreis Tecklenburg.

3. B. Oberdorf; B. Niederdorf; B. Holthausen u. Hgr. Wondahl; B. Horstmersch; B. Wallen u. Lienen.
4. B. Aa; B. Börnebrink; B. Breischen; B. Groß-Staden; B. Klein-Staden; B. Rüschendorf.
5. St. u. Fm. Ibbenbüren, G. Grone, G. Langenwiese.
6. B. Alstädde; B. Bockraden; B. Dörenthe; B. Laggenbeck; B. Lehen; B. Osterledde; B. Püsselbüren u. Sch. Dickenberg; B. Schafberg, B. Schierloh; B. Uffeln.
8. B. Düte; B. Hambüren, B. Handarpe, Hgr. u. Bh. Velpe; B. Lada; B. Metten u. Rg. Langenbrück; B. Nieder-Seeste; B. Ober-Seeste; B. Osterbeck; B. Sennlich; B. Westerbeck.
9. D. Ladbergen; B. Hölter; B. Overbeck; B. Wester.
10. St. u. Fm. Lengerich, Irrenanstalt Bethesda.
11. B. Aldrup; B. Antrup; B. Exterheide; B. Hohne; B. Intrup; H. Mark; B. Niederlengerich; B. Ringel; B. Schollbruch; B. Settel; H. Vortlage; B. Wechte.
12. D. u. B. Lienen; B. Aldrup; B. Hoeste; B. Holperdorp; B. Holzhausen; B. Kattenvenne; B. Mecklenwege; B. Westerbeck.
13. D. Lotte mit Chh. Butterbusch, G. Glindsfort, B. Gohfeld, Hgr. Neustadt, B. Osterlotte, B. Riege, B. Saerbeck u. Hgr. Spellhof; B. Osterberg.
14. B. Büren; B. Halen; B. Hunterort.
15. D. Mettingen; B. Ambergen; B. Berentelg; B. Bruch; B. Höveringhausen; B. Kattermuth; B. Lage; B. Muckhorst; B. Nierenburg; B. Nordhausen; B. Potthoff; B. Schlickelde; B. Wiehe; B. Wolfer.
16. D. Recke; B. Espel; B. Steinbeck; B. Sunderbauer u. G. Harhof; B. Twenhusen.

Digitized by Google

17. D. Rieſenbeck; B. Bergeshövede u. Rg. Surenburg; B. Birgte; B., Eh. u. G. Gravenhorſt; B. Hörſtel; B. Lage; B. Oſtenwalde; B. Uthuiſen.
18. B. Langenacker; B. Oſterbauer; B. Weſterbauer.
19. D. Schale; B. Bergſtraße; B. Bertlingen; B. Dreſſelhauſen; B. Eſchhuſen; B. Höfen; B. Hümling; B. Merſch; B. Paltenkämpen; B. Wiemerslage.
20. D. Lebbe; B. Danebrock; B. Oberbauer; B. Wiek.
21. Stift Leeden; B. Looſe; B. Oberberge.
22. St. u. Fm. Tecklenburg, G. Hülshof.

XI. Kreis Warendorf.

2. B. Hemfeld u. G. Grevinghof; B. Hörſter; B. Oeſter; B. Thier.
3. D. u. B. Oſtenfelde mit Rg. Keuſchenburg, Rg. Maſthoff, Rg. Vornholz-Nienborg; B. Köntrup; B. Vintrup.
4. D. u. B. Weſtkirchen; B. Büttrup; B. Holtrup u. H. Dieck; B. Voßmar.
5. D. Everswinkel mit Rg. Köbbing u. Rg. Langen; B. Erter; B. Mehringen; B. Müſſingen; B. Schuſter; B. Versmar; B. Weſter; B. Wieningen.
6. Wgb. u. H. Freckenhorſt.
7. B. Flintrup; B. Gronhorſt; B. Hoenhorſt; B. Walgern u. B. Jägerort.
9. D. u. B. Greffen.
11. B. Beller; B. Rheda; B. Ueberems.
12. B. Oeſter; B. Remſe.
13. D., Rg. u. B. Hoetmar; B. Buddenbaum; B. Holtrup; B. Lentrup; B. Meſtrup; B. Natarp.
14. D. u. B. Einen.
15. D. Milte; B. Beverſtrang mit G. Rengering u. Kl. Vinnenberg; B. Hörſte; B. Oſt-Milte.
16. D. u. B. Oſtbevern mit Rg. Bevern; B. Brock; B. Lehmbrock; B. u. Rg. Loburg; B. Schirl; B. Ueberwaſſer.
18. D. u. B. Füchtorf; B. Elve; Rg. Harlotten; B. Rippelbaum; B. Subbern; B. Twillingen.
21. B. Velſen u. G. Tönneburg.

Digitized by Google

III.

Alphabetisches Verzeichniß der Gemeindeeinheiten und Wohnplätze. [1]

A.

Aa IX 11; X 4.
Ackfeld II 23.
Ahaus I 1.
Ahle I 10.
Ahlen II 1.
Ahlintel IX 5.
Ahrenhorst VII 21.
Ahsen VIII 10.
Albachten VII 13.
Albersloh VII 21.
Aldenhövel V 13.
Aldrup VII 2; X 11; X 12.
Almsick I 17.
Alst VII 21; IX 9.
Alstädde X 6.
Alstätte I 12; IV 6.
Alstedde V 4.
Alt Ahlen II 4.
Altenberge IX 3
Altenbork V 5.
Altenburg IX 11.
Altendiestedde II 22.
Altendorf V 15; VII 24; VIII 20.
Altenoer VIII 25.
Altenrheine IX 22.
Altenroxel VII 16.
Althaus IX 15.
Alt Lünen V 4.
Alt Rhede III 32.
Alt Schermbeck VIII 3. (Alt Warendorf s. pag. 60.)
Alverskirchen VII 22.
Alvinghoff VII 14.
Am Berge s. Berge.
Ambergen X 15.
Ameke V 11.
Amelsbüren VII 4.
Amenhorst II 17.
Ammeln I 25.
Ammeloe I 4.
Angelmodde VII 23.
Anholt III 1.
Annaberg IV 19.
Antrup IV 19; X 11.
Appelhülsen VII 10.
Arche I 6.
Arup V 12.
Asbeck I 8.
Aschebergs V 3.
Assen II 9.
Aulendorf IV 4.
Austrum IX 5.
Averbeck I 10.
Averdung V 9.
Averesch I 24.
Axthausen II 17.

B.

Bach VII 6.
Backhaus VII 21.
Backum VIII 26.
Bästerfeld VII 19.
Bahnhof bei Epe I 6.
Bakenfeld V 12.
Balhorn II 19.
Barle I 26.
Barlo III 8.
Barnsfeld III 28.
Barsen V 7.
Basel II 23.
Batenbrock VIII 7.
Bechtrup V 13.
Beck VIII 16; VIII 18.
Beckhausen VIII 8.
Beckhöfen VIII 23.
Beckum II 2; II 8; VIII 28.
Beelen XI 2.
Beerlage IV 4.
Beesen II 15.
Beikelort I 9.
Beklem VIII 28.
Beller XI 11.
Bellering IX 11.
Benteler II 23.
Bentlage IX 2; IX 21.
Berdel VII 19.
Berenbrock V 13.
Berenteig X 15.
Berg III 4; IV 22.
Bergbossendorf IV 19.
Berge VIII 8.
Berge bei Eilermark, Am I 6.

[1]) Die hinter den Namen befindliche römische Zahl ist die Nummer des Kreises, die arabische diejenige der Gemeindeeinheit (s. pag. 64—76, woselbst auch die über die einzelnen Ortschaften erschienene Litteratur verzeichnet ist).

Digitized by Google

Berge bei Uppermark, Am I 6.
Bergeler II 17.
Berger V 15.
Bergeshövede X 17.
Berghaltern IV 19.
Berghausen VIII 26.
Bergstraße X 19.
Berl VII 21.
Bertlich VIII 23.
Bertlingen X 19.
Beßlinghock I 12.
Bethesda X 10.
Bevergern X 1.
Bevern XI 16.
Beverstrang XI 15.
Beyfang V 6.
Biemenhorst III 9.
Bilk IX 26.
Billerbeck IV 5; IV 6.
Birgte X 17.
Bisping VII 24.
Bispinghof IX 15.
Blanken VIII 14.
Blecking III 28.
Bocholt III 2.
Bockelsdorf IV 6.
Bockholt VII 2; VIII 26.
Bockraden X 6.
Bockum V 7; VIII 11.
Böddingheide VII 7.
Börnebrink X 4.
Börnefeld II 23.
Börnste IV 10.
Bösenfell VII 14.
Bombeck IV 6.
Boniburg VII 8.
Borbein II 4.
Borg VII 24.
Borghagen VIII 28.
Borghorst IX 4.
Bork V 5.
Borken III 3.
Borkenwirthe III 19.
Bossendorf VIII 21.
Bottrop VIII 7.
Bozlar V 6.
Boyenstein II 8.
Boyer VIII 7.
Brabeck VIII 16.
Bracht II 20.
Braubauer VIII 13.
Bredenbeck V 21.
Breischen X 4.
Brinck VII 20.
Brink I 12; IV 22; VIII 18.
Brinkerhock I 6.
Brochterbeck X 3.
Brochtrup V 13; IX 21.
Brock I 6; II 20; IV 24; VII 14; VII 16; VII 20; XI 16.
Brockenscheidt VIII 30.
Brockhausen II 4.
Bröderich VII 9.
Brönicke II 9.
Brook I 12.
Bruch VIII 2; X 15.
Brückhausen VII 22.
Brügge V 12.
Brüggenfeld II 9.
Brüningmühle I 16.
Buddenbaum XI 13.
Büling III 17.
Bülse VIII 8.
Büngern III 33.
Buer VIII 8.
Büren I 18; IV 13; X 14.
Büttrup XI 4.
Buldern IV 7.
Burgsteinfurt IX 1.
Butendorf VIII 13.
Butterbusch X 13.
Buxtrup VII 11.
Byink V 3.

C.

s. K.

D.

Dackmar XI 17.
Dahl V 5; VII 21.
Dalbrup IV 10.
Dalmer II 8.
Danebrock X 20.
Darfeld IV 9.
Darup IV 25.
Dasbeck II 6.
Datteln VIII 11.
Davensberg V 3.
Deckering VII 21.
Degener VII 15.
Delstrup VII 7.
Dentrup V 12.
Dernekamp IV 10.
Deuten VIII 19.
Dickenberg X 6.
Dickeweib VII 6.
Dieck XI 4.
Dielburg VII 8.
Diepenbrock III 8.
Diestedde II 22.
Dimke VIII 19.
Dingden III 4.
Disteln VIII 26.
Dömern I 4.
Dörenthe X 6.
Dörholt IV 6.
Döring III 23.
Dolberg II 5.

Digitized by Google

Dorbaum VII 5.
Dorfhöfen VIII 23.
Dorsten VIII 1.
Dreierwalde X 2.
Drensteinfurt V 8; V 9.
Dresselhausen X 19.
Drewer VIII 22.
Dringenburg VIII 16.
Düllo II 22.
Dülmen IV 1; IV 10.
Dünninghausen II 8.
Düstermühle I 9.
Düte X 8.
Dumpte IX 4.
Dutum IX 2; IX 21.

E.

Ebbecke II 9.
Ebbelich VIII 26.
Ebbinghof I 16.
Eckeresse VIII 8.
Egelborg I 9.
Eggerode I 14.
Ehringhausen V 24.
Ehsel VIII 26.
Eickel II 21.
Eickenbeck VII 24.
Eickendorf V 9.
Eigen VIII 7.
Eilermark I 6.
Einen XI 14.
Eisenheim VIII 24.
Ekel VIII 16.
Elker II 8.
Ellewick I 4.
Ellinghorst VIII 13.
Elmenhorst II 20; VIII 30.
Elte IX 19.
Eltingmühle VII 2.
Elve XI 18.
Elvert V 13.
Emkum V 14.
Emmelkamp VIII 3.
Empte IV 10.
Emsbetten IX 5.
Endeln VIII 18.
Engelbert VIII 7.
Enniger II 6; II 19.
Ennigerloh II 15.
Entrup II 22; IX 3.
Epe I 5; I 6.
Eppendorf IV 21.
Erkenschwick VIII 26.
Erle VIII 4; VIII 8.
Ermelinghof V 10.
Ermen V 13.
Erter XI 5.
Eschendorf IX 22.
Eschhusen X 19.
Eschlohn I 21.
Eschseite I 6.
Esking IV 4.
Espel X 16.
Ester II 4.
Estern I 18; IV 14.
Estern-Büren I 18.
Evener VII 22.
Evenkamp V 24.
Everswinkel XI 5.
Ewald VIII 14.
Exterheide X 11.

F.

Fehrleven VIII 12.
Feige VIII 14.
Feldbauerschaft IX 15.
Feldhausen VIII 16.
Flaesheim VIII 12.
Flamschen IV 22.
Flintrup XI 7.
Forsthövel V 12.
Freckenhorst XI 6; XI 7.
Freiheit IV 21.
Frentrop VIII 22.
Frielick II 6.
Fröhlick II 9.
Füchte I 6.
Füchteln-Rönhagen V 18.
Füchtorf XI 18.
Fuestrup VII 2.
Fuhlenbrock VIII 7.

G.

Gantweg IV 6.
Gaupel IV 22.
Gaxel I 4.
Geinegge V 10.
Geisler II 8.
Geist II 18; II 23; VII 7.
Geitendorf IV 9.
Gellendorf IX 22.
Gelmer VII 8.
Gemen I 16; III 5; III 6.
Gemenkrückling III 6.
Gemenwirthe III 6.
Gemmerich II 5.
Gennerich VII 3.
Gerdingseite I 6.
Gerleve IV 6.
Gervinghock I 12.
Gescher IV 15.
Gettrup V 21.
Gievenbeck VII 9.
Gimbte VII 1.
Gittrup VII 8.
Gladbeck IV 25; VIII 13.
Glanerbrücke I 6.
Glanerhock I 6.
Glindsfort X 13.
Göttendorf VII 24.

Digitized by Google

Göttingen II 14.
Gohfeld X 13.
Gottesgabe IX 21.
Gozel IV 22.
Grael VII 8.
Graes I 24.
Graevingheide VIII 20.
Grafhorst VII 19.
Granat IV 19.
Gravenhorst X 17.
Greffen XI 9.
Greven VII 2.
Grevinghof XI 2.
Gröblingen XI 19.
Gronau I 7.
Grone X 5.
Gronhorst XI 7.
Groß-Argena III 1.
Groß-Burlo III 19.
Große-Getter VII 4.
Groß-Reken III 29.
Groß-Schonebeck V 21.
Groß-Staden X 4.
Grüttlohn III 20.
Guissen II 5.
Guntrup VII 2.

H.

Hachhausen VIII 11.
Hacklenburg VII 8.
Haddorf IX 26.
Häger VII 15.
Hämmermark IV 6.
Hagen VIII 11.
Hagenbeck VIII 5.
Halen X 14.
Hall IV 17.
Hallene II 7.
Haltern IV 2; IV 19; IX 9.
Halverde X 18.
Hambüren X 8.
Hamern IV 6.
Hamm VIII 8; VIII 21.
Hammern IV 6.
Handarpe X 8.
Handorf VII 5.
Hangenau IV 7.
Hangsbeck VII 3.
Hannövershook IV 22.
Hanrorup IV 25.
Hanfell IX 3.
Hardenberg III 1.
Hardinghausen VIII 16.
Hardt II 20.
Harhof X 16.
Harkotten XI 18.
Harle IV 22.
Harfewinkel XI 10; XI 11.
Harum IX 14.
Harwick IV 16.
Haffel V 5; VIII 18.
Haftehausen IV 25.
Hauenhorst IX 21.
Haulingort I 9.
Hausbülmen IV 11.
Haverbeck I 16.
Havichhorst VII 8.
Havixbeck VII 3.
Heckentrup II 13.
Heek I 10.
Heessen II 6.
Hege VIII 8.
Hegemer V 3.
Heicken VIII 23.
Heide IV 22; VIII 18.
Heidefeld III 16
Heiden III 7.
Heine IX 19.
Heithorn VII 4.
Heller VII 11.
Hembergen VII 2; IX 6.
Hemden III 10.
Hemfeld XI 2.
Hemisburg VII 21.
Hemmer VII 24.
Hengeler I 19.
Hennewich IV 9.
Hennewig IV 19.
Henrichenburg VIII 28.
Hentrup II 14.
Herbern V 12; VII 2.
Herdmershook IV 22.
Herenstein V 11.
Herfeld II 14.
Herkentrup VII 3.
Herne VIII 21.
Herrenburg VII 6.
Herten VIII 14.
Herveft VIII 17.
Herzebocholt III 11.
Herzfeld II 13.
Heßler II 12.
Heven I 16.
Hiddinghoff II 8.
Hiddingfel IV 8.
Hillen VIII 2.
Hiltrup VII 6.
Hinteler II 8.
Hochfeldt VIII 17.
Hochlar VIII 26.
Hochlarmark VIII 26.
Höckelmer II 12.
Höfen X 19.
Hölter V 10; X 9.
Hoenhorst XI 7.
Höntrup II 13.
Höpingen IV 9.
Hörste XI 15.

Digitized by Google

Hörstel X 17.
Hörstelve I 4.
Hörsten IX 15.
Hörster XI 2.
Hoest II 15.
Hoeste X 12.
Hoetmar XI 13.
Hövel IV 27; V 10.
Höven IV 24.
Höveringhausen X 15.
Hofe VIII 6.
Hohenfelde VII 16.
Hohenholte VII 3.
Hohenhorst III 2; IX 3.
Hohenkamp VIII 5.
Hohne X 11.
Hollich IX 23.
Holling VII 22.
Hollingen IX 5.
Holperdorp X 12.
Holsen V 7.
Holsterbrink IV 25.
Holsterhausen VIII 5.
Holter II 8.
Holthausen III 28; IV 6; V 24; VII 26; VIII 8; VIII 16; VIII 30; IX 10; X 3.
Holtmar II 8.
Holtrup V 21; XI 4; XI 13.
Holtwick III 12; IV 19; IV 23.
Holzerhook IV 22.
Holzhausen X 12.
Homer III 21.
Hopsten X 4.
Horn V 12.
Horneburg VIII 29.
Horst I 10; IV 24; V 23; VII 11; VIII 15; VIII 30.
Horst und Wall IX 17.
Horstermark VIII 15.
Horstmar IX 7; IX 8.
Horstmersch X 3.
Hove VIII 24.
Hoxfeld III 22.
Hülsbrock VII 6.
Hülsdau VIII 23.
Hülshof X 22.
Hülshoff VII 16.
Hülsten III 30.
Hümling X 19.
Hündlinghoff II 8.
Hüttrup VII 2.
Hullern IV 20.
Hundewick I 20.
Hunterort X 14.
Huxdiek II 8.

J.

Jägerhäuschen VII 8.
Jägerort XI 7.
Ibbenbüren X 5; X 6.
Ichterloh V 15.
Insel VII 7.
Intrup X 11.
Jönsthövel II 20.
Isendorf II 21; IX 5.
Isfeld IV 22.
Isingholt VII 15.
Isingort I 9.
Itlingen V 12.

K.

Kämpe I 6.
Kakesbeck V 13.
Kaldenhoff VII 7.
Kallenbeck I 11.
Kalsbeck IV 22.
Kaltenbach VIII 6.
Kaunen VII 4.
Kannenbaum VII 4.
Kapelle V 22.
(Kappeln s. B. Anm. 82).
Kappenberg V 5.
Karthaus IV 10.
Kasewinkel VII 5.
Katenhorn IX 21.
Kattenvenne X 12.
Kattermuth X 15.
Kattmannskamp VII 20.
Keitlinghausen II 17.
Kemper VII 8.
Kesseler II 13.
Keuschenburg XI 3.
Kibitzberg VIII 18.
Killwinkel II 6.
Kinderhaus VII 9.
Kirch III 29.
Kirchbauerschaft IX 15.
Kirchhellen VIII 16.
Klei VII 14.
Klein-Reken III 31.
Klein-Schonebeck V 21.
Klein-Staden X 4.
Klemenshafen IX 14.
Klie IV 22.
Kloppenburg VII 9.
Kloster I 6.
Klostern VIII 11.
Knippenburg VIII 7.
Köbbing VII 4; XI 5.
Köckelsum V 18.
Köckelwick I 4.
Köhl VIII 19.
Köllentrup II 18.
Köntrup XI 3.
Körde VII 8.
Koesfeld IV 3; IV 22.

Digitized by Google

Kohlstrunk s. Ludwigsdorf.
Kolvenburg IV 6.
Kotten I 21; VIII 23.
Kottigerhock I 6.
Krassenstein II 22.
Krechting III 34.
Kreuzbauerschaft V 19.
Krommert III 35.
Krosewick I 4.
Krückling III 28.
Kucklenburg VII 9.
Küchen II 4.
Kückling VII 11.
Kümper IX 3.
Kump VII 9.
Kurich VIII 14.
Kusenhorst IV 21.

L.

Laake V 7.
Lada X 8.
Ladbergen X 9.
Laer VII 8; IX 11.
Lage X 15; X 17.
Laggenbeck X 6.
Lamberti VII 7.
Landersum IX 14.
Langen VII 20; XI 5.
Langenacker X 18.
Langenbockum VIII 26.
Langenbrück X 8.
Langenhorst IV 4; IX 16.
Langenwiese X 5.
Langern V 24.
Langeseite I 6.
Laukern III 4.
Lasbeck VII 3.
Lasthausen VIII 18.
Lavesum IV 19.
Lazenburg VII 9.
Leblich III 7.
Ledde X 20.
Leeden X 21.
Leer IX 9.
Legden I 9.
Lehen X 6.
Lehmbracke IV 19.
Lehmbrock XI 16.
Lehmkuhl VIII 19.
Lehmkuhle VIII 7.
Leithe VIII 8.
Lembeck VIII 18.
Lengerich X 10; X 11.
Lenkerbeck VIII 26.
Lentler V 24.
Lentrup XI 13.
Lette IV 26.
Leuste IV 10.
Leven VIII 10.
Leveringhausen VIII 30.
Leversum V 14.
Liedern III 13.
Lienen X 3; X 12.
Liesborn II 14.
Limbergen IV 27.
Linde VIII 22.
Linzel II 18.
Lippborg II 9.
Lippe VIII 22; VIII 30.
Lippramsdorf IV 21.
Loburg IV 22; XI 16.
Lochtrup IV 19.
Löchter VIII 8.
Loen I 21.
Löntrop VIII 26.
Löringhof VIII 11.
Lövelingloh VII 4.
Lonn VII 19.
Loose X 21.
Lotte X 13.
Lowick III 14.
Ludwigsdorf IX 1.
Lüdinghausen V 1; V 13.
Lünten I 4.
Lünzum IV 19.
Lütte V 3.
Lüttenbeck VII 7.
Lütte-Uentrup II 10.
Lüttinghaus IX 17.
Lüttinghof VIII 8.
Lune VIII 17.
Lutum IV 6.

M.

Mästrup VII 2.
Marbeck III 23.
Maria-Hamikolt IV 27.
Marienfeld XI 12.
Mark X 11.
Markfeld VIII 11.
Marl VIII 22.
Masbeck VII 3.
Maser VII 6.
Mast I 4.
Masthoff XI 3.
Maxhaven IX 26.
Meckinghoven VIII 11.
Mecklenbeck VII 7.
Mecklenwege X 12.
Mehringen XI 5.
Meinhövel V 15.
Menninghausen II 17.
Merfeld IV 12.
Merfeldshof II 17.
Merode IV 12.
Mersch V 9; X 19.
Merschhoven V 7.
Mestrup XI 13.
Mesum IX 20.
Metelen IX 12; IX 13.

Digitized by Google

Metten X 8.
Mettingen X 15.
Middel III 29.
Middelich VIII 8.
Middendorf VII 17.
Miblich IV 24.
Milte XI 15.
Mittel Gaupel IV 22.
Mittelscholven VIII 8.
Mittwick IV 10.
Möhler II 17.
Möllenbeck VII 26.
Muckhorst X 15.
Münster VI.
Müssingen XI 5.
Mussum III 15.

N.

Naendorf IX 13.
Natarp XI 13.
Natorp V 9.
Natrop VIII 11.
Natrup VII 3.
Nein IV 22.
Netteberge V 5.
Netter IV 9.
Neu Ahlen II 7.
Neuengraben II 19.
Neuenkirchen IX 14.
Neustadt X 13.
Neu Warendorf XI 8.
Nevinghoff VII 8.
Nichtern I 21.
Niederdorf X 3.
Niederlengerich X 11.
Niedern IX 8.
Niederort VII 13.
Niederscholven VIII 8.
Nieder-Seeste X 8.
Nienberge VII 15.
Nienborg I 11.
Nierenburg X 15.
Niering VIII 26.
Nobiskrug VII 5.
Nord-Bauerschaft V 3.
Nordbrock III 4.
Nordhausen X 15.
Nordick III 7; V 12.
Nordkirchen V 15.
Nordlünen V 4.
Nordstern VIII 15.
Nordvelen III 38.
Nordwalde IX 15.
Nottbeck II 18.
Nottuln VII 11.
Nünninghoff VII 9.

O.

Oberbauer X 20.
Oberbauerschaft V 19.
Oberberge X 21.
Oberdarfeld IV 9.
Oberdorf X 3.
Oberort VII 13.
Oberscholven VIII 8.
Ober-Seeste X 8.
Ober-Stockum IV 22.
Oberwerries II 5.
Oberwiese VIII 30.
Ochtrup IX 17.
Oeding I 21.
Oelde II 16; II 17; VIII 22.
Oer VIII 25.
Oester XI 2; XI 12.
Oestrich II 4; VIII 4.
Offum IX 14.
Ohndrup V 6.
Oldenkott I 4.
Olfen V 17; V 18.
Ondrup V 12; V 14.
Ontrup IV 19.
Orthöve VIII 17.
Ortwick I 26.
Osker II 9.
Ossenbeck V 9.
Ostbevern XI 16.
Ostdolberg II 5.
Ostendorf III 28; IV 21; IX 4; IX 9.
Ostenfelde VII 2; XI 3.
Ostenwalde X 17.
Osterbauer X 18.
Osterbauerschaft V 3; V 16; IX 17.
Osterbeck X 8.
Osterberg X 13.
Osterfeld VIII 24.
Osterledde X 6.
Osterlotte X 13.
Osterwick IV 24.
Osthellen IV 6.
Osthellermark IV 6.
Osthoff IV 10.
Osthusen II 14.
Ostieck V 24.
Ost-Milte XI 15.
Ottenstein I 13.
Ottmarsbocholt V 19.
Overath IV 19.
Overbeck X 9.
Overhagen VIII 16.

P.

Paltenkämpen X 19.
Paulinenhoff VII 14.
Pelkum VIII 11.
Pentrup VII 2.
Piekenbrock V 15.
Pliesterbeck VIII 5.
Pöhling II 19.

Digitized by Google

Polmer II 9.
Polsum VIII 23.
Poppenbeck VII 3.
Potthoff X 15.
Pröbsting III 22.
Püning VII 22.
Püsselbüren X 6.

Q.

Quantwick I 26.

R.

Raesfeld III 26.
Raestrup VII 19.
Ramsberg I 16.
Ramsdorf III 27; III 28.
Randebrock VIII 7.
Rapen VIII 11.
Rassenhövel II 13.
Rechede V 18.
Recke X 16.
Reckelsum V 14.
Recklinghausen VIII 2; VIII 26.
Rehbrücke IV 22.
(Reken s. Groß- u. Klein-Reken.)
Remse XI 12.
Rengering XI 15.
Rennebaum VIII 23.
Rentfort VIII 13.
Repel VIII 16.
Rhade VIII 6.
Rheda XI 11.
Rhede III 36.
Rhedebrügge III 24.
Rheine IX 2; IX 21; IX 22.
Riege X 13.
Riepenfell V 9.
Riesenbeck X 17.
Rieth V 9.
Ringel X 11.
Rinkerode VII 24.
Rinkhöven II 20.
Rippelbaum XI 18.
Rodde IX 22.
Rödder IV 10.
Röllinghausen VIII 26.
Römer VII 23.
Rönhagen V 18.
Rokel IV 9.
Romberg V 3.
Rorup IV 28; V 21.
Rosenbahl II 7.
Rothenberge IX 26.
Roxel VII 16.
Ruekamp II 19.
Ruer VII 14.
Rüschendorf X 4.
Rüschhaus VII 15.
Rüste VIII 3.
Ruhr VII 14.
Rummler VII 21.

S.

Sabstätte I 26.
Saerbeck VII 17; X 13.
Samberg IX 13.
Sandersküper I 12.
Sandfort II 20; V 18.
Sandrup VII 9.
Sandruperbaum VII 9.
Sankt-Antonyhütte VIII 24.
Sankt Mauritz VII 8.
Sankt Rochus-Hospital VII 19.
Sassenberg XI 20.
Schachtrup II 13.
Schafberg X 6.
Schagern IX 8.
Schale X 19.
Schapdetten VII 12.
Scheddebrock IX 15.
Schenking VII 15.
Scherlebeck VIII 26.
Schierloh X 6.
Schirl XI 16.
Schlickelde X 15.
Schmedehausen VII 2.
Schmeinghock I 12.
Schmidthaus VII 15.
Schmintrup V 24.
Schölling V 21.
Schöneflieth VII 2.
Schöppingen I 15; I 16.
Schöttelkotterhock I 6.
Schollbruch X 11.
Schonebeck VII 15; VII 16.
Schonebeck, Groß- u. Klein V 21.
Schotthock IX 22.
Schuter XI 5.
Schwienhorst VII 19.
Schwiepinghock I 12.
Seeste, Ober u. Nieder X 8.
Sellen IX 24.
Selm V 6.
Senden V 21.
Sendenhorst II 3; II 20.
Sennlich X 8.
Sentmaring VII 7.
Sentrup VII 9.
Seppenhagen II 4.
Seppenrade V 14.
Settel X 11.
Severinghausen II 4.
Sickingmühle VIII 21.
Sienbeck VIII 14.
Siepen VIII 25.
Sinningen VII 17.

Digitized by Google

Sinsen VIII 25.
Sirksfeld IV 22.
Sölten VIII 19.
Sommerfell II 19.
Sophienburg VII 3.
Spechtholverhock I 6.
Speckhorn VIII 26.
Specking VIII 18.
Spellhof X 13.
Spital VII 9.
Sport III 16.
Sprakel VII 9.
Stadtlohn I 2.
Stapel VII 3.
Stapelskotten VII 7.
Steinbeck X 16.
Steinburg VII 7.
Steinfurt V 8.
(Steinfurt s. Burgsteinfurt)
Stenern III 17.
Stevede IV 22; IV 22.
Stever IV 20.
Stevermuer IV 19.
Stevern VII 11.
Stockum I 16; IV 22; V 23; VII 11.
Stockwiese IV 19.
Storp VII 21.
Stovern II 17.
Strock VIII 18.
Stromberg II 18.
Strünkede IV 19.
Stuckenbusch VIII 26.
Subbern XI 18.
Suderlage II 14.
Suderwich VIII 27.
Suderwick III 18.
Sudhoff VII 4.
Sudmühle VII 8.
Sückerhook IV 22.
Südkirchen V 16.
Südlohn I 21.
Sülsen V 18.
Sünninghausen II 11.
Sunderbauer X 16.
Sunger VII 21.
Surenburg X 17.
Suresse VIII 8.
Surick VIII 19.
Sutrum-Harum IX 14.
Suttorf IX 15.
Sutum VIII 8.
Sythen IV 19.

T.

Tecklenburg X 22.
Telgte VII 18; VII 19.
Temming IV 4.
Tenking III 32.
Tetekum V 14.
Thernsche V 6.
Thier XI 2.
Tiekerhock I 6.
Tielbeck VII 3.
Tinge I 16.
Tönneburg XI 21.
Tönnishäuschen II 21.
Topphoff VII 2.
Tüllinghoff V 13.
Tütt IV 22.
Tungerloh-Kapellen IV 17.
Tungerloh-Pröbsting IV 18.
Twenhusen X 16.
Twillingen XI 18.

U.

Uebbenhagen V 5.
Ueberems XI 11.
Ueberwasser VII 9; XI 16.
Uefte VIII 3.
Uelentrup II 13.
Uffeln X 6.
Uhlenbrock VII 15; VIII 8.
Uhlenkotten VII 15.
Ulfkotten VIII 20.
Unterberg II 8.
Uphoven VII 11.
Uphusen IV 19.
Uppenberg VII 9.
Uppermark I 6.
Uthuisen X 17.

V.

Vadrup VII 20.
Vahlhaus II 23.
Verdingholt III 37.
Varlar IV 24.
Varnhövel V 24.
Vechtrup VII 19.
Vehoff V 13.
Velen III 38.
Vellern II 12.
Velpe X 8.
Velsen XI 21.
Veltrup IX 5; IX 25.
Venne V 9; V 20.
Versmar XI 5.
Verth VII 19.
Vinnenberg XI 15.
Vinnum V 18.
Vintrup XI 3.
Visbeck IV 10.
Vischering V 13.
Vögeding VII 15.
Vogelsang IV 22; VIII 11.
Vohren XI 22.
Vohwinkel IX 11.
Volmering I 21.
Vondern VIII 24.
Vonderort VIII 24.
Vorhelm II 21.

Digitized by Google

Vornholz XI 3.
Vortlage X 11.
Voßmar XI 4.
Vreden I 3.

W.

Wadelheim IX 21.
Wadersloh II 23.
Wahlingen VII 3.
Waldvelen III 38.
Walgern XI 7.
Wall VIII 4; IX 17.
Wallen X 3.
Walstedde V 11.
Waltrop VIII 30.
Waltrup IX 3.
Warendorf XI 1.
Wauert VIII 19.
Wechte X 11.
Weddern IV 10.
Weersche IV 24.
Wehr I 9.
Weiner IX 17.
Welbergen IX 18.
Welheim VIII 7.
Wellstraße VII. 11.
Welpendorf VII 24.
Welte IV 10.
Wendfeld I 19.
Wenge VIII 17.
Wennewick I 4.
Wentrup VII 2.
Werl II 15.
Werne V 2; V 24.
Werse II 8; VII 8.
Wersen X 14.
Werth III 39.
Weseke III 40.
Wesendahl II 9.
Wessel V 23.
Wessendorf I 22; VIII 18.
Wessenhorst II 19.
Wessum I 23; I 24.
West VII 21.
Westbevern VII 20.
Westenborken III 25.
Westenfeld IX 3.
Wester X 9; XI 5.
Westerbauer X 18.
Westerbauerschaft V 3; V 16; IX 17.
Westerbeck X 8; X 12.
Westerfeld V 6.
Westerhaus VII 24.
Westerholt VIII 9.
Westerkappeln X 7; X 8.
Westerode VII 2; IX 15.
Westerwinkel V 12.
Westhellen IV 6.
Westhusen II 6.
Westkirchen XI 4.
Westladbergen VII 17.
Westleven VIII 12.
Westphalia V 4.
Westrich VIII 4.
Westrup IV 19; V 13.
Westum IX 5.
Wethmar V 4.
Wettendorf VII 22.
Wettringen IX 26.
Wext I 10.
Wibberich II 11.
Wickum I 10.
Wieck VII 13.
Wieferhock I 6.
Wiehe X 15.
Wiek X 20.
Wiemerslage X 19.
Wienbeck VIII 19.
Wienburg VII 9.
Wieningen XI 5.
Wierling V 21.
Wieschenbeck VIII 14.
Wilbrenning VII 4.
Wilbring VIII 30.
Wilkinghege VII 9.
Wilmsberge IX 4.
Winkelhorst II 14.
Wittlerbäumer VII 4.
Wittringen VIII 13.
Wohnung I 10.
Wolbeck VII 25; VII 26.
Wolfer X 15.
Wolfsberg V 1.
Wondahl X 3.
Wüllen I 26.
Wulfen VIII 19.

Z.

Zollhaus VII 21.
Zweckel VIII 13.
Zwillbrock I 4.

Digitized by Google

I.

Die kommandirenden Generale des VII. Armee-Korps.[1]

1. v. Heister, komm. Gen. in den Kgl. Preuß. Provinzen zwischen Weser und Rhein: s. pag. 19, 51 u. 33. († 21./7. 1816).[2]
2. Frh. v. Thielmann: ern. 1816, am 3. Apr. 1820 komm. Gen. des VIII. A.-Korps († 10./10. 1824).[3]
3. v. Horn: ern. 24. Mai 1820, gest. 31. Oct. 1829.[4]
4. Frh. v. Müffling: ern. 28. Nov. 1829, am 30. März 1838 Gouverneur von Berlin. († 16./1. 1851.)[5]

---

[1]) s. K. W. v. Schöning, Die Generale der Chur-Brandenb. u. Kgl. Preuß. Armee v. 1640—1840. Berlin 1840; B. v. Kleist, Die Generale der Kgl. Preuß. Armee v. 1840—1890. Hannover 1891. — G. v. Glasenapp, Militärische Biographien des Offizier-Corps der preuß. Armee. (1868). Berlin 1869; G. v. Glasenapp, Die Generale der deutschen Armee. 1864—1874. Berlin 1875—1879.

[2]) s. L. Frhr. v. Zedlitz, Pantheon des Preuß. Heeres. Berlin 1835 pag. 61 f. — v. Heisters letzte Bekanntmachung im Münst. Int.-Bl. (1815 p. 1150) datirt v. 6. Nov. 1815.

[3]) v. Thielmann unterzeichnet seine erste Bekanntmachung im M. J.-Bl. (1816 p. 159) d. d. 7. Febr. 1816 als kom. Gen. in d. K. Prov. zw. Weser u. Rhein; in der am 27. Juli 1816 veröffentlichten Uebersicht der General-Kommandos (Militär-Wochenblatt Jahrg. I Berlin 1816 Nr. 5) wird er als kom. Gen. von Westphalen aufgeführt; die A. C. O. v. 5. Nov. 1816 (ibid. Nr. 23) jedoch benennt bereits die Inf.- u. Kav.-Regimenter des VII. Korps. — s. C. v. Hüttel, Der General der Kavallerie, Frh. v. Thielmann. Leipzig 1828 (u. Berichtigung von L. de L'Or. Dresden u. Leipzig 1829); H. Oberreit, Beitrag z. Biogr. u. Charact. des Frh. v. Thielmann. Dresden 1829; A. v. Holtzendorff, Beitr. z. d. Biogr. des Gen. Frh. v. Thielmann. Leipzig 1830; v. Zedlitz l. c. p. 284—304. — Durch A. C. O. v. 3. April 1820 wurden die Geschäfte des General-Kommandos einstweilen dem Gen.-Maj. v. Luck (s. Anmerk. 5) übertragen.

[4]) s. Allg. Deutsche Biographie. Bd. XIII. Leipzig 1881 p. 140.

[5]) s. v. Müffling, Aus meinem Leben. Berlin 1851 (2. Aufl. ibid. 1855); E. Raßmann, Nachr. v. d. Leben u. d. Schriften Münsterl. Schriftsteller. I. Münster 1866 p. 225 f. u. 397; A. D. B. XXII (1885) p. 451—454. — Durch A. C. O. v. 16. Nov. 1829 waren die Geschäfte des General-Kommandos einstweilen dem Gen.-Lt. v. Luck († 8./1. 1859) übertragen.

Digitized by Google

5. v. Pfuel: ern. 30. März 1838, am 2. März 1848 Gouverneur von Berlin. († 1./1. 1867.) [6])
6. Gr. v. d. Groeben: am 2. März 1848 int., 22. März 1852 komm. Gen., am 2. Juni 1853 komm. Gen. des Garde-Korps. († 13./7. 1876.) [7])
7. Frh. Roth v. Schreckenstein: ern. 2. Juni 1853, gest. 30. Mai 1858. [8])
8. v. Bonin: ern. 3. Juni 1858, am 6. Nov. 1858 Kriegsminister. († 13. 3. 1865.) [9])
9. Karl Anton Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen: ern. 22. Nov. 1858, 28. Juni 1860 v. d. Verh. als komm. Gen. entbunden. († 2./6. 1885.) [10])
10. Herwarth v. Bittenfeld: am 20. Jan. 1860 mit d. Führung beauftragt, 1. Juli 1860 komm. Gen., 21. Nov. 1864 v. d. Verh. als komm. Gen. entb. († 2./9. 1884.) [11])
11. Vogel v. Falkenstein: ern. 21. Nov. 1864, am 30. Oct. 1866 komm. Gen. des I. A.-Korps. († 6./4. 1885.) [12])
12. v. Zastrow: ern. 30. Octob. 1866, am 5. Septemb. 1871 zu den Offizieren von der Armee versetzt. († 8./12. 1875.) [13])

---

[6]) s. A. D. B. XXV (1887) p. 705—712.

[7]) s. A. D. B. IX (1879) p. 705 f. — Von Mai bis September 1848 war der kom. Gen. des VIII. A.-Korps Gr. v. Brandenburg († 6./11. 1850) zugleich Ober-Kom. des VII. A.-Korps.

[8]) s. Raßmann l. c. p. 302 f.

[9]) s. A. D. B. III (1876) pag. 128—130.

[10]) s. E. v. S., Zur goldenen Hochzeit des Fürsten Karl Anton v. Hohenzollern. München 1884; K. Th. Zingeler, Karl Anton v. Hohenzollern ... Festschr. z. gold. Hochzeitsf. Sigmaringen 1884; K. Th. Zingeler, Die Hohenzollernsche goldene Hochzeit. Sigmaringen 1885; M. Schmitz, Fürst Karl Anton v. Hohenzollern u. s. Familie. Wolfenbüttel 1884; M. Schmitz, Fürst Karl Anton v. Hohenzollern. Düsseldorf 1885 (2. Aufl. ibid. 1888); Illustr. Zeitung. Bd. 84. Leipzig und Berlin 1885 pag. 291 f.

[11]) s. Illustr. Zeitung Bd. 43 (1864) pag. 58, Bd. 47 (1866) p. 167, Bd. 83 (1884) p. 263 f.; Militär-Wochenblatt. Jahrg. 69 Berlin 1884 p. 1535—1540.

[12]) s. Illustr. Zeitung, Bd. 43 (1864) pag. 74, Bd. 47 (1866) pag. 71 f., Bd. 55 (1870) p. 149 f.; Raßmann l. c. II (1881) p. 234; Falckenstein, Kurze Erzählung eines langen Lebens. Dem Inf.-Rgt. ... Nr. 56 gewidmet. Berlin 1891.

Digitized by Google

13. Gr. zu Stolberg-Wernigerode: am 5. Sept. 1871 mit d. Führung beauftragt, 22. März 1872 komm. Gen., am 15. April 1882 zur Disposition gestellt.
14. v. Witzendorff: am 15. April 1882 mit der Führung beauftragt, 23. Nov. 1882 komm. Gen., am 7. Aug. 1888 zur Disposition gestellt. († 24./3. 1891.)
15. v. Albedyll: ern. 7. Aug. 1888, am 3. Juni 1893 zur Disposition gestellt.
16. v. Goetze: ern. 3. Juni 1893.

II.

Die Oberpräsidenten der Provinz Westfalen.

1. Frh. v. Vincke: ern. 25. Mai 1815, gest. 2. Dec. 1844. [14])
2. v. Schaper: ang. 26. Juli 1845, abg. 15. Aug. 1846. († 25./2. 1868.) [14a])
3. Flottwell: ang. 19. Sept. 1846, abg. Mai 1849. († 25./5. 1865.) [15])
4. v. Duesberg: ern. 21. Juli 1850, ang. 16. Aug. 1850, pens. 8. Mai 1871, abg. 25. Aug. 1871. († 11./12. 1872.) [16])

---

[13]) s. Illustr. Zeitung. Bd. 55 (1870) p. 139 f.; Raßmann l. c. II, 255. — Vom 17. Mai bis 7. Sept. 1866 und v. 18. Juli 1870 bis 3. Juni 1871 war der Gen.-Lt. z. D. v. Ciesielski († 9./1. 1872) stellvertr. kom. Gen. des VII. A.-Korps.

[14]) s. A. Anmerk. 20, p. 19 u. 33; Die Provinz Westfalen u. der Oberpräs. Frh. v. Vincke. (Sep.-Abdr.) Wesel 1845; E. v. Bodelschwingh, Leben des Ober-Präs. Frhr. v. Vincke. Th. I (1774—1816) Berlin 1853; Westfalens Oberpräs. Ludw. Frh. v. Vincke, sein Leben u. s. Zeit. Lemgo u. Detmold 1858; Raßmann l. c. I, p. 356 f. — Die A. C. O. v. 8. Juni 1816 bestätigte Vincke als Ober-Präsident für Westfalen u. Chef-Präsident der Regierung zu Münster, und bewilligte ihm ein jährl. Einkommen von 6000 Thlr. incl. Tafelgelder, nebst freier Wohnung im Schlosse. (s. Bodelschwingh I, 607.)

[14a]) 1846—1849 preuß. General-Postmeister; s. Pierers Universal-Lexikon. Suppl.-Bd. 5. Altenburg 1855 pag. 349 f.

[15]) Mai 1844 bis Aug. 1846 preuß. Finanzminister, Oct. 1858 bis Juli 1859 preuß. Minister des Innern, Juli 1859 geadelt; s. A. D. B. VIII (1878) p. 280—283.

[16]) 1840 geadelt, von Aug. 1846 bis März 1848 preuß. Finanzminister; s. A. D. B. V (1877) p. 450 f. — Von Mai 1849 bis Aug. 1850

Digitized by Google

5. v. Kühlwetter: ern. 2. Juni 1871, ang. 1. Sept. 1871, geſt. 2. Dec. 1882. [17])
6. v. Hagemeiſter: ang. 8. Aug. 1883, abg. 28. Mai 1889.
7. Studt: ern. 29. Mai 1889, ang. 31. Mai 1889.

III.

Die Präſidenten bezw. Vice-Präſidenten der Kgl. Regierung zu Münſter.

a) Vice-Präſidenten. [18])

1. v. Schlechtendal: geſt. 4. Juli 1833. [19])
2. Bahlkampf: ern. 6. Oct. 1833, ang. 8. Nov. 1833, abg. 27. Mai 1836. († 31./1. 1858.) [20])
3. du Vignau: ang. 28. Mai 1836, 1845 Reg.-Präſ. in Erfurt. († 13./9. 1866.)
4. v. Bodelſchwingh: ern. 27. Mai 1845, ang. 11. Aug. 1845, 1849 Reg.-Präſ. in Arnsberg. († 10./5. 1873.) [21])
5. Naumann: ern. 8. Aug. 1849 [22]), ang. Aug. 1850, am 16. März 1857 Reg.-Präſ. in Cöslin. († 30./9. 1870.)

---

hatte der Reg.-Präſ. v. Bodelſchwingh die Oberpräſidialgeſchäfte geführt (vgl. Anmerk. 22).

[17]) Juni 1848 bis Sept. 1849 preuß. Miniſter des Innern, 1866 geadelt; ſ. A. D. B. XVII (1883) p. 322—331.

[18]) Chef-Präſident war der jemalige Oberpräſident.

[19]) 1803 Vicedirektor der Kriegs- und Domänen-Kammer zu Münſter. (ſ. p. 12).

[20]) wurde 1838 Herzogl. Sachſen-Meiningiſcher Miniſter.

[21]) 1849 auch mit der Verwaltung des Oberpräſidiums in Münſter beauftragt (vgl. Anmerk. 16 u. 22); von Juli 1851 bis Nov. 1858 und von Octob. 1862 bis Juni 1866 preuß. Finanzminiſter. — ſ. A. D. B. III (1876) p. 5.

[22]) mit der Maßgabe „daß Sie dieſes Amt nicht ſofort anzutreten, ſondern zunächſt die kommiſſariſche Verwaltung der Regierungs-Präſidentur in Arnsberg an Stelle des zum Regierungs-Präſidenten ernannten bisherigen Regierungs-Vice-Präſidenten von Bodelſchwingh zu übernehmen haben, während Letzterer die Oberpräſidialgeſchäfte in Münſter bis auf Weiteres kommiſſariſch fortführen wird." (Allerh. Beſtallung v. 8. Aug. 1849).

Digitized by Google

6. v. Holzbrinck: ang. 1857, Mitte Mai 1862 preuß. Handelsminister [23]). († 24./6. 1877.)
7. v. Mauderode: ang. 5. Juli 1862, gest. 25. Nov. 1871.
8. Delius: ang. 14. Febr. 1872, gest. 24. Jan. 1882.
9. v. Liebermann: ang. 6. Juni 1882.

b) Präsidenten.

9. v. Liebermann: Präsident seit 1. Juli 1887, abg. 31. März 1890.
10. Schwarzenberg: ang. 1. April 1890.

---

[23]) bis Oct. 1862, später Reg.-Präs. in Arnsberg, von Ende 1865 bis zu s. Tode auch Landtags-Marschall der Provinz Westfalen.

Inhalts-Uebersicht.

	Seite
Die Ländertheile des Reg.-Bez. Münster und deren Besitzwechsel in d. J. 1803—1815	3—48.
Oberstift Münster	5.
Grafschaft Tecklenburg	20.
Obere Grafschaft Lingen	22.
Grafschaft Steinfurt	23.
Herrschaft Gemen	24.
Herrschaft Anholt	26.
Vest Recklinghausen	26.
Die Kreise, Aemter und Gemeinden des Reg.-Beg. Münster. 1816—1893	49—76.
Kreis Ahaus	52. 64.
Kreis Beckum	53. 65.
Kreis Borken	54. 66.
Kreis Koesfeld	55. 68.
Kreis Lüdinghausen	56. 69.
Stadt Münster	56. 70.
Kreis Münster	57. 71.
Kreis Recklinghausen	57. 72.
Kreis Steinfurt	58. 73.
Kreis Tecklenburg	59. 74.
Kreis Warendorf	60. 75.
Flächeninhalt und Bevölkerung des Reg.-Bez. Münster. 1816—1890	77—90.
Gemeinden	79.
Kreise	87.
Ortschafts-Verzeichniß des Reg.-Bez. Münster. 1893	91—112.
Die kommandirenden Generale, Oberpräsidenten und Regierungs-Präsidenten. 1815—1893	113—115.
Nachträge und Berichtigungen	116—117.

Digitized by Google

Nachträge und Berichtigungen.

pag. 6: Frh. v. Raet, Stiftung der 12 Amtshöfe des Hochst. Münster (Der Unbefangene. Burgsteinfurt 1808. Nr. 23—28); J. Niesert, Ueber d. Entstehung der Stände in einigen Provinzen Westfalens, vorzügl. in dem Münsterlande (Neuestes Magazin . . . von A. Mallinckrodt. Bd. I. Dortmund 1816 pag. 1—31); J. Niesert, Ueber die Gauen des alten Westfalens, vorzügl. des Münsterlandes (ibid. pag. 97—151); Ueber die Markenrichterlichen Verhältnisse im Münsterlande (v. Ledeburs Archiv. Bd. 5. Berlin ꝛc. 1831 pag. 361—370).

pag. 11: Das münsterische Heer bestand 1802 aus 5 Infanterie- u. 2 Kavallerie-Regimentern, sowie 1 Artilleriekorps. — Unter dem kriegerischen Bischof Chr. Bernh. v. Galen (1672) besaß Münster neben der Landmiliz 42072 Mann Infanterie, 17928 M. Kavallerie, sowie ein Artilleriekorps mit 25 halben Karthaunen, 30 Viertelkarthaunen, 60 Mörsern u. versch. Haubitzen (s. Westphalen u. Rheinland II, 268).

pag. 19: Anmerk. 50 a. Sein Amt als Präsident der Kurmärkischen Kammer, wozu er am 26. Febr. vorgeschlagen u. am 3. März ernannt war, trat v. Vincke erst am 15. April 1809 an.

pag. 20: Die Kirchen-Ordnung der Grafsch. Tecklenburg v. 24. Aug. 1543. Hrsg. v. E. Friedländer. Münster 1870.

pag. 23: v. Raet, Etwas über d. Stiftung der Kirchen in der Grafsch. Steinfurt (Der Unbefangene. 1808. Nr. 36.)

pag. 27: J. Scotti, Sammlung der Gesetze u. Verordnungen, welche in d. vorm. Churf. Cöln (. . . Veste Recklinghausen) . . . ergangen sind v. 1463—1816. Abth. I u. III. Düsseldorf 1830—31.

pag. 28: Anmerk. 72. Fr. Harkort, Die Zeiten des 1. Westfäl. Landwehrregiments. Essen 1841.

pag. 64: I, 2. J. Niesert, Das Recht des Hofes zu Loen. Coesfeld 1818.

pag. 65: II. F. M. Esselen, Gesch. der Sigambern . . . Mit einem Anhange: Die Leichenfelder im Kr. Beckum. Leipzig 1868.
II. 1. Die Kuhfede zu Alen (Wochenblatt . . . von L. Troß. Hamm 1824, pag. 29 u. 33; abgedr. in Troß, Westphalia 1824 pag. 39—48).
II, 2. J. Niesert, Versuch eines archäolog. Beweises, daß die bei Beckum entdeckten alten Gräber die älteste Form christl. Begräbnisse nicht darstellen. Coesfeld 1836.
II, 8 u. 9. Litteratur über die Gräber in den Ldg. Beckum und Lippborg s. B. Anmerk. 136.

pag. 66: II, 14. v. Raet, Stiftung von Liesborn. (Der Unbefangene. 1809 Nr. 6; vgl. ibid. 1808 Nr. 49 u. 53).

pag. 68: IV, 10. v. Raet, Weddern. (ibid. 1809 Nr. 14).
IV, 12. N. Kindlinger, Münster. Beiträge z. Gesch. Deutschlandes. Bd. I . . . die Gesch. der Entstehung der Herrlichkeiten im

Digitized by Google

Hochst. Münster, die Gesch. der Häuser u. der Familie v. u. z. Merfeld. Münster 1787.

pag. 69: V, 5. v. Raet, Cappenberg u. Varlar (Der Unbefangene. 1809 Nr. 20); Vita Godefridi comitis Cappenbergensis ed. Ph. Jaffé (Monumenta Germ. hist., Script. XII. Hannoverae 1856 pag. 512—530).

pag. 70: V, 24. v. Raet, Cappenberg u. Varlar (Der Unbefangene. 1809 Nr. 20).

VI. E. Friedländer, Die Bedeutung der Laischaften (Im neuen Reich. Hrsg. v. A. Dove. Jahrg. III¹. Leipzig 1873 pag. 159 f.).

pag. 71: VII, 3. v. Raet, Hohenholte (Eos. Münster 1810. Nr. 38).

VII, 10. A. Wilkens, Ueber die im J. 1032 gestiftete Pfarrkirche zu Appelhülsen (Westphalia . . . von L. Troß. Jahrg. III. Hamm 1826 pag. 132, 329, 337, 346, 354 u. 369); L. v. Ledebur, Einige Worte über die Urkunde der Edlen Reinmod v. J. 1032 (ibid. III, 208).

pag. 73: IX, 2. v. Raet, Stiftung der regul. Kanonie Bentlage (Der Unbefangene. 1808 Nr. 41).

IX, 4. v. Raet, Etwas über d. Stift Borghorst (Hermann. Essen 1815. Nr. 2).

pag. 74: IX, 7. v. Raet, Stiftung der Collegiatkirche zu Horstmar (Der Unbefangene. 1808 Nr. 38).

pag. 76: XI, 6. v. Raet, Merkwürdige Einrichtung des Kl. Freckenhorst (ibid. Nr. 47).

XI, 12. v. Raet, Die Abtei Marienfeld (Eos. Münster 1810. Nr. 29); L. v. Ledebur, Necrologium Marienfeldense (Denkmäler alter Sprache und Kunst. Hrsg. v. W. Dorow. Bd. II Berlin 1827 pag. 123—232).

pag. 87—90: Nach den gelegentlich der letzten Volkszählung v. 1. Dec. 1890 angestellten Ermittelungen (s. Preuß. Statistik. Nr. 121. 1. Berlin 1893 pag. 139) betrug der Flächeninhalt der Kreise Ahaus 68321, Beckum 68682, Borken 64960, Koesfeld 75337, Lüdinghausen 69714, St. Münster 1083, Ldkr. Münster 84944, Recklinghausen 78043, Steinfurt 77045, Tecklenburg 81175, Warendorf 55928, in Summa also 725232 [nicht — wie 1885 angegeben — 725224] ha.

1890 wurden im ganzen Regierungs-Bezirke (s. Pr. Statistik 121. 1. pag. 2 f.) gezählt:

272432 männliche und 263809 weibliche Personen.

77935 Wohnstätten (76858 bewohnte und 884 unbew. Wohnhäuser; 174 andere bew. Gebäude; 11 Hütten und Zelte; 8 Wagen und Schiffe).

98870 Haushaltungen (93627 von 2 und mehr Personen; 1434 von einzeln lebend. männl. u. 3477 von einz. leb. weibl. Personen; 332 Anstalten, von denen Anst. für Beherbergung 109, Landesvertheidigung 22, Erziehung und Unterricht 27, religiöse Zwecke 5, Heilung und Krankenpflege 81, Invaliden- und Altersversorgung 3, öffentl. Armenpflege 55, Strafe und Besserung 24, alle sonstigen Zwecke 6 waren).

Digitized by Google

Digitized by Google